The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. Bossman Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
489
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 29. August 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 206

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

**Bedrohte den Präsidenten Taft.**

Irrsinniges Frauenzimmer mit zwei Messern verhaftet.

Columbus, O., 29. Aug. Caroline Beers, 40 Jahre alt und ihrer Angabe nach aus Greenfield, O., wurde von Pittsburger Geheimpolizisten im „Southern Hotel" verhaftet, während sie auf Präsident Taft wartete und in ihren Kleidern zwei lange Messer versteckt trug. Sie sagte, sie sei Präs. Tafts Gattin und habe das „heilige Messer" für ihn und wolle ihn züchtigen.

Man fand sie in einem der oberen Stockwerke des Hotels, am Fahrstuhl wartend, wo, wie anzunehmen war, der Präsident auf dem Weg nach seinen Gemächern heraufkommen würde.

Sie wurde eilends aus dem Gebäude weggebracht, gerade als die Präsidentenpartie anlangte.

Eines der Messer in ihren Kleidern war ein langes Instrument mit sehr scharfer Klinge, und auf dem Griff war ein Bildniß des Präs. Taft photographirt.

Mrs. Beers war gut gekleidet. Man fand in ihren Kleidern auch eine Rolle Papiergeld im Betrage von $200.

**Große Pulverexplosion!**

Drei Arbeiter dabei getötet, und vier verletzt

Knoxville, Tenn., 29. Aug. In der Pulvermühle der „Sand Powder Co.", 23 Meilen westlich von hier, explodirten 240 Faß Pulver. Dabei wurden 3 Arbeiter getötet, und vier verletzt. Alle Verunglückten waren in der Mischabteilung beschäftigt.

Die Toten sind: John Giles, Frank Barrett und Geo. Newbrill.

**In politischen Kreisen.**

Columbus, O., 29. Aug. Präsident Taft wurde am Bahnhofe von einer Delegation des Zentennialfeierkomites begrüßt. Er fuhr dann zum Frühstück; und um halb 10 Uhr begab er sich nach dem Staatskapitol. Hier brachten ihm 600 Sänger vom Ohio Sängerbund ein Ständchen. Weiterhin fuhr er nach der Staatsausstellung, dort verweilte er mehrere Stunden und hielt zwei Ansprachen. Er ist von seinem Bruder Horace D. begleitet, welcher sich gestern Abend zu Boston der Präsidentenpartei angeschlossen hatte.

Heute Abend spricht er auf einem Bankett des Ohioer Anwälteverbandes.

Williams Grove, Pa., 29. Aug. Gouv. Wilson, der demokratische Präsidentschaftskandidat, hielt heute, nachdem er sich schon unterwegs zum Halten kleiner Ansprachen genötigt gesehen hatte, hier eine vorbereitete größere Rede vor den Farmern (Piknik der „State Grangers") über das sogenannte Schutzzollsystem. Er knüpfte an eine Bemerkung Roosevelts an, daß die „Wohltaten des Schutzzolles ein Prisengeld bildeten," von welchem die Offiziere des Staatsschiffes zuviel für sich selbst behielten, während die Bemannung zu wenig bekomme. „Woher kommt dieses Prisengeld?" fragte Herr Wilson. „Es kommt von den Farmern, welche durch den Zolltarif auf Ackerbaugeräte zu hoch besteuert werden."

Der Gouverneur sprach ausschließlich über den Zolltarif. Er machte auch auf Präs. Tafts Veto der Farmerfreilistebill aufmerksam. „Ich sage dreist," fügte er hinzu, „daß Hr. Taft von seinem Gesichtspunkte aus Recht hatte, —denn er vertrat die „Trustees" und nicht das Volk."

Bennington, Vt., 29. Aug. Oberst Roosevelt eröffnete hier seine Vermonter Kampagne mit einer Rede im Morgan Park, worin er Sen. Penrose von Pennsylvanien und John D. Archbold von der „Standard Oil Co." wegen ihrer Aussagen vor dem Senatskomite zur Untersuchung der Kampagnebeiträge angriff.

**Zum Rosenthalmordfall.**

New York, 29. Aug. Der Distriktsanwalt Whitman spürt jetzt privaten Angaben nach, welche darauf hinauslaufen, daß der Aufenthalt der vielverlangten Revolverschützen „Lefty Louie" Rosenzweig und Harry Horowitz, alias „Gyp, the Blood", gewissen Mitgliedern des New Yorker Polizeidepartments wohlbekannt sei, welche beim Verstecken der Kerle behilflich seien.

Angeblich sollen diese Beiden versteckt gehalten werden, bis der Prozeß gegen den Polizeileutnant Becker gut im Gange ist, und dann sollen sie als Zeugen für die Verteidigung in's Feld geführt werden, um zu beschwören, daß der Spielhöllenbesitzer Herman Rosenthal in einer „Gämblerfehde" umgebracht worden sei, und Rose, Webber und Vallon keinen Teil an der Geschichte gehabt hätten. Der Anwalt Beckers will sich vorerst über diese Angabe nicht äußern; wie man aber hört, will die Verteidigung wirklich behaupten, daß eine „Gämblerfehde" bestanden habe, und Becker in keiner Weise für den Mord verantwortlich sei.

**Dampfernachrichten.**

Abgegangen:

New York: Kaiserin Auguste Viktoria nach Hamburg (Zweicents-Briefpost); La Provence und Floride nach Havre; Baltic nach Liverpool; Mexiko, nach Kuba und Mexiko.

**Richter verlangt Suspendirung!**

Washington, D. K., 29. Aug. Richter R. W. Archbald vom Handelsgericht, gegen den bekanntlich eine Amtsentsetzungsklage vor dem Senat schwebt, hat den Bundesoberrichter White ersucht, ihn zeitweilig seiner Amtspflichten zu entheben.

**„Kansas City" wahrscheinlich Sieger.**

Colorado Springs, Kolo., 29. Aug. Man glaubt, daß die Luftballonwettfahrt vom Ballon „Kansas City II" (mit John Watts als Führer und Frank P. Blair als seinen Assistenten) gewonnen worden ist.

Dieser Ballon landete bei Sedalia, über 40 Meilen nördlich von hier.

**Ganzes Dorf zerstört!**

Dayton, O., 29. Aug. Das Village Lebanon im Warren County, Ohio, wurde Mittwochnacht durch einen Gewittersturm und Wolkenbruch beinahe vollständig vernichtet. Verluste an Menschenleben werden nicht gemeldet. Der gesamte Frachtverkehr mit Lebanon ist unterbrochen.

Die Ernte hat schwer gelitten.

### Ausland.

**Gendarmen meutern.**

Türkische Truppen unterdrücken die Kundgebung.

Konstantinopel, 29. Aug. Sechzig Gendarmen, geführt von zwei Offizieren, veranstalteten in den Straßen des Galatabezirks eine meuterische Kundgebung gegen die türkische Regierung. Aber reguläre Truppen umzingelten rasch die Meuterer, welche verhaftet und eingesteckt wurden.

Man vermutet, daß die Partei für Einheit und Fortschritt, zu welcher die Meuterer gehören sollen, zu dieser Kundgebung angestachelt habe.

**Zwei Tote, vierzig Verletzte.**

Neuer Zugzusammenstoß in England.

London, 29. Aug. An der Station Vauxhall der Südwestbahn stieß frühmorgens ein dichtgefüllter Geschäftsleutezug mit einem leichten Personenzug zusammen. Dabei wurden 2 Personen getötet, und 40 wurden mehr oder minder schwer verletzt.

So groß war die Wucht des Zusammenpralles, daß mehrere Waggons durchstoßen wurden.

**Gen. Booths Leichenbegängniß.**

London, 29. Aug. Die Leichenfeier für den verstorbenen Gründer der Heilsarmee, General Wm. Booth, wurde in der „Olympia" dahier abgehalten. Nach der Tradition der Organisation wurde dabei kein Pomp oder ein Symbol der Trauer entwickelt. Etwa 34,000 Personen, die Hälfte davon Mitglieder der Heilsarmee, nahmen an der Feier teil.

Der einfache Sarg, in dem sich die sterbliche Hülle des Entschlafenen befindet, wurde zum Schluß in das Hauptquartier der Heilsarmee geschafft, von wo aus er heute noch dem Abney-Friedhof überführt werden wird.

**Für die Erdbebenleidenden.**

Konstantinopel, 29. Aug. Die Türkei hat jetzt auch ihre Blumentage. Dem Beispiele der europäischen Großstädte folgend, verkaufen die türkischen Frauen neuerdings auf den Straßen Blumen, um Gelder für die Linderung der Not aufzubringen, welche das schwere Erdbeben auf beiden Seiten des Marmarameeres hervorgerufen hat. In den Straßen der Städte sieht man kaum eine Person, ob arm oder reich, der die Blume im Knopfloch oder am Busen fehlt. Sogar die Droschkenkutscher und Schiffer an der Wasserkante tragen das duftige Kennzeichen bescheidener Opferwilligkeit.

**In einer Hochflutstadt.**

Norwich, England, 29. August. Die Hochfluten, welche diesen ganzen Distrikt verheerten, sind in beträchtlichem Maße zurückgewichen; aber noch immer bedroht eine gewaltige Wassermenge die Ostseite unserer Stadt. Man fürchtet jeden Augenblick, daß die Erdwälle und Hecken, welche die Fluten zurückhalten, nachgeben könnten, wodurch die ganze Lage erst recht verschlimmert würde.

Wegen dieser, unmittelbar drohenden Gefahr wollten viele Tausende der Bewohner von Norwich und den benachbarten Dörfern gestern Nacht gar nicht zu Bette gehen; sie hielten beständig Wacht.

Weiterer Regenfall wird übrigens aus Peterborough gemeldet, das bereits schwer gelitten hat; und in der Nähe von Wood Walton ist ein Damm geborsten, wodurch noch Hunderte von Acres Kulturlandes unter Wasser gerieten.

**Geraldine Farrar krank.**

Berlin, 29. Aug. Die berühmte amerikanische Primadonna Geraldine Farrar befindet sich, wie aus München gemeldet wird, in der Behandlung eines dortigen Spezialisten für Magenkrankheiten. Die Künstlerin zog sich vor einiger Zeit eine Ptomainvergiftung zu und litt seitdem an Magenbeschwerden, deren Beseitigung nur durch eine längere systematische Kur möglich ist. Ihre völlige Wiederherstellung wird jedoch als sicher betrachtet.

**Flieger hat doppelten Unfall.**

London, 29. Aug. Der berühmte englische Aviatiker Claude Grahame-White und seine Gattin hatten einen doppelten Unfall, jedoch ohne verhängnißvolle Folgen.

Er flog mit einem Hydro-Aeroplan von South-End-on-Sea nach Clacton. Ein Schaden am Motor der Maschine nötigte, zu Burnham sich auf das Wasser herniederzulassen. Eine Jacht nahm die, in bedenklichem Zustand befindliche Maschine ins Schlepptau, und der Flieger und seine Gattin wurden auf die Jacht gebracht. Aber bald darnach strandete dieses Fahrzeug an einer Untiefe, und während der ganzen Nacht saß es fest; erst heute Vormittag wurde es wieder flott gemacht.

## Lokalbericht.

**Jetzt der „Milchtrust".**

Er scheint bei der Regierung zunächst an die Reihe zu kommen.

Wie verlautet, hat die Bundesregierung die Absicht, das geschäftliche Gebahren der Milchgesellschaften in Chicago zu untersuchen, um festzustellen, ob eine Vereinbarung bezüglich der Milchpreise unter ihnen besteht und somit das Shermansche Trustgesetz übertreten wird. Die Tatsache, daß ein zwischenstaatlicher Versandt von Milch zwischen Chicago und Wiskonsin und anderen Staaten besteht, bietet der Regierung hierzu die Handhabe. Es wird behauptet, daß die neue städtische Milchordinanz die Milchhändler veranlaßt hätte, sich zusammenzutun zu dem Zweck, demnächst gemeinsam eine Erhöhung der Milchpreise einzuführen, und daß die Regierung dieses Vorhaben durch ihr Eingreifen vereiteln wolle.

Die Milchuntersuchung der Regierung würde Hand in Hand gehen mit der Anklage gegen die Chicagoer Butter- und Eierbörse und der Zivilklage auf Auflösung der Produktenbörse von Elgin.

Distriktsanwalt Wilkerson wollte sich über die Milchangelegenheit nicht näher aussprechen. Er äußerte vorsichtig, wenn die Regierung auf Grund von Mitteilungen zu der Annahme gelange, daß die Milchgesellschaften und Molkereibesitzer die Preise von Milch verabredeten oder es versuchten, und wenn erwiesen würde, daß sie zwischenstaatlichen Handel trieben, so dürfe man ruhig voraussetzen, daß die Regierung auch entsprechende Schritte dagegen tun würde.

**Auf Scheidung verklagt.**

Untreue und grausame Behandlung wird A. P. Callahan vorgeworfen.

Andrew P. Callahan, Mitglied von A. P. Callahan & Co., 2409 S. La Salle Str., Essig- und Hefenfabrik, ist heute im Kreisgericht von seiner Frau, Mary C., auf Grund von Untreue und grausamer Behandlung auf Scheidung verklagt worden. Frau Callahan sagt in der Klage, daß ihr Gatte ein Jahreseinkommen von $40,000 habe, und daß sie von ihm um ihren Anteil an seinem Vermögen betrogen worden sei, indem er und ihr Sohn Arthur sie veranlaßt hätten, zwei Schriftstücke zu unterzeichnen, des Inhalts, daß sie auf jene Vermögensrechte verzichte.

**Der Kampf gegen Trusts.**

Beamte der Reklamezettel-Gesellschaft erhalten Vorladungen.

Heute sind Beamte der „Associated Bill Posters and Distributers of the United States and Canada" zum Oktober vor das Bundesgericht geladen worden in Sachen der Klage der Bundesregierung auf Auflösung des angeblichen Reklamezetteltrusts.

Auch die Leiter der Mahin Advertising Company und die der Reklameagentur George Enos Throop, Inc., sind vorgeladen worden. Sekretär der erstgenannten Gesellschaft hier ist John H. Logeman, dessen Büro sich im Stegergebäude befindet.

**Handelte unbesonnen.**

Während seiner Arbeit in der Anlage der Weir & Craig Manufacturing Co., Nr. 2439 Wallace Str., trank gestern Nachmittag der 25jährige Jakob Fucak, Nr. 211 West 22. Place, so viel Eiswasser, daß er schwer erkrankte. Die Polizei mußte ihn nach dem Peoples Hospital schaffen. Dort ist er heute früh in Krämpfe gefallen und gestorben.

**Auch im Garn.**

Wm. Sweeney, der für einen Spießgesellen des vor etwa vier Wochen unter der auf Großdiebstahl lautenden Anklage den Großgeschworenen überwiesenen angeblichen Musterkoffermarders und Einbrechers Adolph Dumont gehalten wird, befindet sich in der Lake Str.-Wache in Untersuchungshaft. Er soll heute noch einem Kreuzverhör unterzogen werden.

**Dampfernachrichten.**

Abgegangen:

Philadelphia: Prinz Oskar nach Hamburg.
Neapel: Cretic nach Boston.
Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Zäzilie, von Bremen nach New York; Cymric, von Liverpool nach Boston; Ascania, von London nach Montreal.

## Nehmen Fehdehandschuh auf.

### Parteileitung der Sullivanfaktion wird Countykampagne leiten.

**Vertraut auf Staatsparteileitung.**

Vorsitzender McGillen erklärt, staatliche Parteileitung habe zu entscheiden, wer die Parteileitung im County bilde. — Abfälle von republikanischer Partei.

Die Faktion Sullivan der demokratischen Partei im County nimmt den Fehdehandschuh auf, den die Faktion Hearst-Harrison ihr gestern Abend, wie an anderer Stelle berichtet, hingeworfen hat. Daß sie dabei auf die Unterstützung der staatlichen Parteileitung rechnet, die sie mit riesiger Mehrheit kontrolirt, darüber ließen ihre Führer heute keinen Zweifel aufkommen.

Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Fehde zwischen beiden Faktionen mit derselben Erbitterung fortgesetzt werden wird, wie sie bisher getobt hat, und daß die Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter, die Frieden zu stiften versucht haben, dabei völlig ins Hintertreffen kommen werden.

Vorsitzender John McGillen von der Sullivanschen Parteileitung im Countyzentralrat erklärte heute, als er auf die gestrigen Beschlüsse der Faktion Hearst-Harrison aufmerksam gemacht wurde, daß die Parteileitung, deren Vorsitzender er ist, sich dadurch nicht anfechten, sondern die Kampagne wie gewöhnlich leiten werde. Die staatliche Parteileitung sei die Körperschaft, die zu entscheiden habe, wer die Parteileitung im County bilde, und sie habe sich für seine Organisation erklärt.

Der Vollziehungsausschuß der staatlichen Parteileitung trat heute im Sherman House zu einer Sitzung zusammen, in der Pläne für die Kampagne besprochen werden sollten. Von gut unterrichteter Seite verlautete, daß die verfahrene Lage im County in erster Linie den Gegenstand der Verhandlungen bilden werde, doch wollte Vorsitzender Arthur W. Charles von Carmi sich nicht darüber auslassen.

Die einzige Erklärung, die von ihm zu erlangen war, bezog sich auf seinen Rücktritt von der Stellung eines Mitglieds der Fluß- und Seenkommission, die er Gouverneur Deneen verdankte. E. F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, hatte auf dem Rücktritt bestanden.

Charles erklärte auf die Bemerkung, daß sich amtlich nichts über seinen Rücktritt in Erfahrung bringen lasse, und daß in den Akten nichts darüber zu finden sei, daß er sein Rücktrittsgesuch im Anfang dieses Monats dem Gouverneur selbst übermittelt habe.

Angebliche Abfälle.

Als Beweis dafür, daß die republikanische Parteiorganisation im Staat schwerer unter den Abfällen ihrer Mitglieder zu leiden habe, als die republikanischen Parteiführer zugeben wollten, führte Col. Chauncey Dewey, der Vorsitzende der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei, heute die Beispiele der bisherigen Vorsitzenden von vier republikanischen Countyzentralausschüssen an, die zur neuen Partei übergetreten sind. Die vier Parteihäupter sind B. C. Hollister, Kane County; Countyrichter W. H. Hinebaugh, La Salle County; Lester Leamon, Jasper County, und D. F. Velde, Tazewell County. Der letztere war gleichzeitig republikanischer Kandidat für die staatliche Ausgleichungsbehörde. Alle sind zur Fortschrittspartei übergetreten.

Von den 15 Kongreßbezirken außerhalb von Cook County werden, wie Col. Dewey heute erklärte, jedenfalls nur die republikanischen Kandidaten im 11. und 14. Kongreßbezirk, Col. Ira C. Copley von Aurora und C. J. Searle, keine Opposition von Seiten der Fortschrittspartei erhalten.

Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien, der Vizepräsidentschaftskandidat der Fortschrittspartei, wird den Staat im September zweimal besuchen. Er spricht am 10. September in Streator gelegentlich der landwirtschaftlichen Ausstellung von La Salle County und wird vom 16. September ab im südlichen Teil des Staates sprechen.

Mulvane ist hoffnungsvoll.

Gute Vorzeichen für den Erfolg Präsident Tafts sah heute D. W. Mulvane, der Leiter des hiesigen Taft'schen Hauptquartiers, in dem Ergebniß der am Dienstag stattgehabten Vorwahlen in Michigan. Er erklärte, die Beteiligung der Fortschrittlichen an der Vorwahl sei sehr gering gewesen und als ein Anzeichen dafür anzusehen, daß die Bewegung zurückgehe. Aehnliche Nachrichten habe er auch von anderer Seite erhalten.

Wenn die Bevölkerung sich die Sachlage genau überlege, erklärte Mulvane, werde die Bewegung zugunsten Col. Roosevelts zurückgehen, und wenn sie sich daran erinnere, wie verhängnißvoll die letzte Erwählung eines Demokraten zum Präsidenten gewesen sei, würden sich die Aussichten Professor Wilsons bedeutend verschlechtern. Wenn die Bevölkerung zu denken beginne, würde sie sich für vier weitere „gute" Jahre unter Präsident Taft entscheiden.

Bericht über Steuerfrage.

In einem Bericht an den stadträtlichen Ausschuß für Straßen und Gäßchen erklärt der städtische Korporationsanwalt, daß der Stadtrat machtlos sei, den angeblichen Ungerechtigkeiten zu steuern, welche die Durchführung der bestehenden Steuergesetze mit sich bringe, und empfiehlt den Stadtvätern im Namen der kleineren Grundbesitzer zu protestiren, die am meisten unter der ungerechten Besteuerung zu leiden hätten.

Als ein Beispiel für die angeblichen Ungerechtigkeiten führt der Bericht an, daß das Gesamteigentum aller Bahnen in Cook County im letzten Jahr auf nur $5,768,322 abgeschätzt gewesen sei, trotzdem ein Bahnhof allein mehr als zwanzig Millionen gekostet habe. Die staatliche Ausgleichungsbehörde habe diese Summe noch um eine halbe Million herabgesetzt.

Die Abschätzung eines der Hotels im Geschäftsviertel sei von $5,000,000 auf $3,500,000 ermäßigt worden. Der Bericht weist daraufhin, daß der weitere Ankauf von Land durch die Eisenbahnen unter dem gegenwärtigen System eine Steigerung der Steuern auf Wohnhäuser zur Folge haben werde.

**Gattin klagt auf Scheidung.**

Frau Marie Lucas gibt grausame Behandlung als Grund an.

Eine Scheidungsklage mit der Begründung, daß ihr Mann sich betrunken und sie öfters geschlagen habe, hat Frau Marie Lucas gegen Robert L. Lucas eingeleitet. Lucas ist Mitglied der Farben- und Oelhandlung John Lucas & Co., 1521 S. Morgan Str., und war früher deren Geschäftsführer. Das Paar hat drei Kinder, Harriet, Robert und Richard, im Alter von 16, 12, und 9 Jahren.

Der Schankwirt James Ash und seine Frau Katarine in Lemont, Ill., sind von ihrem Schwiegersohn John B. Leslie im Superiorgericht auf $50,000 Schadenersatz verklagt worden. Leslie behauptet, die Schwiegereltern seien schuld daran, daß seine Frau, Mary, ihn verlassen und auf bedingte Scheidung verklagt habe.

**Der Streit um das Stewartgebäude.**

John C. Patterson verklagt Edward Shedd und Andere auf $500,000.

John C. Patterson, einer der Besitzer des Grundstücks, auf welchem das Stewartgebäude steht, hat den Anwalt Noble B. Judah, Edward A. Shedd, Charles B. Shedd, Byron L. Smith und die Northern Trust Co. auf $500,000 verklagt, auf Grund der vielerörterten Entscheidung von Richter Burke, daß Shedd keine Grundpächterrechte besitze. Shedd hat das Grundpachtrecht durch Ankauf der Merrimac Building Co. angeblich erworben, diese soll das Grundstück auf lange Zeit gepachtet gehabt haben. Nach der Entscheidung des Richters fällt das Pachtrecht an die Grundbesitzer zurück, welche Shedd für die von ihm angelegten Summen zu entschädigen haben.

**Stadt muß borgen.**

Wird Anweisungen auf künftige Steuereinnahmen ausgeben.

Durch Ausgabe von Anweisungen auf künftige Steuereinnahmen wird die Stadt, wie Stadtkämmerer Träger heute ankündigte, im Stand sein, die am 1. September fälligen Gehälter zu bezahlen, trotzdem in ihrer Kasse Ebbe ist. Gestern Nachmittag am Schluß der Geschäftsstunden war der Fonds für Verwaltungszwecke auf $360,719 gesunken. In den nächsten Tagen wird die Stadt Gehälter in der Höhe von $992,059 auszuzahlen haben. Es werden Anweisungen in der Höhe von $800,000 ausgegeben werden.

**Unglücklicher Zufall.**

In der Anlage der Firma Armour & Co. war gestern Nachmittag der Schlächter Charles Marsinger damit beschäftigt, den Griff seines Schlachtmessers mit Bindfaden zu umwickeln, als das Messer ihm aus der Hand glitt und in die linke Seite drang. Im Providenthospital, wo er Aufnahme fand, ist er um Mitternacht gestorben. Der Mann war 50 Jahre alt und wohnte Nr. 1517 West Madison Str.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen bewölkt und gelegentliche Regenschauer heute Abend oder morgen; mäßiger Nordost- und Südostwind.
Illinois: Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend im Nordwesten wärmer.
Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen; morgen wärmer im Nordwesten.
Niedermichigan: Zunehmende Bewölkung, morgen wahrscheinlich Regenschauer; morgen wärmer, im äußersten Norden schon heute Abend.
Wiskonsin: Unsicher und örtliche Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer; morgen wärmer im Osten.
Sonnenuntergang heute: 6:41 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 5:22 Uhr.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 85 Grad; Nachts 12 Uhr 67 Grad; Morgens 6 Uhr 65 Grad; Mittags 12 Uhr 66 Grad.

## Ging durch die Lappen.

### Das Raubgelichter wechselte Schüsse mit den Detektives.

**Auf der Höhe der Zeit.**

Es hat in einem Kraftwagen seine Flucht bewerkstelligt. — Sonstige Banditenstreiche. — Goß dem treulosen Geliebten Karbolsäure ins Gesicht.

Drei Banditen zogen heute früh in einem Kraftwagen auf Raub aus. An Sheridan Road und Buena Ave. fielen sie über Y. B. Jones, Nr. 4334 Kenmore Ave., her und nahmen ihm $10, die Taschenuhr und wertvolle Papiere ab. Sie hatten eben wieder ihr Schnauferl bestiegen, als sie von den Detektives Wm. Hart und Edward McCormick erspäht wurden. Die Häscher setzten ihnen anfänglich zu Fuß nach, preßten aber an Halsted und Grace Straße einen des Weges kommenden Kraftwagen in ihren Dienst und nahmen nun im Ernst und mit Aussicht auf Erfolg die Verfolgung auf. Die tolle Hatz, in deren Verlauf das Raubgelichter mit den Geheimpolizisten eine Anzahl Schüsse wechselte, erstreckte sich über Halsted Straße, Diversey Blvd. und den Lake Shore Drive bis zur 31. Straße. Dort versperrte zufällig eine Elektrische und ein Fuhrwerk den Häschern den Weg, und die Räuber fanden Zeit, sich unsichtbar zu machen.

Die Polizei ist der Ansicht, daß die entkommenen Schnapphähne dieselben Halunken sind, die Samstag Nacht, wie berichtet, zwei Bewohner der Nordseite überfallen und ausgeplündert haben.

Am Fuße der Illinois Straße wurde heute zu früher Morgenstunde G. C. Jakes, Nr. 121 Ost Ohio Str., von zwei Wegelagerern um $10, Uhr und Kette erleichtert. Die Täter entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Erhoben Wegezoll.

In der Kimbark Ave., nahe 56. Str., wurde gestern Abend gegen halb elf Uhr Richard Smale, Nr. 5225 Woodlawn Ave., von einem Kraftwagen überholt. Dieses mit fünf Männern besetzte Gefährt hielt in kurzer Entfernung von ihm, und zwei der Insassen stiegen aus, traten auf ihn zu, setzten ihm Revolver auf die Brust und erleichterten ihn im Handumdrehen um seine aus $10 bestehende Baarschaft. Dann sprangen sie wieder in den Wagen und fuhren mit ihren Spießgesellen in rasender Eile davon. Da sie den unteren Teil des Gefährtes durch vorgebundene Taschentücher verdeckt und ihre Schlapphüte sich tief in die Stirn gedrückt hatten, war das Opfer nur imstande, eine höchst mangelhafte Beschreibung von ihnen zu liefern. Bisher haben sie sich ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Die Rache der Verschmähten.

Vor der an S. Center Ave. und W. 12. Straße gelegenen chinesischen Waschanstalt lauerte gestern die 22jährige Anna Raffelson, Nr. 1220 S. Sawyer Ave., dem gleichaltrigen Studenten der Medizin Abraham Milzenmacher, Nr. 112 S. Center Ave., auf und goß ihm, als er nach Ablieferung seiner schmutzigen Wäsche hinaustrat, Karbolsäure ins Gesicht. Das Opfer befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Anna wurde verhaftet und in der Wache an Maxwell Straße unter der auf Mordangriff und unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

Sie machte folgende Angaben zur Sache: „Kurz nach seiner Einwanderung fand Milzenmacher auf dem Landgut meines in der Nähe von Sheboygan, Wis., ansässigen Vaters Beschäftigung. Ich brachte dem gänzlich ungebildeten Burschen die Elementarkenntnisse bei, lehrte ihn Lesen, Schreiben, Rechnen und gab ihm dann meine aus dem Verkauf von Eiern und Butter erzielten Ersparnisse, um ihm Gelegenheit zu geben, in Chicago seine wissenschaftliche Erziehung zu vollenden. Er hatte mir die Ehe versprochen. Vor zwei Jahren veranlaßte er mich, gleichfalls nach Chicago zu kommen, wo er im Hebrew Institute Aufnahme fand und später einer der Lehrer dieser Erziehungsanstalt wurde. Mit Hilfe meiner Ersparnisse war es ihm möglich, die Universität Chicago zu besuchen und Medizin zu studiren. Als er sich jetzt dem Ziele seiner Wünsche näher gerückt sah, verschmähte er mich um eines reichen Mädchens willen, einer gewissen Minnie Frebelmann aus Sheboygan. Durch diese Treulosigkeit erbittert, ließ ich mich dazu hinreißen, mich an ihm zu rächen."

Ausgehoben.

Die Beamten des Einwanderungsamts, Dr. Prentis, Ward Thompson, B. A. Plumley und C. H. Paul, und die Bundesmarschallsgehilfen Edward Marseilles, Charles Schrimpel und Bert Meyers hoben gestern Abend vier am „The Strand" in South Chicago gelegene verrufene Häuser aus und verhafteten neun Mädchen und drei der Inhaber der angeblichen Lasterhöhlen.

„Es verlautet," erklärte Dr. Prentis, „daß gewisse Personen in South Chicago einen schwunghaften Mädchenhandel getrieben haben. Wir glauben nun, mehrere der Mitglieder des Mädchenhändlerverbandes erwischt zu haben. Vollgiltige Beweise fehlen uns noch. Es scheint aber keinem Zweifel zu unterliegen, daß eine der verhafteten Insassinnen der vier Häuser zu unmoralischen Zwecken importirt worden sei. Ihr Name befindet sich auf der Liste im Einwanderungsamt in Washington. Sollte sich unsere Annahme als richtig erweisen, so wird sie zwangsweise nach der Heimat abgeschoben werden."

**Ergänzende Mittel.**

Dr. Maxwell spricht über Nachhilfe für zurückgebliebene Schüler.

„Kein Kind unter 14 Jahren sollte Fortbildungsunterricht erhalten", sagte heute der New Yorker Schulsuperintendent William H. Maxwell auf dem Lehrertage in der Wendell Phillips-Hochschule in einem Vortrage über Nachhilfe bei rückständigen Kindern. „Der Geist des Kindes muß mit den Grundlagen des allgemeinen Wissens beschäftigt und herangebildet werden, bis es 14 Jahre alt ist, dann wird es im Stande sein, Nutzen aus Unterricht in einem Berufsfach zu ziehen."

Dr. Maxwell empfahl als ergänzende Unterrichts- und Erziehungsmittel Besuche der Lehrer bei den Eltern, Studirzimmer, in denen die Schüler nach den Schulstunden ungestört ihre Aufgaben machen können, und einen doppelten Stundenplan für zurückgebliebene Schüler, der es diesen ermöglichen würde, den Fächern, in denen sie rückständig sind, doppelte Zeit zu widmen. Auf diese Weise würde vermieden, daß Schüler, die nur in einem Lehrfach zurückgeblieben sind, den ganzen Klassenkursus noch einmal durchmachen müssen.

**Untersuchung eingeleitet.**

Krüppel wurde angeblich das Opfer eines rohen Scherzes.

Dem Staatsanwalt wurde heute gemeldet, daß vorigen Montag dem verkrüppelten Fensterputzer George Zimmermann in der von Samuel Katz im Hause Nr. 508 N. Clark Str. betriebenen Wirtschaft von drei rohen Gesellen, die sich einen Spaß machen wollten, Gasolin auf die Beine gegossen und angezündet wurde.

Zimmermann, der ein künstliches Bein hat, soll so schwere Brandwunden erlitten haben, daß angeblich befürchtet wird, das bis daher gesunde und der Stumpf des anderen Beines würden ihm abgenommen werden müssen.

Der in der fraglichen Wirtschaft beschäftigte Schankkellner stellt in Abrede, daß dem Krüppel der geschilderte rohe Streich gespielt worden sei. Er behauptet, den Mann seither täglich in Ausübung seines Berufes gesehen zu haben. Der Staatsanwalt und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet.

**Entsprach dem Antrag.**

Wird jetzt von einer Jury abgeurteilt werden.

Als heute die Telephonistin Elizabeth Dalton unter der Anklage, den Detektive Lawrence Howe in aufdringlicher und für ihn höchst peinlicher Weise belästigt zu haben, dem Stadtrichter Going vorgeführt wurde, bat ihr Verteidiger John F. Tyrrell um die Erlaubniß, ihre Verzichtleistung auf Aburteilung durch eine Jury rückgängig machen zu dürfen. Es lägen keinerlei Beweise gegen seine Klientin vor, und er wünsche den Prozeß möglichst zu beschleunigen. Der Richter entsprach dem Antrag und überwies den Fall dem zuständigen Richter Fry.

**Inquest verschoben.**

Detektive Bowker soll zur Rechenschaft gezogen werden.

Der Inquest über den Tod des 19jährigen Lowry Everage, Nr. 3119 S. Wabash Ave., der am 18. August von Detektive Harry J. Bowker niedergeschossen wurde und gestern Nachmittag im Providenthospital der Schußwunde erlegen ist, mußte heute, da wichtige Zeugen durch Abwesenheit glänzten, auf den 13. September verschoben werden.

Der Anwalt Edward H. Wright, Rechtsberater der Hinterbliebenen, erklärte, daß er den Polizeichef ersuchen werde, das Disziplinarverfahren gegen Bowker anhängig zu machen, da dieser ohne zwingenden Grund von seinem Revolver Gebrauch gemacht habe.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
489
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

## Gerüstet für die Schul-Eröffnung

**Wir planten seit Wochen, die besten Werte in Chicago gerade vor der Schul-Eröffnung zu offeriren.**

Spezial-Verkauf von Knabenanzügen, 7 bis 17 Jahre, aus dauerhaften Stoffen gemacht, die hartem Gebrauch widerstehen. Neue, schöne Muster. Für die Kleinen, 2½ bis 10, haben wir elegante Reefers, Russian und Sailor Blouse Anzüge, die neuesten Facons. Freitag — $4 und $5 Werte, speziell zu **$2.85**

Soeben erhalten 50 neue Herbst-Schulanzüge — die berühmten „Hub Specials" Knabenanzüge — mit 2 Paar weit zugeschnittenen Knickers, Größen 7 bis 18. Sie sind aus reinwoll. Stoffen in den neuesten Modellen hergestellt. Wir haben auch reine Kammgarn blaue Serges, mit einzelnen Knickers, außergewöhnlich feine Werte.................. **$5**

Alle angebrochenen Größen unserer regulären $5, $6 und $7.50 Knabenanzüge werden Freitag geräumt. Ihr findet alle Größen, alle Facons u. alle Schweren — leicht, mittelmäßig und stark — nur 830 Anzüge in der Partie.......... **$3.95**

Tausend Paar einzelne Knickers für Knaben, aus guten, starken Stoffen gemacht, Khaki eingeschlossen, alle Größen, Freitag, speziell, drei für $1.00; jede.............................. **35c**

**Neue Herbst-Anzüge für Knaben — außergewöhnlich feine Werte — zu $7.50, $8.75 und $10.00.**

**35c** Freitag — Schul-Blusen für Knaben, 3 für $1. Aus Madras und Percales hergestellt, hoher Kragen und einfache Negligee-Facons. Größen von 6 bis zu 16. Ihr werdet sicher ein halbes Dutzend dieser Blusen zu kaufen wünschen.

**9c** Freitag — Black Cat Strümpfe für Knaben und Mädchen, 6 bis 9, reguläre 20c Qualitäten, nur 4 Paar an jeden Kunden.

**$1** Freitag — Sweater Coats für Knaben und Jünglinge, Byron Kragen und Rough Neck Muster, Größen 28 bis 36.

**25c** Freitag — Schulkappen in fancy Cassimeres und Worsteds, Größen 6⅜ bis 7⅛.

**95c** Freitag — Knaben- u. Jünglingshüte, schwarz, blau, grau, Tan, Größen 6⅜ bis 7⅛.

**25c** Freitag — Gestrickte Schlipse für Knaben, alle die Schul-Farben.

## Knaben-Oxfords zu 75c — Basement

Es sind Oxfords, die bis zu $3.00 kosteten, die Größen sind 9 bis 13½ und 1 bis 4, alle Freitag geräumt zu ......... **75c**

„Wir machen den größten Kleiderladen der Welt noch größer."
Achtet auf unser neues Gebäude auf der anderen Seite der Straße.

# Die schöne Blonde.

Kriminalgeschichte von Hans Hyan.

(2. Fortsetzung.)

In dem grauen Salon fanden die Herren Frau v. Lehnemark im Gespräch mit einer Gruppe von Musikenthusiasten, die in dem Genuß des eben gehörten Duos schwelgten. Und die weißhaarige, noch so elastische Frau erhob sich und eilte ihrem Sohn, wie eine Braut dem Bräutigam, entgegen.

Der Professor küßte ihr, die er sehr liebte, die Hände. Dann wandte sie sich an Dr. Schavrell:

„Ich freue mich, Herr Doktor, daß mein Sohn immer gleich seine Freunde wiederfindet; noch mehr aber freue ich mich, daß er sie mir bringt! Seien Sie willkommen!"

In diesem Augenblick löste sich das Stimmengewirr nebenan im Musikzimmer, und in die Tür, von der jetzt die graue Samtportiere ganz zurückgeschlagen ward, trat die Gesellschafterin.

Sie stutzte beim Anblick der beiden Herren; aber dann nach diesem kaum merkbaren Anhalten kam sie mit ihren leichten, schwebenden Schritten zu der Dame des Hauses herüber, die voll Stolz ihren Schützling mit Dr. Schavrell bekannt machte.

Diese beiden maßen sich einen Moment mit ihren Blicken. Der Kommissär mit einem fast fröhlichen Taxiren der ganz in weiße, brochirte Seide gehüllten Schönheit, die ihr prachtvolles Goldhaar hochfrisirt trug, die eine Eleganz der gesellschaftlichen Form, eine Vertrautheit mit dem Kreise, in dem sie sich hier bewegte, zeigte, daß selbst der Kriminalist an seinen Voraussetzungen hätte zweifelhaft werden können.

Dem Professor, der gewiß auf dem Parkett des Salons zu Hause war, fehlte der Schönen gegenüber, zuerst wenigstens, alle Sicherheit. Sein forschender Zweifel suchte vergeblich in diesem edelgeformten Gesicht nach einem Schein des Bösen und Gefährlichen. Er sprach mit ihr, und jedes ihrer Worte atmete Unschuld und Reinheit. Er blickte ihr absichtlich fest und ohne Nachsicht in die märchenblauen Augen. Aber was ihm da entgegenleuchtete, war nur die Anmut und Harmlosigkeit eines Kindes, das nichts versteht von den ernsten Fragen des Lebens. Dann aber, als seine dunklen Augen nicht von ihr wichen, da errötete sie nur, schlug die ihren nieder. Eberhard v. Lehnemarks Blicke glitten wie leidend über die sanften Züge zu dem blendenden Ton des Halses hinab, auf dem ein bizarrer Schmuck von goldgefaßten Türkisen ruhte.

Unauffällig zog Dr. Schavrell sich zurück; er dachte über die seltsame Inkonsequenz des menschlichen Herzens nach, das sich zu der Schönheit noch sehnend beugt, wenn es ihre Gefahren schon erkannt hat.

Auch die Frau des Hauses hatte sich, von allen ihren Gästen gewünscht und begehrt, fortrufen lassen. Vielleicht war es der Klugen auch nicht unlieb, daß der Sohn auf diese Weise Gelegenheit fand, sein Mißtrauen gegen die neue Hausgenossin, im Banne ihrer Schönheit ihres Liebreizes gänzlich aufzugeben.

Eberhard von Lehnemark selber redete sich ein, sein ganzes Interesse für die liebliche Blonde sei nur dem Drang entsprossen, so schnell als möglich Klarheit zu gewinnen über ihr Wesen oder Unwesen. Daß sein Blut schneller klopfte, daß ihr Anblick ihn rührte, das wollte er vor sich selber ableugnen. Er sprach doch so weich mit ihr, so gut und war so dankbar für den Liebreiz, der ihr junges Sein umwob. Zuletzt lachte er ein bißchen absichtlich und sagte, eigentlich ganz gegen seinen Willen:

„Ich bin mit einem gewissen Mißtrauen hergekommen, mein gnädiges Fräulein"....

„Gegen mich?" Sie war ganz erstaunt.

„Ja, gegen Sie!... Und das darf Sie doch eigentlich nicht wundernehmen! Diese ungewöhnliche Art, sich kennen zu lernen"... Er zögerte; dann aber, wie er sah, daß eine tiefe Traurigkeit sich über ihr Gesicht breitete, fügte er rasch hinzu:

„Die ja freilich ein Glück war für Mutter, wie ich mich jetzt überzeugt habe!"

Da verklärte ein Lächeln das noch eben so leidvolle, schöne Angesicht — ein Lächeln, das der Professor für nichts hingegeben hätte, und die Blonde sagte mit einem dankbaren Aufblick ihrer blauen Sterne:

„Herr Geheimrat, wenn Sie wüßten, wie froh... wie froh ich bin, daß das alles so gekommen ist! Wenn man, wie ich, in der Fremde sein Brot essen muß.... es ist wirklich schwer... und dann", etwas wie Jubel kam in die klangvolle Stimme des jungen Mädchens, „dann findet man 'mal einen Menschen... einen Menschen... wie ich Ihre Frau Mutter! Ach, Herr Geheimrat, sie ist ja so gut, so gut zu mir! Ich kann es Ihnen gar nicht sagen! Meine eigene Mutter... nein, es ist vielleicht unrecht, so was darf man eigentlich nicht aussprechen! Aber ich kann doch nichts dafür! Und ich trau' mich's ihr ja auch gar nicht zu sagen, Ihrer Frau Mutter, wie... wie ich fühle... was sie für mich ist!"

Sie konnte nicht weiterreden, die schöne Blonde, sie senkte den Kopf; die Worte erstickten in diesem tiefbewegten Herzen.

Der Geheimrat dachte: Und so ein liebes Geschöpfchen, so ein Kind, das sieht der Kommissar für eine Gaunerin, eine Hochstaplerin an, weil irgendein hysterisches Weibsbild die Treue ihres Liebsten für gefährdet hält. Allerdings, daß ein Mensch da seinen Kopf verliert, in solcher Nähe, das ist schon zu glauben! Und ebenso, daß der betreffenden Braut das nicht gerade angenehm auffällt... natürlich! Aber daraus diese Kombination! Nein, die Polizisten sind sich doch alle gleich! Und der gute Doktor markirt da den Sherlock-Holmes, ohne gerade seine Treffsicherheit zu besitzen!

In dieser fast fröhlichen Gewißheit quälte es den Geheimrat förmlich, der Schönen etwas über den ominösen Brief zu sagen, der sie in einen so dummen, albernen Verdacht gebracht hatte. Schließlich hielt ihn aber doch die Rücksicht auf den Freund davon ab. Und außerdem wollte er, der überhaupt eher zu den Schweigsamen gehörte, dem armen Mädchen, das sich schon alles so sehr zu Herzen nahm, nicht noch unnötig bittere Stunden bereiten.

Er fing die blauen Augen, wie sie heimlich suchend an den seinen hingen, und eine neue Welle von Güte und Zärtlichkeit schlug an seine Brust.

In diesem Augenblick begann im Nebenzimmer, wo die Menschenstimmen still geworden waren, eine Geige ihre sehnsuchtsvolle Weise.

Der Mann und das Mädchen schwiegen.

Nur von Zeit zu Zeit suchte verstohlen ein Blick den andern und sprang, wie ertappt auf Sünden, davon, irgendwohin ins Zimmer. Aber das blaue Auge flog dann, wenn das dunklere des Mannes abirrte, ihm nach, mit triumphirendem Aufleuchten.

Da kam, geräuschlos auf dem Perserteppich, die Hacken hebend, Dr. Schavrell herein zu den beiden, die bis jetzt allein waren.... Der Professor empfand den Eintritt des andern in diesem Augenblick peinlich, ja störend. Sich zu der Blonden beugend, sagte er im Flüsterton:

„Wollen wir nicht nebenan hineingehen? Man hört da besser."

Damit nickte er freundlich zu dem Kommissar hin und ging, den Arm des Gesellschaftsfräuleins in den seinen legend, hinaus.

Dr. Schavrells Kneifergläser funkelten und lachten hinterdrein. Schon das Gespräch mit dem Professor auf dem Herwege nach der Villa hatte ihn heimlich lächeln lassen über die Leichtigkeit, mit der reiche und vornehme Leute sich von der geschmeidigen Unterwürfigkeit fangen lassen, wenn sie ihrem Auge, ihren Sinnen schmeichelt. Nun hatte er selbst ja auch noch nichts wie jenen anonymen Brief als Beweismittel in den Händen... Aber sein unbestechliches Auge sah den Verdacht bestätigt durch die für sein Empfinden überzuckerte Demut und Kindhaftigkeit der blonden Schönheit.

Vielleicht hätte er besser getan, dem Professor von jenem anonymen Briefe gar nichts mitzuteilen. Es war aber geschehen und war auch seine Pflicht gewesen, dem Freunde und dem Sohn einer Mutter gegenüber, die er für bedroht hielt!

Der Geheimrat schlug diese Warnung in den Wind. Damit gewann der Kommissar die Berechtigung, ganz nach eigenem pflichtgemäßen Ermessen zu handeln.

So recht zufrieden mit dem Fortgang der Handlung in diesem Drama, dessen Inszenirung er überwachte, ließ sich Dr. Schavrell in den grauen Ledersessel, der beim Ofen stand, zu behaglichem Sinnen nieder. In seinem Nachdenken war's ihm, als wehe ihn ein Lufthauch an. Ohne den Kopf zu bewegen, nur die klugen, rastlosen Augen aufhebend, sah er, wie sich die Tür vom Korridor her lautlos öffnete. Anscheinend hielt eine kräftige Hand die Klinke und drückte die Tür vorher fest an, daß auch nicht das geringste Geräusch entstehe. Dann kam sehr langsam durch den sich vergrößernden Türspalt ein Kopf, und das glattrasirte Gesicht des Dieners Franz schob sich, scharf umherspähend, herein.

Den Kriminalkommissar, der in der Ecke hinter dem Kamin im tiefen Sessel saß, bemerkte der Diener nicht; er trat mit der größten Behutsamkeit jetzt ganz ins Zimmer und bewegte sich mit aller Vorsicht, den Kopf vorreckend, auf die Tür zu, die ins Musikzimmer führte. In einiger Entfernung davon blieb er stehen und lauschte. Der Kommissar, selber ganz regungslos, wandte kein Auge von dem Manne, dessen große Nase sich begehrlich vorreckte aus dem flachen, von einer inneren Aufregung roten Gesicht, dessen Kinn und Lippen brutal wie die eines Tieres waren.

Nebenan wurde jetzt lauter geredet; es schien, als kämen die Stimmen hier herein. Da war der große, starkknochige Mensch, behend wie ein Kaninchen, wieder bei der Tür und wollte hinaus.

In diesem Augenblick fiel sein Auge auf den Herrn im Sessel, der ihn groß anblickte.

Des Dieners lange Figur ruckte zusammen, er stand für einen Moment stramm und gerade, wie ein Soldat vor seinem Offizier. Der Kommissar ließ seine Augen nicht von dem fassungslosen Gesicht. Da verbeugte sich der Mann und war zur Tür hinaus.

Dr. Schavrell erhob sich; er meinte nun den Faden zu haben, der von der Heldin dieses Geheimnisses zurückführte in die Hinterhälte und Urgründe eines wahrscheinlich geplanten schweren Verbrechens.

* * *

Die zwanglose Geselligkeit, die sich in den verschiedenen Räumen der großen Wohnung verteilte, zog sich gegen neun Uhr im Speisesaal zusammen, wo an kleinen Tischen kalte Küche gespeist wurde. Einzelne Gäste verließen dann den Saal wieder, eine Gruppe von Politikern, die sich von ihrer erregten Debatte nicht hatten trennen können, kam erst nach, und in dem Hin und Her, das jede Kontrolle ausschloß, fand Dr. Schavrell leicht die Möglichkeit, das auszuführen, was er inzwischen beschlossen hatte. Er sah Frau von Lehnemark, ihren Sohn und das Fräulein von Lauchenfels an einem Tische sitzen, sah, daß sich sein Freund lebhaft unterhielt mit der schönen Blonden. Und beim Anblick der beiden netten, hellgekleideten Hausmädchen, die zusammen mit dem Diener servirten, sagte sich der Kommissar, daß der größte Teil der Dienerschaft jedenfalls hier und die hinteren Räumlichkeiten augenblicklich wohl so ziemlich verlassen wären.

So verschwand er, der ein lebhaftes Orientirungsvermögen besaß, zuerst in ein Rauchzimmer und gewann von dort auf den Korridor, der zu den hinteren Gelassen führte.

Der lange Gang, durch eine Ampel matt erhellt und läuferbelegt, hatte die Zimmer zur Linken. Unten schien er im Winkel nach links zu gehen; von dort klang auch, durch die geschlossene Tür abgeschwächt, Küchengeräusch.

Der Kommissär öffnete die erste Tür links, nachdem er sich durch Hinhorchen überzeugt hatte, daß niemand da sei, und schlüpfte hinein. Seine elektrische Laterne zeigte einen Raum, der wie ein nicht benutztes Gastzimmer aussah. Er versuchte durch die Verbindungstür ins nächste Gemach zu kommen, mußte aber zurück auf den Korridor, weil die Tür verschlossen war.

Indes kam aus dem Speisesaal ein Mädchen.

Der Kommissar blieb ruhig in der tiefen Türnische stehen.

Das Mädchen, mit dem von Geschirr und Gläsern beladenen Tablett in den Händen, ging, offenbar ganz mit sich selber beschäftigt, vorüber, ohne den Kommissar zu sehen.

Der wartete lächelnd, bis die Küchentür klappte, dann trat er schnell in die nächste Tür vom Flur hinein.

Hier befand er sich im Vorraum eines Bades, er sah das an den Handtüchern, Frottirmänteln, der breiten Chaiselongue und den anderen Bequemlichkeiten. Und instinktiv die rechtsliegende der beiden Türen öffnend — denn die linke, nach hinten gehende führte offensichtlich ins Bad — sah Dr. Schavrell, daß er nun im Schlafgemach der Hausfrau selber stand. Er belustigte sich ein klein wenig an dem von zartem Blau überwölbten Rokoko der Einrichtung und eilte weiter, diesmal durch eine halboffene Verbindungstür in das Boudoir der Dame und von dort endlich in einen Raum, den er ohne weiteres als der blonden Gesellschafterin der Frau von Lehnemark gehörig erkannte....

(Fortsetzung folgt.)

— Mißverständniß. — Köchin (einer verreisten Herrschaft zum eintretenden Grenadier): „Die Bagage ist schon wieder da." — Grenadier (zurückprallend): „Da komm' ich lieber a ander Mal." — „Aber Emil, ich mein' ja die Koffer!"

— Deshalb. — „Nun, mein Lieber, warum läßt Du Dich denn gar nicht mehr beim Donnerstagstee der Frau Veilchenstein sehen?" — „Na, hör' auf! Den Tee bekommt man dort d ü n n und die Menschen d i c k!"

## Großartigster, bekanntester Nervenbeleber

### Eine 50c Schachtel frei.

**Eine neuerliche Entdeckung. Der wirksamste Nervenstärker, den die Wissenschaft erfunden hat. 50c Probepacket wird frei an irgend einen Mann oder Frau verschickt, um die wunderbaren Resultate zu beweisen.**

Dies ist das neueste, sicherste, zuverlässigste und wirksamste Nervenstärkungs-, Gehirnanregungs- und Körperkräftigungsmittel, ohne Gleichen in der Medizingeschichte der Welt. Es bewirkt einen Wechsel von dem schrecklichen, dumpfen, schwachen, faulen, gleichgiltigen Dasein in Klarheit, Kraft, Gedankenschärfe und Mut, der wirklich wunderbar ist.

Kellogg's Sanitone Wafers machen Euch immer munter und guter Dinge.

Für Männer. — Nervenkraft verloren! Ihr seid was Eure Nerven sind, weiter nichts. Wenn Ihr ganz erschöpft seid durch Ueberarbeitung oder andere Ursachen, wenn Ihr an Schlaflosigkeit leidet, allgemeiner Schwäche, Gehirnermüdung, hochgradiger Nervösität, Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit, Kummer, Gedankenverwirrung, Verlust von Ehrgeiz, Energie und Lebenskraft, Gewichtabnahme und Unverdaulichkeit, Verstopfung, Kopfschmerzen, Neuralgie, oder an den zerrüttenden Wirkungen von Tabak oder Alkohol, dann schreibt um ein freies 50c Probepacket von Kellogg's Sanitone Wafers, und bald werdet Ihr gesund, stark und glücklich sein.

Für Frauen. — Wenn Ihr an Nervenzerrüttung leidet, an hochgradiger Nervösität, Melancholie, Weinanfällen, Neuralgie, Kreuzschmerzen, Gewicht- oder Appetitverlust, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Verstopfung und allgemeiner Müdigkeit und Erschöpfung, so werden Kellogg's Sanitone Wafers Euch wiederherstellen und Euch das Leben lebenswerter erscheinen lassen als je zuvor. Schreibt heute um das freie 50c Probepacket.

Kein Diäthalten mehr nötig, keine Zerstreuungen, Reisen, ermüdenden Körperübungen, gefährlichen Drogen, Elektrizität, Massage, oder sonst irgend etwas — Kelloggs Sanitone Wafers tun die Arbeit für alle und jeden, geben Euch Nervenkraft und machen Euch das Leben lebenswert.

Alle erstklassigen Apotheker haben Kellogg's Sanitone Wafers vorrätig, zu $1.00 per Schachtel, oder sie werden direkt nach Empfang des Preises versandt von F. J. Kellogg, 1337 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich. Keine freien Probeschachteln bei Apothekern.

Ein 50c Probepaket dieser großen Entdeckung wird beweisen, daß sie die Arbeit vollbringen. Sie sind garantirt — jede einzelne Tablette. Sendet nachstehenden Koupon heute für eine freie 50c Probeschachtel von Kellogg's Sanitone Wafers.

**Freipacket-Koupon.**

F. J. Kellogg Co.,
1337 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Michigan.

Senden Sie mir mit wendender Post, kostenfrei, ein 50c Probepaket der wundervollen Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Marken bei, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen.

Name..........................................

Straße oder R. F. D.............................

Stadt.......................Staat............

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers sind zum Verkauf in Chicago im Boston Store (Drug Dept.); Buck & Rayner, 132 State Str.; Central Drug Co., 100 State Str.; Consumers Drug Co., 64 State Str.; The Fair (Drug Dept.); Public Drug Store, 150 State Str.; A. M. Rothschild & Co. (Drug Dept.); Siegel & Cooper (Drug Dept.)

Keine freien Schachteln bei Apothekern.

ag29,eodo

Peterman's ROACH FOOD

Extra gut gemacht und tötet Käfer und Wasserkäfer. Es enthält eine Nahrungs-Substanz, die die Käfer aus ihren Brutstätten lockt, sie fressen es und sterben. Standard seit 26 Jahren.

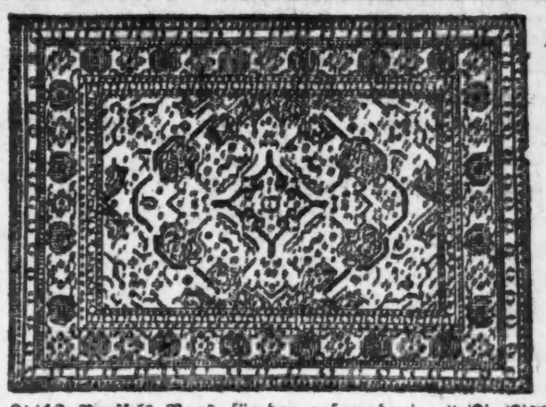
Petermans Discovery tötet Wanzen u. ihre Eier. Sicheres Vorbeugungsmittel.

Besteht auf „Peterman's".

Ueberall zu haben.

## Großer Räumungs-Verkauf
von
## Teppichen (Rugs) und Eisenbetten

Da dieses die letzte Woche in unserem rekordbrechenden August-Räumungsverkauf ist, ersuchen wir das große Publikum, diese außerordentlichen Reduktionen zu beachten. Kommen Sie und überzeugen Sie sich von der Wahrheit unserer Angaben, denn dieses ist positiv die letzte Gelegenheit, wo Sie neue Waaren für weniger als den halben Preis kaufen können.

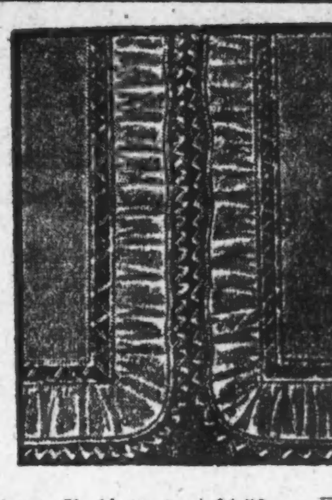


9×12 Brussels Rugs, für den außerordentlich niedrigen Preis von.................. **$7.75**

9×12 Rocksbury Brussels — wert $25.00; für nur.............................. **$15.00**

9×12zöllige Axminster Rugs — wert $32.00, für............................. **$17.95**

27×56zöllige Bettvorleger — wert $1.50, für.................................. **69c**



Spitzen-Gardinen, wert $1.50 — das Paar für.............................. **48c**

Volle Größ. Spitzengardinen — wert $2.50, das Paar für.................. **98c**

Wir kauften eine große Partie Muster-Eisenbetten von einem Fabrikanten zu einem wahren Spottpreis, und da wir keine Verwendung dafür haben, verschleudern wir dieselben für weniger als was das Rohmaterial kostet. — Manche derselben sind ein wenig abgekratzt, und andere sind im perfekten Zustande.

**Partie Nr. 1**

Partie Nr. 1 besteht aus einer Auswahl in verschiedenen Farben und Mustern; der reguläre Preis derselben rangirt von $3.75 bis $8.50. Wenn Sie jedoch gleich kommen, können Sie sich das Beste aussuchen für nur ..................... **$1.98**

**Partie Nr. 2**

Partie Nr. 2. — Der richtige Verkaufspreis derselben rangirt von $9.00 bis $15.00, und wenn Sie sich beeilen, erhalten Sie das Beste für .............. **$3.98**

**Partie Nr. 3**

Partie Nr. 3 enthält Betten, welche bis $21.00 kosten, und können Sie sich eins aussuchen, so lange der Vorrat reicht, für den lächerlich niedrigen Preis von.... **$5.98**

**Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.**

## North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.
723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

## Lokalbericht.

### Aufruf zum Konvent.

Alle Delegaten, Einzelmitglieder, Freunde und Damen, welche die bevorstehende 5. Konvention des deutsch-amerikanischen Nationalbundes in Rockford besuchen, sind ersucht, den offiziellen Zug der Chicago Northwesternbahn (Bahnhof an Madison und Canal Str.) am nächsten Samstag Morgen, 8:23 Uhr, zu benutzen. Zwei Wagen sind für uns reservirt. Jeder löst seine Karte an dem Schalter für $1.70 für die Einzel- oder $3.40 für Hin- und Rückfahrt. Wir haben einen Sonderzug für Sonntag Abend punkt 8 Uhr für die Rückfahrt bestellt und garantirt, und erwarten, daß auch alle Teilnehmer den Zug benutzen. Wir werden um 10:10 Uhr Sonntag Abend wieder in Chicago sein. Frauen sind besonders eingeladen, Rockford zu besuchen, es ist für ihre Unterhaltung bestens gesorgt.

Die kommende wird eine der interessantesten Konventionen des Staatsverbandes sein. Es verlautet, daß einige öffentliche Fragen, wie die Frauenfrage, erörtert werden sollen.

Also nehmt an dem Kampfe für das Deutschtum teil und besucht Rockford in solchen Massen, daß die „trockene" Stadt überzeugt wird, daß, wenn der Deutsche für eine Idee eintritt, er auch bereit ist, Zeit und Geld dafür zu opfern. Mit deutschem Gruß,

Ernst G. Kußwurm,
Sekretär.

### Am Ende seines Witzes.

Geldnot hat einen Reisenden zum Selbstmord getrieben.

In einem Fremdenzimmer des Gasthofs Nr. 205 S. Halsted Straße beging heute früh der Handlungsreisende Felix Oury, Nr. 228 S. Atkinson Straße, Cincinnati, Selbstmord mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete. Er hinterließ ein Schreiben, das in der Uebersetzung lautet: „An meine Frau! Hier sind $2, das ganze Geld, das mir geblieben ist. Ohne Geld will ich nicht länger leben. Ich tue es ungern, kann aber mein Elend nicht länger ertragen. Felix."

Die Polizei schaffte die Leiche nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Straße und benachrichtigte den Koroner.

### Nahm Gift.

In einem mutmaßlich durch Gram über ihren Schwager, der kürzlich ins Gefängniß gesteckt wurde, verursachten Anfalle von Schwermut versuchte gestern Nachmittag die Gewandmacherin Fanny Gregory in ihrer Wohnung Nr. 1323 W. 20. Straße mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende zu machen. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

### Die große Reise.

Aus rätselhaften Gründen hat heute die Wittwe Mamie Berry sich in ihrem Zimmer in der Herberge Nr. 1744 Park Ave. mit Leuchtgas getötet. Sie hinterläßt zwei an ihre Schwester Frau C. Connels Nr. 1533 Humphrey Ave., Oak Park, und an ihre Freundin Clarence McCarthy, Nr. 1041 Claremont Ave., gerichteten Postkarten. Eines der Schreiben lautete: Liebe Schwester! Wenn diese Zeilen Dich erreichen, werde ich nicht mehr sein. Ich danke Deinen Mann für seine freundlichen Absichten. Mamie", das andere: „Ich werde auf die Nordsee hinaussegeln. Ich möchte daher Abschied nehmen und den Wunsch ausdrücken, daß Gott Sie und Ihre Lieben erhalten möge."

### Deutsches Theater.

Die Kasse wird vom kommenden Samstag an geöffnet sein.

Die Kasse des Deutschen Theaters im Bush Temple wird vom kommenden Samstag an täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9:30 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet sein und Bestellungen auf Abonnements, Vereinsbenefize und Karten für die Mittwoch-Familienabende entgegennehmen. Die Spielzeit beginnt am Samstag Abend, dem 14. September, mit der Aufführung der Operette „Das Musikantenmädel" von Georg Jarno, dem Komponisten der beliebten Operette „Die Försterchristl".

### Wieder eine neue Krebsbehandlung.

Es vergeht jetzt fast keine Woche, ohne daß die medizinischen Zeitschriften etwas Bemerkenswertes über die Krebskrankheit, sei es ihre Entstehung, sei es ihre Bekämpfung, zu berichten haben. Die Fülle der Arbeiten, die veröffentlicht werden, ist ein Abbild der Intensität der Bestrebungen, die auf die Lösung dieses für die gesamte Menschheit so wichtigen Problems hinzielen. Noch aber scheint dieses Ziel fern, und vorläufig muß man sich damit bescheiden, all die kleinen Erfolge, die in der Krebsbehandlung gemacht werden, zu registriren und abzuwarten, ob die Erfahrungen, die von den Erfindern einer Behandlungsmethode gemacht werden, auch bei den nachprüfenden Forschern eine Bestätigung finden. Das Neueste, das heute in der Krebstherapie vorliegt, ist eine Mitteilung von Dr. H. Spude (Pr.-Friedland) in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift". Dieser Arzt behandelt Hautkrebse, die übrigens wegen ihrer Lage und Zugänglichkeit schon seit längerer Zeit ein dankenswertes Objekt für die Heilbestrebungen abgeben — man erinnere sich des Erfolges der Röntgenstrahlen und des Arseniks — damit, daß er die krebsig wuchernde Hautstelle mechanisch reizt, um eine Blutüberfüllung (Hyperämie) der kleinsten Gefäße und im Anschluß daran eine Ausschwitzung ins umliegende Gewebe zu erzeugen. Der mechanische Reiz wird dadurch hervorgerufen, daß feinster Eisenstaub unter die Haut gebracht und dem Einfluß eines Wechselstrommagneten unterworfen wird, sodaß er in Vibration gerät und in der betreffenden Partie umherwandert. Die Reaktion des Gewebes ist dann eine mächtige Ausschwitzung und schließlich Bildung von Narbengewebe, das die leicht zerfallenden Krebszellen tötet und überwuchert. Damit ist aber die Krebsheilung eingeleitet. Dr. Spude hat auf diese Weise zwei Fälle von Hautkrebs zur Ausheilung gebracht. Zur Vervollständigung seiner Erfolge wurde der Kur eine Morylbehandlung angeschlossen, die in der Tat alle Spuren der bösartigen Neubildung zu verwischen imstande war. Man darf gewiß von der angegebenen Methode nicht zuviel erwarten, aber vielleicht wird sie doch bei einer vorsichtigen Auswahl der Fälle von Nutzen sein.

### Flugmaschine und Weltuntergang.

Der bewunderungswürdige Flug des kühnen französischen Fliegers de Moulinais am 8. August von Paris bis Attendorn i. W. hat einem Bäuerlein des Jülicher Landes einen furchtbaren Schrecken eingeflößt. Besagtes Bäuerlein war auf seinem Aeckerchen beschäftigt, als mit einemmal das Surren und Knattern einer mit rasender Geschwindigkeit vorbeisausenden Flugmaschine es derart erschreckte, daß es schleunigst auf und davon laufen wollte, just in dem Augenblick, als ein Bekannter mit ihm zusammentraf. Das Bäuerlein stottert in seiner Weltuntergangsangst: „Gott — Gott weß, wat dat gitt, de Welt jeht onger; jrad eß e gruß Krüz he eröffer gefloge met vill Spektakel!" Als darauf der andere im Stillen bei sich lachend fragte, ob man auch die Posaunen des jüngsten Gerichts hätte hören können, gab das noch immer in Todesangst schwebende Bäuerlein zur Antwort: „Der Düfel däht su e Spektakel mache, dat mer de Posaune net höre konnt." — Als schließlich dem Bäuerlein mit aller Mühe die Gewißheit beigebracht worden war, daß das jüngste Gericht noch nicht da sei, und daß das vermeintliche „Kreuz" da oben am Himmel nichts anderers als eine von einem Menschen gelenkte Flugmaschine sei, da meinte es in seiner naiven Denkungsart: „Dann eß dat secher de Flugspende gewäß, di he vorbei gefloge eß. Hät ich dat gewoß, dat ich mich för de Flugspend esu verschräcke müet, dann hät ich on dat domme Deng keen fönf Grosche gegäffe."

— Ein Schwerenöter. — Touristin (zum absteigenden alten Herrn): „Ist gute Aussicht oben, mein Herr?" — „Großartige Aussicht, mein gnädiges Fräulein: acht junge, heiratsfähige Herren sind oben!"

## Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost“ bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

**Nordseite.**

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. N. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Dunden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. G. Geispin, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Koalon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Levitan, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

**Lake View.**

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kannabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3552 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
R. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

**Westseite.**

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Ludolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Roy J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
Geo. B. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
C. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hobel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grably, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
S. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkau, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

**Südseite.**

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
C. A. Edlund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
C. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4464 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Tervehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rutson & Naber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

**Vorstädte.**

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

### „Ach, bemühen Sie sich nicht!“

Ein lustiges Gaunerstückchen haben kürzlich zwei Einbrecher in Weißensee bei Berlin ausgeführt. Die „Tägliche Rundschau“ berichtet darüber wie folgt: Zwei „Geldschrankknacker“ hatten Geschäftsräumen am Mirbachplatze einen Besuch abgestattet und den Geldschrank „aufgeknackt“. Sie entwendeten mehrere hundert Mark und machten sich damit auf den Rückweg. Als sie das Haus eben verlassen hatten, trafen sie einen Wächter, der die Räume kontrolliren wollte; sie traten auf ihn zu und fragten, wo er hin wolle. Als der Wächter erwiderte, daß er die Kontorräume kontrolliren wolle, entgegneten ihm die beiden: „Ach, bemühen Sie sich nicht, da ist bereits eingebrochen worden.“ Der Wächter lachte und ging seines Weges, während die beiden Einbrecher von dannen eilten.

### Die Denkmäler Frankreichs.

Nicht weniger als zwanzig Jahre hat Henry Jouin daransetzen müssen, um eine ausführliche Statistik der Denkmäler in Frankreich aufzustellen. 600 Seiten umfaßt diese Arbeit, in der auch die Erklärungen zu der Unzahl der französischen Denkmaler gegeben werden. Zu allen Zeiten hat man Krieger am meisten geschätzt, und in dem an Kriegen nicht gerade armen Frankreich hat man ihnen allein 105 Denkmäler errichtet. Dann folgen die Politiker, denen man 77 gesetzt hat. Sie sind nur um ein Weniges den Gelehrten voraus, die durch 70 Denkmäler dem Gedächtniß der Nachwelt empfohlen werden. Dann folgen die Schriftsteller mit 58 und die Künstler mit 48 Denkmälern. Wenn man die Zahl der Denkmäler als Maßstab für die nationale Verehrung ansehen könnte, dann wäre die größte Nationalheldin Frankreichs die Jungfrau von Orleans, die man in 12 Denkmälern verewigt hat. Dann erst folgt Napoleon merkwürdigerweise mit nur neun Denkmälern. Die meisten Werke stammen von David d'Angers, nämlich 21; dann folgt De Dubray mit 11. Was nun die Verteilung der Denkmäler in der französischen Republik anbetrifft, so steht an der Spitze das Departement de la Cote d'or, das 21 besitzt, zu allerletzt kommt das Departement de la Vienne, das kein einziges Denkmal sein eigen nennt. Uebrigens ist es höchst bemerkenswert, daß der Aufschwung der Denkmäler erst nach der Revolution eingesetzt hat. Vor der Revolution gab es nämlich—wohlgemerkt außerhalb der Mauern von Paris — nur zwei: ein Denkmal Ludwig des Fünfzehnten in Reims und eines der Jungfrau von Orleans in Rouen.

**Leset die „Sonntagpost“**

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

### Inland.

#### Jene Dynamitverschwörung.

Boston, 29. Aug. Die Großgeschworenen von Suffolk County—mit der Stadt Lawrence — haben zwei geheime Anklagen in Verbindung mit der angeblichen Verschwörung von Fabrikbesitzern zur Verteilung von Dynamit, während des großen Textilarbeiterstreiks in Lawrence erhoben. Eine der Anklagen richtet sich gegen ein Mann, die andere gegen 3.

Boston, 29. Aug. Dennis J. Collins, ein Hundezüchter von Cambridge, wurde auf eine der Anklagen, welche die Großgeschworenen von Suffolk County erhoben hatten, in Haft genommen. Er ist beschuldigt, am 20. Januar d. J. ungesetzlicherweise Dynamit transportirt zu haben. Vorerst wurde er unter $1500 Bürgschaft gestellt.

Collins ist ein Freund des Leichenbestatters John J. Breen von Lawrence, der letztes Frühjahr wegen Veräußerung von Dynamit an gewisse Personen um $500 gebüßt worden war.

#### Prinz Oskar erhält „Rüffel“.

Berlin, 29. Aug. Prinz Oskar, der fünfte Sohn des Kaiserpaares, hat sich einen scharfen „Rüffel“ zugezogen. Es wurde dem Kaiser vor einigen Tagen mitgeteilt, daß der, als Oberleutnant beim 1. Garderegiment zu Fuß stehende, lebenslustige Prinz es mit dem Dienste nicht sehr ernst nehme und anderen jungen Offizieren ein schlechtes Beispiel gebe. Der Kaiser, der bekanntlich ein strenger Vater ist, soll über den angeblichen Leichtsinn seines Sprößlings nicht wenig erbost gewesen sein und demselben mit Hilfe des Telephons energisch den Kopf zurechtgesetzt haben.

#### Kaiser Wilhelm genesen.

Kassel, Hessen-Nassau, 29. Aug. Der Kaiser hat sich allem Anschein nach jetzt vollständig von seiner neuerlichen Erkältung erholt. Er machte am Vormittag einen langen Ausritt im Park des Schlosses Wilhelmshöh; und die Kaiserin, deren Gesundheitszustand ebenfalls ein unbefriedigender gewesen war, begleitete ihn dabei.

Beide schienen in sehr belebter Stimmung zu sein.

#### Erdbeben in Michigan?

Calumet, Mich., 29. Aug. Was man für ein richtiges Erdbeben hält, wurde hier um 8:41 Uhr Morgens verspürt und war im ganzen Calumetdistrikt fühlbar.

Die Erschütterung hielt mehrere Sekunden an, und die Gebäude wackelten.

### Ausland.

#### Fünf Ertrunkene!

Bootunglück auf der Lahn. — 80. Geburtstag des Ex-Bürgermeisters von Hamburg. — Unglück in einem Tiroler Kalkofen. — Russische Generalstochter wegen Spionage in Haft.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.“)

Berlin, 29. Aug. Ein verhängnißvolles Unglück, welches mehrere Menschenleben zum Opfer forderte, hat sich in Oberlahnstein im Regierungsbezirk Wiesbaden ereignet.

Infolge der starken Strömung der Lahn wurde ein Boot umgeworfen, in welchem sich fünf Personen befanden. Alle Insassen ertranken. Als Hilfe zur Stelle kam, war es zu spät.

Dem ehemaligen Hamburger Bürgermeister, Senator W. H. O'Swald, sind anläßlich seines achtzigsten Geburtstages Ehrungen sonder Zahl zu teil geworden.

Die größte Genugtuung bereitete dem Gefeierten ein telegraphischer Glückwunsch des Kaisers, der, trotz seiner Erkrankung, an das verdienstvolle frühere Oberhaupt der Hansestadt gedacht hatte. Der Monarch sprach in der Gratulationsdepesche seine rückhaltlose Anerkennung über die ersprießliche Wirksamkeit des Mannes aus, der mehr als vier Jahrzehnte seines Lebens der Wohlfahrt Hamburgs gewidmet und auch dem Reiche große Dienste geleistet.

Unter den Gratulanten, die aus der Ferne das Ereigniß würdigten, befanden sich auch der Staatssekretär des Aeußern v. Kiderlen-Waechter und der ehemalige Reichskanzler Fürst von Bülow.

Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach hat für den Park der Johns Hopkins-Universität in Baltimore eine sinnige Stiftung gemacht. Der Fürst hat einen Bronze-Abguß der in Weimar aufgefundenen Goethebüste Klauers anfertigen lassen und sie der Universität geschenkt, damit sie im Park Aufstellung finde.

Wien, 29. Aug. Nicht geringes Aufsehen erregt die Kunde von Brioni, dem zum österreichischen Küstenland gehörenden Inselort, daß die Tochter eines russischen Generals dort als Spionin festgehalten wird.

Die junge Dame photographirte während einer Fahrt, die sie im Adriatischen Meer unternahm, die Forts, welche nicht weit vom Kriegshafen Pola gelegen sind.

Sicherheitsmannschaften wurden auf die Verdächtige aufmerksam gemacht, und ihre Verhaftung war die Folge.

Ein beklagenswertes Unglück wird aus Sella in Südtirol gemeldet. Ein großer Kalkofen stürzte ein, und vier Arbeiter wurden auf der Stelle getötet.

#### Dampfernachrichten.

**Angekommen:**

New York: Argentina von Triest, über Neapel; C. F. Tietgen von Kopenhagen; Oceanic von Southampton.
Philadelphia: Ancona von Genua.
Montreal: Corinthian, von Glasgow und Liverpool.
Liverpool: Haverford von Philadelphia.
Boulogne: Graf Waldersee, von Philadelphia nach Hamburg.

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Trans-Mississippi Handelskongreß hält zu Salt Lake City seine 23. Jahresversammlung ab.

— Die 8 Taftwahlmänner in Kansas beantragten bei der Staatskontestbehörde die Absetzung der 8 Rooseveltwahlmänner vom „Ticket“.

— Im Alter von erst 46 Jahren starb der, im ganzen Land bekannte Pädagoge Dr. Louis Blaustein in seinem Sommerheim bei New York.

— Schwer verletzt wurden bei Automobilunglück Geo. Boeck und C. E. Smith von St. Louis; Maschine überschlug sich nördlich von Colorado Springs, Kolo.

— Erschossen wurde im Walde bei Eveleth, Minn., der 11jährige Leon Fort von seinem 14jährigen Kameraden Willard Millette, welcher eigentlich auf ein Eichhörnchen gezielt hatte!

— Frau Louise Waterman in Worcester, Mass., hat ihren 107. Geburtstag in guter Gesundheit gefeiert und ihren Besuchern Vorfälle aus dem Krieg von 1812 erzählt, die sie selbst erlebt.

— Ein Puma oder Berglöwe tötete bei Okesa, Okla., 3 Pferde und 6 Schweine und verbreitete so großen Schrecken, daß sich Niemand in der Gegend mehr in der Dunkelheit in's Freie wagt.

— Einer der drei Wettfahrtballons, welche zu Colorado Springs aufstiegen, „Uncle Sam“, kam etwa 40 Meilen nördlich von da zu Lande. „Akron“ mußte 15 Meilen nördlich von Colorado Springs landen.

— Frau Wm. Bowyer zu Logansport, Ind., sah, während sie beim Melken war, Flammen aus dem Wohnhause schlagen. Sie rettete ihren Gatten und 2 Kinder vor dem Verbrennungstode, — aber ein Säugling von 15 Monaten kam um.

— Steve Israel von Salt Lake City gestand in Topeka, Kans., den alten Pfandleiher Benj. F. Platt zu North Topeka am 22. Februar 1911 ermordet zu haben; er sagte, der Geist des Umgebrachten verfolge ihn Tag und Nacht. Bisher hatte Niemand Verdacht auf Israel gehabt.

— Als der Farmer C. E. Squires bei Bartlesville, Okla., eine Muschelschale nach einem Schweine warf, das in seinen Garten gebrochen war, brach die Schale und ein weißer, vollkommen runder Gegenstand fiel heraus. Es wurde festgestellt, daß es eine Perle war, welche $50 wert sein soll.

— Gestrige Baseballspiele: „National League“ — Chicago 5, St. Louis 4. „American League“ — Boston 5, Chicago 3; Boston 3, Chicago 0 (2. Spiel); Washington 2, St. Louis 3; Philadelphia 3, Detroit 5; New York 3, Cleveland 6; New York 4, Cleveland 2 (2. Spiel).

— In seiner ersten Kampagnerede, die er gestern Abend zu Bangor, Me., hielt, sagte Gouv. Marshall von Indiana, der demokratische Vizepräsidentschaftskandidat, das Schutzzollsystem sei auch für die Kampagnebeiträge von Korporationen und für den Penrose - Archbold - Rooseveltskandal verantwortlich.

— Präs. Taft widerrief rasch wieder die Ordre zur Abfahrt des 10. Bundesinfanterieregiments nach Nikaragua. Er erwartet aber, daß anfangs nächster Woche ohnedies über 2000 amerikanische Marinesoldaten dort sein werden, und hält dies für genügend. Nur durch die amerikanischen Marinesoldaten sollen die Rebellen bis jetzt verhindert worden sein, Corinto zu nehmen.

— 300 Streikbrecher, die während des Frachtverladerausstands nach Buffalo gebracht wurden, streiken selber wegen Nichtauszahlung eines Teils des Lohnes usw., und veranstalteten eine stürmische Kundgebung am Polizeihauptquartier. Die Polizei zog Verstärkungen herbei und brachte 200 der Leute in verschiedenen Polizeistationen unter, die übrigen in einem Park innerhalb der Stadt.

### Ausland.

— Der erste chinesische Flieger, Fung Rue, stürzte zu Kanton mit seinem Aeroplan ab und wurde getötet.

— Dreihundert Matrosen der russischen Flotte des Schwarzen Meeres wurden wegen „meuterischer Gesinnung“ in Haft genommen und werden vor ein Kriegsgericht gestellt.

— Der englische Flieger H. J. D. Astley flog von London, mit Frl. Mary Davis als Passagier, in 3 Stunden und 5 Minuten nach Hardelot bei Boulogne, Frankreich.

— Geschwader von 8 italienischen Kriegsschiffen erschien vor Beirut, Syrien (Stadt ist befestigt und hat starke türkische Garnison); man glaubt, daß eine Beschießung geplant sei.

— Das britische Handelsministerium hat den Kapitänen der britischen Handelsmarine mitgeteilt, daß sie sich eines Vergehens schuldig machen, das mit Gefängniß zu zwei Jahren bestraft wird, wenn sie Hilfeleistung auf See verweigern.

—Vom Internationalen Landwirtschaftlichen Institut in Rom ist folgendes Kabelgramm über den Stand der russischen Ernte auf 73 Gouvernements eingetroffen: Weizen 749,947,000 Bushels, Roggen 984,728,000 Bushels, Gerste 458,483,000 Bushels, Hafer 1,302,605,000 Buh., Mais 61,908,000 Bushels.

— Der große Berliner „Sportpalast“, der sich als eine mißglückte Gründung erwies, und bereits vor längerer Zeit wieder geschlossen werden mußte, weil seine Erbauer bankerott wurden, wird in ein Theater umgewandelt werden. Das Gebäude wurde bei der Zwangsversteigerung für 800,000 Mark von einer Gesellschaft erworben, hinter welcher Max Reinhardt, der Direktor des Deutschen Theaters, steht.

— Bei einer Uebung auf dem Artillerieschießplatz bei Görlitz, Schlesien, kam es beinahe zu einer Katastrophe. Da ein dichter Nebel herrschte, bemerkten die Zuschauer die Abgrenzungsmerkmale nicht und kamen in die Schußlinie. Eine Granate schlug 50 Meter von einer Gruppe von 60 Menschen ein und explodirte. Als die entsetzten Zuschauer davonstoben, sauste eine zweite Granate nieder, um gleichfalls zu explodiren. Zum Glück kam die Menge jedoch mit dem Schrecken davon.

## Lokalbericht.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bau einer „Chemikerbörse“ an State und South Water Str. und dem Fluß.

Max Goldstein hat von Archibald E. Freer die Nordwestecke von State und South Water Str. am Fluß auf 99 Jahre für jährlich $11,848 gepachtet und wird nach Ablauf der Mietskontrakte im Jahre 1914 ein 16stöckiges Gebäude aufführen, das den Namen „Chemikerbörse“ erhalten und hauptsächlich an Chemiker vermietet werden soll. Das Grundstück hat 80 Fuß an South Water, 55 an State und 80 am Fluß. Das jetzige Gebäude ist in Händen des Kaffeehauses McLaughlin Company.

Albert Pick hat von Elliott W. Darling das kürzlich gebaute Plymouth Hotelgebäude an der Nordwestecke von Evanston und Leland Ave., mit $175,000 belastet, 152 bei 172 Fuß, mit vierstöckigem Backsteingebäude, gekaufte. Herr Darling wird als Pächter das Hotel am 6. September eröffnen.

Henry Stafford und George Stamm haben an Virginia H. Marshall das Apartmentgebäude an der Südwestecke von Clifton und Leland Ave., 107 bei 88 Fuß, mit $35,000 belastet, verkauft und das unbebaute Grundstück an der Nordostecke von Sheridan Road und Airdwin Pl., 121 bei 383 Fuß, in Tausch genommen.

George H. Davis jr. hat an H. W. Barr das Apartmentgebäude an der Nordostecke von Washington Avenue und Ost 56. Str., 45 bei 150 Fuß, mit $35,000 belastet, für $60,000 verkauft.

Mayer Flatow hat von Samuel Phillipson das Mietshaus in Kedzie Ave., 35 bei 125 Fuß, 133 Fuß nördlich von Douglas Boul., mit $14,000 belastet, für $32,000 gekauft.

Edward D. Stevens hat an John W. Sturtevant das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Grand Boul. und Ost 38. Str., mit $48,000 belastet, verkauft.

Benjamin H. Marshall und Chas. E. Fox haben auf das im Bau begriffene Apartmentgebäude und das Grundstück 199 Lake Shore Drive, 70 bei 108 Fuß, von der Fort Dearborn Trust & Savings Bank $125,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

George H. Hines hat von Bert Schreiber das Fabrikgebäude 315—317 N. 48. Ave., 57 bei 100 Fuß, auf 11 Jahre für $400 den Monat im ersten Jahre und später für $450 und $500 den Monat gemietet. Herr Schreiber hat das Gebäude dann für $60,000 an Louis W. Rose verkauft.

Francis A. Hammer hat von Elisabeth S. Paul den Baugrund in Margate Terrace, 334 Fuß östlich von Sheridan Road, 66 bei 168 Fuß, gekauft und wird ein Apartmentgebäude errichten.

Hattie W. Lockwood und Berta L. Lockwood haben von Oskar W. Johnson das Apartmentgebäude 931—33 Margate Terrace, 60 bei 118 Fuß, gekauft.

Die Mills Novelty Company hat an Tom Wilson, Ltd., den Laden 354 S. State Str., 20 Fuß nördlich von Van Buren Str., Ostfront, auf einen längeren Zeitraum für $45,000 vermietet. Die Tom Wilson Company hat Läden in allen großen Städten des Ostens, der Laden an State Str. wird ihr erster in Chicago und dem Mittelwesten sein.

### Kreuzzug gegen das Laster.

Inhaber verrufener Häuser unter je $5,000 Bürgschaft gestellt.

Louis Miller und Goldie Kraus, deren an „The Strand“ in South Chicago gelegene verrufene Häuser gestern Abend, wie an anderer Stelle berichtet, ausgehoben wurden, sind heute von Bundeskommissär Wirt A. Humphrey unter je $5000, die sieben in den beiden angeblichen Lasterhöhlen in Zeugenhaft genommenen Frauenzimmer bis zu der auf den 7. September verschobenen Verhandlung unter je $1000 Bürgschaft gestellt worden.

Miller und die Kraus sollen angeblich auf Grund eines am 25. Juli 1910 angenommenen Zusatzes zur Mannakte belangt werden. Dieser Zusatz verfügt, daß jeder Inhaber verrufener Häuser aus dem Auslande stammende Insassinnen, die noch nicht drei Jahre im Lande sind, dem Einwanderungsamt in Washington melden müsse. Gegen diese Gesetzesbestimmung, die bisher in Chicago ein toter Buchstabe geblieben ist, sollen die Angeklagten sich vergangen haben.

Jetzt wollen aber die Einwanderungsbehörde und das Justizdepartement unnachsichtig gegen derartige Unterlassungssünder vorgehen. Uebertretungen des Gesetzes können mit 2 Jahren Zuchthaus oder $2000 Geldstrafe, oder Zuchthaus und Geldstrafe geahndet werden.


**MANDEL BROTHERS NEW BASEMENT**

Zusammen mit all den seltenen Kaufgelegenheiten während dieser Umbau-Periode und mit der umfangreichsten Räumung in der Geschichte unseres Geschäftes, werden folgende Artikel ein Fingerzeig für Ersparnisse sein, die man nicht unbenutzt vorübergehen lassen kann. Bargains für Jedermann im Basement und Bargains in jeder Abteilung.

Lange Kimonos aus Lawn, mit Knopfloch-Kante oder Rand, für **35c**
Lawnkleider für Damen, mit eckigem Hals und Dreiviertel Aermeln, **88c**
Weiße Lawn Waists, mit Spitzen verziert; lange oder 3/4-Aermel; zu **78c**
Baumwollene Voile Waists, mit hohem Hals und Dreiviertel Aermeln, **$1**
Einfache Unterhemdchen für Damen, ausgeschnittene und ärmellose, zu **10c**
Ausgeschnittene, ärmellose Union Suits für Damen, herabgesetzt auf **25c**
Sommerunterhemden und Hosen für Männer, auf die Hälfte herabges., **18c**
Taschentücher von guter Qualität für Männer und Damen, Dutzend zu **55c**
Silk Lisle Damenstrümpfe, Seconds; schwarze, lohgelbe oder weiße; **15c**
Einzelne Korsets, wohlbekannte Fabrikate, die Hälfte und weniger, **1.48**
Rester von Seidenstoffen, in 1/4 bis 1½ Yard Längen, Stück **5c** bis **45c**
Seide in Waist-, Skirt- und Kleider-Längen, die Yard zu **15c, 25c** und **35c**
Waschkleider für Kinder, Matrosen-Muster, für 6- bis 14jährige, zu **35c**
Mäntel für Kinder, aus Serges, Flanellen, Mischungen u. s. w., zu **$1**
Kinderkleider in allen Farben, für Kinder von 6 bis zu 15 Jahren, **$1**
Regenmäntel für Kinder, in Lohgelb oder Grau; „shirred“ Haube; **1,50**
Rester von Standard Bettuchzeug; 1½ bis zu 2½ Yards lang; Yard zu **16c**
Weiche, flaumige Outing und Tennis Flanelle, die Yard für nur **5c**
Bestickte, hohlgesäumte Kissenbezüge mit Namenszug, 45x36 Zoll, zu **25c**
Rompers für Kinder, hell- und dunkelfarbige, herabgesetzt auf nur **18c**
Reinleinener Irischer Tafeldamast, 64 Zoll breit, die Yard zu nur **47c**
Spitzen-Bettgarnituren, 68x86zöllige Decke und 32x32zöllige Sham, **1.25**
Musterschuhe für Mädchen und Kinder, für nur **1,35, 1.65** und **1.95**
Oxfords für Damen — lauter kleine Partien — zu **45c, 75c** und **95c**
Anzüge für Knaben von 7 bis zu 16 Jahren, gute Muster, für **1.95**
Einzelne wollene Knickers für 5—17jährige Knaben, voller Schnitt, **55c**
Percale-, Chambray- und Madras-Blusen für Knaben, 6—16 Jahre, **28c**


### Die Büsten.

Ein ergötzliches Geschichtchen hat sich der „Bohemia“ zufolge kürzlich in einem kleinen, ziemlich stark besuchten Böhmerwaldbade zugetragen. Einige Damen hatten einen Ausflug nach einem benachbarten Orte unternommen und dort reichlich Klöppelspitzen eingekauft. Um der jungen Böhmerwaldindustrie ein wenig auf die Beine zu helfen, beschlossen die fürsorglichen Damen, die Spitzen zu Blusen zu verarbeiten und diese zu allgemeiner Besichtigung auszustellen. Gesagt — getan. Aber die Blusen am eigenen Leibe spazieren zu führen mit dem angehefteten Reklamezettel „Böhmerwaldspitzen“, das ging doch nicht gut an. Damit nun nicht nur die Spitzen, sondern auch der tadellose Sitz und Schnitt der Bluse verdientermaßen zur Geltung komme, mußten also Büsten, d. h. Kleiderpuppen hergeschafft werden. Die Leiterin der benachbarten Schneiderschule wurde um die Objekte angegangen und sagte freundlichst zu. Am bestimmten Tage fuhr ein Automobil bei der Schule vor, der Chauffeur sprang ab und ersuchte den Hausmeister — da die Leiterin abwesend war — um die Ausfolgung der zugesagten Büsten. Dienstbeflissen verschwand der Hüter der Hausordnung in den Räumen und kehrte nach einigen Minuten keuchend mit zwei sorglich verhüllten Büsten zurück. Vorsichtig wurden diese im Wagen plazirt, und im Triumphe raste das Auto mit seiner kostbaren Beute dem Bade zu. Ungeduldig harrend hatten sich bereits die anmutigen Gönnerinnen der Böhmerwaldindustrie sammt ihren eifrigen Anhängern und Anhängerinnen zum Empfange des Autos eingefunden. Da brauste es nun endlich heran, und stolz lächelnd im Bewußtsein prompter Erfüllung seiner Mission stieg der Chauffeur herab und hob vorsichtig die auffallend voluminösen und ungewönlich gewichtigen „Büsten“ herab, um sie in die entgegengestreckten Arme der jungen Damen zu legen. Wer beschreibt aber die allgemeine Verblüffung und die darauffolgende Lachsalve, als den Falten der sinkenden Umhüllung das marmorweiße edle Antlitz Schillers und das etwas grämliche Haupt Goethes enttauchten? Ob die Blusen auf die Büsten gepaßt haben, ist dem Berichterstatter nicht mitgeteilt worden.

### Die Katze als Mutter.

In der „Straßburger Post“ erzählt ein Leser ein Geschichten aus dem Tierleben, das in interessanter Weise zeigt, wie sehr sich tierischer Instinkt zuweilen verstandesmäßigen Handlungen annähern kann. Wir hatten, so schreibt der Einsender, eine sehr schöne Katze, die zweimal im Jahr Junge gebar und zwar drei, vier, manchmal auch fünf Stück. Da wir jedoch befürchteten, das Tier würde keine vier Jungen aufziehen können, nahmen wir sie ihr fort bis auf zwei. Natürlich war dieser Diebstahl der Katze nicht angenehm, denn sie suchte immer wieder nach den abhanden gekommenen Jungen. Als die Katze wieder einmal trächtig war, war sie eines schönen Tages spurlos verschwunden. Alles Suchen und Rufen half nichts, wir mußten annehmen, sie sei uns gestohlen worden. Es dauerte ungefähr drei Tage, da vernahmen wir ein Klopfen an der Tür, und als geöffnet wurde, trat mit einem lauten „Miau“ und stolz erhobenen Hauptes die Katze über die Schwelle. Zu unserem Erstaunen bemerkten wir, daß sie nicht mehr trächtig war. Den Korb, der für sie schon gerüstet war, mißachtete sie vollständig. Als sie ihre Milch genascht hatte, wurde sie mit „Fragen“ nach ihren Jungen von allen Seiten bestürmt. Sie aber „lächelte“ nur. Nach Verlauf von ungefähr vierzehn Tagen hatten wir ihren Schlupfwinkel ausfindig gemacht. Auf einem drei Meter hohen Schober hatte sie unter allen möglichen Sachen sich ein Nest zubereitet, an einer Stelle, wo keine menschlichen Hände hingelangen konnten. Als sie eines Tages ausgegangen war, nahmen wir eine Leiter und stiegen auf den Schober, um das Nest zu entdecken. Dies gelang uns auch. Auf einem kunstgerecht hingelegten Sack, den sie sich irgendwo geholt hatte, lagen vier wunderschöne farbige Kätzchen, die uns mit ihren kleinen Aeuglein allerliebst anschauten. Acht Tage später erschien die Katzenmutter wieder einmal, diesmal aber mit einem Jungen im Maul. Sogleich verlangte sie wieder hinaus, um gleich darauf mit dem zweiten zu kommen. So holte sie alle vier und stellte sie in die Stube. Es waren wirklich schöne Tierchen und es hätte uns leid getan, ihr auch nur eines davon fortzunehmen. Als sie alle beieinander waren, wußte die Katze sich vor Freude kaum zu fassen. Bald sprang sie in tollen Sätzen um ihre Jungen herum, bald wieder an uns hinauf. Ihr ganzes Tun und Treiben schien auszudrücken: „Seht, Ihr habt mir immer meine Jungen fortgenommen, weil Ihr fürchtet, ich könnte sie nicht aufziehen; da sind jetzt vier Stück, die ich selbst ohne Eure Mithilfe aufgezogen habe. Sind sie nicht schön?“ Doch sie waren alle sehr schön.

### Ein Zigeunerbegräbniß.

Vor kurzem wurde bei Györvár in der Nähe von Steinamanger in Ungarn ein gefürchteter Zigeunerführer, Georg Forgacs mit Namen, von Gendarmen erschossen. Der Zigeuner war ein schöner Mann von mächtigem Wuchs, mit blitzenden Augen; er war der Gegenstand einer geradezu ehrfürchtigen Verehrung bei den Zigeunern und der Schrecken der Bauern in der von der Donau und Drau eingeschlossenen Gegend Ungarns. Er hatte zahlreiche Einbrüche auf dem Gewissen, wurde lange verfolgt, legte jedoch auch während der Verfolgung stets ein unerschrockenes Benehmen an den Tag und erwehrte sich der Gendarmen oft, indem er sie mit seinem Gewehr verwundete oder niederstreckte. Als ihn ein Gendarmenposten bei Györvár ergreifen wollte, gab er bei einer Mühle mehrere Schüsse auf seine Verfolger ab, diese aber waren diesmal die geschickteren Schützen und streckten ihn mit einem Schuß nieder. Die Kunde vom Tode Forgacs verbreitete sich alsbald wie ein Lauffeuer unter den Zigeunern der ganzen Gegend. Am nächsten Tage strömten bereits die Zigeuner zu Hunderten in Györvár zusammen, um ihrem toten Genossen das letzte Geleite zu geben. Sie bestellten einen kostbaren Metallsarg und erwirkten sich die Erlaubniß, den Leichnam nach Zalaegerszeg überführen zu dürfen. Hier fand das Begräbniß statt, bei welchem ein katholischer Priester die Einsegnung vollzog. Während der Leichenfeier zerrissen sich die Weiber ihre Kleider, zerkratzten sich selbst in ihrer tiefen Trauer das Gesicht, die Männer schlitzten sich mit Messern die Haut an den Armen auf, die Verwandten des Toten schnitten sich das lange Haar, die Hauptzierde des Zigeunervolkes, ab. Der tote Zigeunerkönig soll übrigens tatsächlich ein ungewöhnlicher Mann gewesen sein. Er hatte eine gewisse Bildung, las Bücher und ließ allen seinen sechs Kindern eine gute Schulbildung erteilen, blieb jedoch dabei dem abenteuerlichen Leben der Zigeuner treu.

— Wenigstens etwas. — Schmierendirektor: Fräulein Irma, wenn Sie heute als Königin Ihre Sache gut machen, gebe ich Ihnen die Vergünstigung, daß Sie jedesmal mitspielen dürfen, wenn's was zu essen gibt!

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .......... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei .......... $3.00
Mit Sonntagpost .......... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Böse Saat — böse Ernte.

Alles kommt, wie es kommen muß. Nachdem der Kongreß den höflichen Protest Großbritanniens gegen die geplante Panamakanalgesetzgebung unbeachtet gelassen und die Küstenschifffahrt der Ver. Staaten von den Kanalabgaben befreit hatte, mußte Großbritannien seinen Protest erneuern, wollte es nicht sich selbst als erfolglosen „Bluffer" hinstellen. Denn die fade Erklärung des Präsidenten, daß die Gesetzgebung nicht so gedeutet werden dürfe, als wollten die Ver. Staaten den „Panamavertrag" mit England kündigen, hat ja natürlich auf die Tatsachen gar keinen Einfluß und war, wie bekannt, nur erfolgt, den Ver. Staaten einigermaßen das Gesicht zu retten, wenn es kommt, wie es kommen muß. Sie sollte den Eindruck erwecken, als sei man hierzulande ehrlich der Meinung, daß der genannte Vertrag in dem vom Kongreß beliebten Sinne zu deuten ist und als denke man hier gar nicht daran, auf seine Macht bauend, einen Vertrag auch nur dem Geiste nach zu brechen, weil darin geldlicher oder materieller Vorteil zu liegen scheint.

Der erneute Protest, der unter den Umständen kommen mußte, wurde gestern vom Geschäftsträger der britischen Botschaft im Staatsdepartement abgegeben und gleichzeitig erfolgte die Ankündigung, daß Großbritannien die Frage vor den Haager Schiedsgerichtshof bringen wird, wenn ein befriedigendes Uebereinkommen nicht erreicht werden kann. Das war und ist selbstverständlich, und auch das mußte kommen, daß die englische Presse nach eingehender Kenntnißnahme des Gesetzes sich ganz gehörig aufgebracht zeigt und in recht wenig schmeichelhafter Weise über die Handlungsweise der Ver. Staaten schreibt: Die Pall Mall Gazette bezeichnet das Panamagesetz als Beispiel einer „Treulosigkeit, vor der selbst die entnervtste und korrupteste aller europäischen Monarchien zurückschrecken würde."

Es ist auf's Tiefste zu beklagen, daß irgend ein Blatt es wagen darf, in dieser Weise von der großen Republik zu sprechen, und mehr natürlich noch, daß wir uns sagen müssen, daß dergleichen zu erwarten war; daß es kommen mußte und noch mehr Aehnliches kommen wird, weil wir im Unrecht sind,—weil der Kongreß, jede Fraktion für sich, so begierig war, sich die Gunst gewisser Kreise und der Mordspatrioten zu sichern, daß das Recht übersehen wurde und man sich auf Philadelphiaer Advokatenkniffe verließ, den Schein zu wahren. Am letzten Ende, weil Präsident Taft nicht Rückgrat genug hatte, der Wahrheit, die er erkannt haben muß, ihr Recht zu geben, weil auch er in „Politik" machte. Und leider wird dieserhalb für die Vereinigten Staaten noch mehr Unangenehmes kommen, weil es kommen, weil es aus dem ungerechten Samen, der mit der Annahme des Panamagesetzes gelegt wurde, aufgehen muß. Von den übrigen seefahrenden Nationen Europas hat man bislang noch nichts gehört, und ihre Presse hat sich soweit sehr vorsichtig und gemäßigt über das Panamagesetz geäußert, sofern sie sich überhaupt damit beschäftigte. Daraus schließt man hierzulande — was man wünscht, glaubt man gern — daß England allein stehe mit seinem Protest und Englands Stellungnahme und Vorgehen von dem übrigen Europa nicht gebilligt werde. Man schmeichelt sich mit der Hoffnung auf eine Abweisung der englischen Klage, wenn sie vor den Schiedsgerichtshof Im Haag kommt. Dieser schöne Wahn wird aber voraussichtlich bald genug zerrinnen.

Wenn die Deutschen, Franzosen, Holländer usw. heute schweigen oder doch nur Unwesentliches zu sagen haben, so wird das daran liegen, daß man sehr bereit ist, einmal die Engländer allein die Kastanien aus dem Feuer holen zu lassen. Zum Mitessen wird man ganz gewiß bereit sein, und nicht nur zum Mitessen, sondern auch zur Mithilfe, sie schließlich zu sichern. Wenn man es jetzt auch für unnötig findet, die bekanntermaßen leicht verschnupften Amerikaner durch ein Einstimmen in den englischen Protest auch gegen sich aufzubringen, so werden die Vertreter Deutschlands, Frankreichs u. s. w. doch aller Wahrscheinlichkeit mit England stimmen, wenn es im Haag zur Entscheidung kommt. Und dann wird die große stolze Republik zugeben müssen, daß sie sich „irrte" als sie glaubte, die vom Panamagesetz in Aussicht genommenen Vorteile für sich beanspruchen zu können. Oder sie wird — nein, es gibt kein Oder; die Ver. Staaten werden klein beigeben müssen und sich sagen dürfen, daß sie sich ganz gründlich blamirten und das Mißtrauen, daß im Auslande schon mehr oder weniger bestand, bedeutend stärkten — ohne Not und kleinlichen Sonderinteressen von Politikern und Interessengruppen zuliebe.

## Selbstschädigung.

Der amerikanische Anwälteverband hat seine 35. Jahreszusammenkunft dazu benutzt, sich ein sehr schlechtes Zeugniß auszustellen.

Der Vollzugsausschuß des Verbandes hatte die Aufnahme eines Farbigen als Mitglied für ungiltig erklärt, weil er, als er ihn zum Mitglied wählte, nicht gewußt habe, daß der Kandidat ein Farbiger war. Dagegen wurde vor der Jahresversammlung Protest erhoben, und zwar vornehmlich von dem Bundesgeneralanwalt Wickersham, dessen Assistent der Farbige, William H. Lewis, ist. Herr Wickersham machte in erster Reihe geltend, daß der Ausschuß die Aufnahme nicht rückgängig machen könne. „Ob die Verbindung in Zukunft Farbige als Mitglieder aufnehmen will, das", sagte er, „ist eine andere Frage, es ist aber gewiß, daß der Ausschuß seine Machtbefugnisse überschreitet, wenn er eine Aufnahme für ungiltig erklärt, weil er nachträglich die Entdeckung machte, daß er einen Farbigen, einen Indianer oder eine Frau aufnahm." Herr Wickersham drang mit dieser Auffassung durch. Lewis wird Mitglied bleiben können, und dasselbe gilt für die zwei anderen Farbigen, die bereits aufgenommen wurden. Aber der Verband nahm in Erledigung dieser Frage eine Resolution an, die das Gute, das man in diesem Siege Wickershams sehen könnte, auslöscht und, wie gesagt, dem Verband ein recht schlechtes Zeugniß ausstellt. Diese Resolution lautet: „Da drei Personen der farbigen Rasse zur Mitgliedschaft in dieser Verbindung erwählt wurden, ohne daß diejenigen, die sie erwählten, wußten, daß sie von jener Rasse waren, und diese drei jetzt Mitglieder sind, sei es beschlossen, daß der Verband die Aufnahme von Angehörigen der farbigen Rasse niemals in's Auge gefaßt hatte und die verschiedenen Ortsverbände angewiesen sind, wenn immer irgend einer von ihnen einen Angehörigen der farbigen Rasse zur Mitgliedschaft vorschlägt, der Empfehlung die Erklärung, daß der Betreffende von solcher Rasse ist, beizulegen."

Das ist deutlich genug. Es heißt: Farbige brauchen nicht anzufragen, Farbige sind bei uns nicht gern gesehen. Und wenigstens einer der drei farbigen Mitglieder hat schon den Wink mit dem Zaunpfahl befolgt und dem Verband seine Resignation eingeschickt. Er tat dies, wie er in dem betreffenden Telegramm an den Verband erklärt, aus „durchaus selbstloser Rücksichtnahme auf die besten Interessen des Verbands", und die gelehrten Rechtsdeuter und Rechtsverdreher mögen nun darüber nachdenken, ob das mehr feiner Spott, oder mehr als eine Lektion in Anstand und gutem Bürgertum anzusehen ist. Der Verband hat mit jener Resolution die amerikanische Anwaltsgeschicklichkeit, sich um grundsätzliche Fragen geschickt herumzudrücken, den Buchstaben zu wahren und doch das Gesetz zu umgehen, wieder einmal recht augenfällig dargetan, aber bei ehrlichen Menschen kann er sein Ansehen dadurch ganz gewiß nicht erhöht haben. Der Anwälteverband ist eine private Vereinigung und hat als solche natürlich das Recht, Kandidaten aufzunehmen, bezw. zurückzuweisen, wie es ihm gefällt, aber er hat nicht das Recht, einen Kandidaten zurückzuweisen einzig und allein seiner Hautfarbe wegen. Das tut er auch nicht. Er will nur, daß die Hautfarbe bekannt gegeben werde, so daß man sich in der Abstimmung über den Kandidaten danach richten könne; es mag ja sein, daß diesem oder jenem, oder auch der Mehrzahl des betreffenden Ausschusses, die dunkle Hautfarbe des „Farbigen" eine besondere Empfehlung ist!

So können die rechtskundigen Herren sich herausreden, wenn ihnen vorgehalten werden sollte, daß die Fernhaltung Farbiger aus dem Verband, weil sie Farbige sind, und schon das Betonen der Rasse, gegen den Geist der Verfassung verstößt, wenn nicht gegen den Buchstaben, aber sie werden natürlich in einer Million Bürger nicht einen finden, der ihnen das glauben würde und nicht wüßte, daß die Resolution erstens zur Abschreckung Farbiger von dem Aufnahmegesuch dienen, und, wo ein solches doch einläuft, die Rassebezeichnung die Ablehnung des Gesuchs sichern soll. Der amerikanische Anwälteverband hat sich gegen die Aufnahme von Farbigen in seine Mitgliedschaft erklärt, obgleich er kein geselliger, sondern ein Berufsverband ist und genug Farbige in seinem Berufe erfolgreich tätig sind, die Befähigung der farbigen Rasse zu diesem Berufe über jeden Zweifel hinaus darzutun, und es noch niemals gewagt wurde, noch gewagt werden konnte, zu behaupten, daß die Farbigen ihrem Berufe mehr als die Angehörigen anderer Rassen, Schande gemacht hätten.

Der Anwälteverband hat durch die Resolution nur sich selbst geschädigt. Er hat sich auf gleiche Stufe gestellt mit gewissen Protzenvereinen, Kartenspiel- und Tee- und Kaffeeklatschgesellschaften: Ja noch unter diese. Denn diese sind rein gesellige Vereinigungen, deren Abneigung gegen die Aufnahme von Farbigen als Mitgliedern erklärlich ist.

## Die Frau fürs Bürgermeisteramt.

Wir haben gegenwärtig in unseren Mauern einen recht interessanten Gast, eine Dame, welche keinen sehnsüchtigeren Wunsch hat, als daß die 40,000 Seelen zählende Bevölkerung des Städtchens San Diego im Staate Kalifornien sie bei der nächsten Wahl zur Bürgermeisterin erküren möge. Frau Rae Raum, eine Schwester des Kongreßabgeordneten Ira C. Copley von Illinois, und natürlich eine begeisterte Frauenrechtlerin, ist diese Dame, die sich von den Suffragetten ihrer Heimatstadt als Kandidatin für das Bürgermeisteramt von San Diego hat aufstellen lassen. Aber damit begnügt sich die unternehmungslustige Dame nicht, denn sie reist gegenwärtig in ihrem Automobil im ganzen Lande herum, um in den Städten, die sie besucht, öffentlich für die Kandidatur und Wahl von Damen zu Stadtoberhäuptern einzutreten. Mit dem Eingangssatze zu der Begründung ihres Wunsches hat sie ganz recht, denn sie sagt: „Städtische Verwaltungen sollten aus der Politik herausgenommen und von ihr getrennt gehalten werden". Aber wenn sie dann weiter fortfährt: „Eine Stadt ist nichts anderes, als ein gewaltiger Haushalt. Deshalb sollten auch Frauen, die Sachverständige in Haushaltsangelegenheiten sind, zu Oberhäuptern in allen fortschrittlich gesinnten Städten erwählt werden,"— dann kann man ihr nicht beipflichten. Allerdings ist eine Stadtverwaltung ein großer Haushalt, aber in ganz anderem Sinne, als die Haushaltung darstellt, über welche die Frau zu herrschen und zu regieren berufen ist. Die Verwaltung selbst mittlerer und kleinerer Städte ist heute so verwickelt und verzweigt, daß eine ganz außergewöhnlich große Verwaltungsfähigkeit selbst bei einem Manne dazu gehört, um sich auch nur einigermaßen in kurzer Zeit mit allen Zweigen der Verwaltung vertraut zu machen. Das Oberhaupt einer Stadtverwaltung wird heutzutage mit vielen Fragen und Angelegenheiten in direkte Berührung gebracht, von denen eine Frau, mag sie noch so erfahren und in der Haushaltung beschlagen sein, ihrem ganzen Karakter und ihrer Veranlagung nach nichts wissen und verstehen kann und auch nichts zu wissen und verstehen braucht. Selbst eine Frau, die turmhoch an allgemeinem und sozialem Verständniß über ihre Mitschwestern hinausragt, dürfte kaum ein Verwaltungstalent besitzen, das sie befähigt, die Fäden einer weitverzweigten städtischen Verwaltung sicher und fest in ihrer Hand zu behalten. Das hat man schon vor einiger Zeit an einem passenden Beispiel in einer Kleinstadt namens Hunnewell in Kansas gesehen. Auch dort hatten, wohl zum ersten Mal in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die Wähler eine Frau zur Bürgermeisterin gemacht, um einmal zu sehen, wie sich die Sache machen würde, und das Resultat war ein geradezu trauriges. Zustände herrschten in den ersten Monaten ihrer Amtsverwaltung, die an Verworrenheit und Unsicherheit wohl in keinem Gemeinwesen unseres Landes je in ähnlicher Weise zu verzeichnen gewesen sind. Die Frau Bürgermeisterin von Hunnewell hatte zweifellos den besten Willen von der Welt, die Verwaltung nach ihrer Weise zu reformiren und auf eine „höhere Stufe" zu bringen, aber trotz der kleinen Verhältnisse wußte sie nicht, wie sie dies anfangen sollte, und eine gewisse Ruhe und Ordnung kehrten erst wieder ein, als die Frau Bürgermeisterin mit dem nur aus Männern bestehenden Stadtrat Frieden schloß und sich ganz auf die Ratschläge des Stadtrates verließ und ihnen folgte. Das Städtchen in Kansas war lange genug in den Vereinigten Staaten ein Gegenstand berechtigten Spottes, und die Bewohner „fortschrittlich" gesinnter anderer Städte sollten es sich wohl überlegen, bevor sie dem Beispiel von Hunnewell folgen und eine Frau zum Stadtoberhaupte erküren.

Eine der Maßnahmen, die die Bewerberin um das Bürgermeisteramt von San Diego von ganzem Herzen befürwortet, spricht in den Augen eines jeden vernünftigen Menschen schon so gegen sie, daß man eigentlich garnichts weiter gegen sie ins Feld zu führen brauchte. Sie will nämlich, falls sie erwählt werden sollte, „sofort auf die Auflage einer direkten Steuer von mindestens $100 pro Jahr auf jeden Mann über 25 Jahren dringen, der unbeweibt geblieben ist". Die Dame meint, daß dies das beste und einzige Mittel zur Verhütung des Rassenselbstmordes wäre. Ein Mann solle es als seine höchste Pflicht betrachten, sich so früh als möglich ein Weib zu nehmen, und wenn er das nicht für nötig halte, so solle er von der Kommune für seine „Gleichgiltigkeit" in Strafe genommen werden.

Es ist dies nicht das erste Mal, daß von dieser oder jener Seite die Einführung einer Junggesellensteuer empfohlen wurde, um den Mangel an Heiratslust bei jungen Männern zu überwinden. Wollte doch der Staat Massachusetts sogar allen Ernstes vor noch nicht langer Zeit eine derartige Steuer einführen! Aber wenn der Vorschlag zu einer solchen Besteuerung von einer Frau, wie im Falle der Frau Raum, ausgeht, so muß man sie doch nachdrücklich darauf hinweisen, daß die Eheabneigung junger Männer in allererster Linie auf die amerikanische Mädchenwelt, deren mangelhafte Erziehung zur Ehe und deren hochgeschraubte Ansprüche an den Mann zurückzuführen ist. Ein großer Prozentsatz jener Männer in heiratsfähigem Alter schreckt hauptsächlich deshalb vor einer Ehe zurück und geht lieber einsam und allein seinen Lebensweg, weil viele amerikanische Mädchen in der Ehe nicht nur eine Versorgung erblicken, sondern dazu hinneigen, in der Ehe weit über die Verhältnisse ihres Gatten hinaus zu leben, und in der Ehe eine Freiheit suchen, die oft mit der viel ernsteren männlichen Auffassung des Ehelebens auch nicht das geringste gemein hat. Die Junggesellen deshalb durch eine Steuer bestrafen zu wollen, weil sie nicht das Mädchen zu finden vermögen, das ihrer Auffassung nach die ideale Hausfrau und Gattin für sie sein würde, ist ebenso unhaltbar, wie es sinnlos ist. Denn auch eine Besteuerung der Junggesellen würde deren Eheabneigung nicht besiegen, sondern sie wahrscheinlich nur noch bestärken.

## König Nikita und die Malissoren.

Von einem Albanesen.

Die Vorgänge in Albanien scheinen einigen Balkanstaaten, und ganz besonders Montenegro, zu Besorgnissen Anlaß zu geben, wie der von Nikita an die Mächte gerichtete Aufruf zeigt.

Aus diesem Aufrufe erfahren wir, daß die montenegrinische Regierung mit der Möglichkeit einer neuerlichen Einwanderung albanesischer Stämme in montenegrinisches Gebiet rechnet und daß sie bereits den Vertretern der Großmächte in Cetinje gegenüber ihre Befürchtungen zum Ausdruck gebracht und überdies ein Memorandum an die Mächte vorbereitet. Diese Besorgnisse aber sind nicht aufrichtig. Denn Montenegro, das in offizieller Form den Mächten von seinem Entschluß Kenntniß gegeben hat, die Grenze zu sperren, stände es ohne weiteres frei, diese Grenzsperre auch tatsächlich und wirksam durchzuführen und so der befürchteten Einwanderung vorzubeugen. Das wissen die fremden Missionschefs zu Cetinje ganz genau; ferner dürfte denselben auch nicht unbekannt sein, daß die montenegrinische Regierung im vorigen Jahre diejenige war, die die Einwanderung der Malissoren in ihr Gebiet selbst verursacht hat. Auch heuer tat Montenegro genau dasselbe. Montenegrinische Einflüsse und solche einer Großmacht, die den Weg über Montenegro nehmen, sind seit langer Zeit bemüht, die Stämme an der Grenze zur Einwanderung in montenegrinisches Gebiet zu bewegen. Alle ihre Versuche und Ueberredungskünste sind indeß erfolglos geblieben, denn die Stämme haben genau begriffen, was König Nikita mit der Einwanderung bezweckt.

Denn wer König Nikita nur einigermaßen kennt, dem wird es sofort klar sein, daß er mit einem derartigen Memorandum an die Mächte den wahren Stand der Dinge zu verschleiern sucht. Hätte Nikita tatsächlich nur die Interessen der Ruhe und des Friedens auf dem Balkan im Auge, wie er immer vorgibt, nicht aber ein ganz besonderes Interesse für eine von ihm und seinen Hintermännern begünstigte Einwanderung, dann lägen die Dinge sehr einfach: er hätte nichts als strikte Neutralität zu beobachten; denn weder die Albanesen noch die Türken rufen ihn zur Hilfe, wohl aber ruft ihn seine Sehnsucht nach Grenzerweiterung seines Landes.

Er glaubte den Boden für seinen Siegesmarsch ebnen zu müssen, für den Fall, daß der Zusammenbruch des jungtürkischen Komites herbeigeführt werden sollte, der, wie man — selbstverständlich auch König Nikita und Genossen — törichterweise glaubte, den des Osmanenreiches nach sich ziehen würde! In diesem Sinne äußerte sich der König der schwarzen Berge während seines Aufenthaltes im Juni vorigen Jahres in Wien auf eine Anfrage, ob er eine Ausdehnung des Kriegstheaters auf dem Balkan befürchte. Er sagte:

„Die Situation auf dem Balkan hängt sehr von dem Vorgehen des Komites ab. Hoffentlich kommt es zu keinen starken Reizungen." Er kam dann auf die Lage in Albanien zu sprechen und meinte:

„Ich muß anerkennen, daß die Türken mancherlei getan haben, um die Albanesen — unglaublicherweise will er den Protektor der Albanesen spielen — nach den vorjährigen Aufständen zu befriedigen, aber nichtsdestoweniger sieht es auch jetzt wieder in Albanien nicht ganz beruhigend aus. Waren es im vorigen Jahre die Malissoren, so sind es jetzt die muselmanischen Elemente, die sich unzufrieden zeigen. Ich habe Sympathie für die Türken (?!), und hegen den Wunsch, es möge ihnen gelingen, Ruhe zu schaffen. (?!) Wir hatten im vorigen Jahre genug Schwierigkeiten wegen der Vorgänge in Albanien. Es kann uns nicht gleichgiltig sein, wenn Albanesen im Falle etwaiger Aufstände zu uns flüchten und uns allzu sehr in Anspruch nehmen."

Das sind Aeußerungen des „steinalten Balkanfuchses", wie man ihn in diesem Wetterwinkel Europas zu nennen pflegt, die im schärfsten Gegensatz zu seinen jetzigen Handlungen stehen. Wir Albanesen kennen seine Absichten zur Genüge. Dem König Nikita sind jetzt auch die unsrigen vollständig bekannt. Daher sein schleuniger Rückzug. Er weiß jetzt, daß auch die Stämme an der Grenze, wie alle übrigen Albanesen, mit größtem Nachdruck betonen, daß an der „Integrität Albaniens innerhalb des ottomanischen Staatsverbandes" unbedingt festgehalten werden müsse. Diesem Grundsatze gemäß haben die Malissoren immer, voriges Jahr und auch heuer gehandelt. Nicht die türkische Regierung war diejenige, die voriges Jahr die Malissoren zur Rückkehr in ihre Dörfer zwang. Ohne eine Garantie der Zugeständnisse durch die Großmächte, die die türkische Regierung verpflichtet hätten, ihre Versprechungen durchzuführen, hätten die Malissoren den Widerstand nicht aufgegeben.

Für die Rückkehr der Bergstämme in ihre Dörfer war der Umstand entscheidend, daß König Nikita 7000 Montenegriner mobilisiren und bei den Häuptlingen Umfrage halten ließ, ob sie, wenn Montenegro in Aktion träte, mit der montenegrinischen Armee solidarisch gegen die türkische vorgehen würden. Nikita bekam die lakonische Antwort, daß die Albanesen keinen Fußbreit ihres vaterländischen Bodens abtreten könnten. Diese Antwort hatte die sofortige Rückkehr zur Folge.

Die gegenwärtigen Unruhen in Albanien werden auf dieses Land beschränkt bleiben. Denn wir haben kein Interesse daran, unseren Todfeinden Wasser auf die Mühle zu treiben. Und man kann menschlicher Voraussicht nach eben dasselbe auch von dem gegenwärtigen Kabinet annehmen, dem wir volles Vertrauen entgegenbringen. Aber wie immer es sein mag, König Nikita kann sich in seinem Palast zu Cetinje ganz ruhig der Dichtermuße widmen. Die Albanesen werden ihn in Zukunft sicherlich nicht mehr belästigen.

## Der Markusengel auf Kugellagern.

Wie man weiß, ist der Campanile in Venedig neu erstanden, in seiner äußeren Erscheinung seinem Vorgänger völlig gleich. Das Innere des neuen Turms aber birgt in seiner Konstruktion alle Errungenschaften der heutigen Technik. Als ein besonderes Kuriosum in dieser Beziehung ist der auf der Turmspitze thronende alte Markusengel zu bezeichnen; er mußte sich eine bedeutende Modernisierung seiner „Eingeweide" gefallen lassen. Wie alle derartigen Statuen ist er innen hohl. Früher war er auf dem alten Turm einfach mit seiner Grundfläche verankert. Die neuen Ingenieure aber haben ihn nicht einfach festgeschraubt, sondern ihm die Möglichkeit gegeben, sich nach dem Winde zu drehen und hin und her zu pendeln. Man hofft dadurch die schädliche Uebertragung des auf ihn ausgeübten Winddruckes auf die Turmspitze zu vermeiden. Im Innern des Busens der Figur ist eine senkrechte Stange befestigt worden, die bis in das Innere des Turmdaches herabhängt und an ihrem unteren Ende ein Gewicht trägt, größer als das des Engels selber. Der Engel wiegt 1200, das Gewicht 1300 Kilogramm. Die Figur wurde mit ihren Füßen auf ein Kugellager gestellt, das nicht nur eine Drehung um eine senkrechte Achse zuläßt, sondern auch ein Pendeln um jede beliebige wagrechte Achse. Auch die Aufhängestelle im Innern der Figur ist als Kugelspurlager ausgebildet. Der Zweck der Einrichtung ist, nach der „Werkstattstechnik" der, daß sich einmal die Figur wie eine Wetterfahne nach dem jeweiligen Winde dreht. Es wird dadurch erreicht, daß der Wind sich immer selbsttätig die kleinste Angriffsfläche für seine Kraft zudreht, das ist die Vorderseite. Er kann also nie mit seiner vollen Macht die breiten, gerade nach hinten gerichteten Flügel packen. Zweifellos wird hierdurch der Zweck erreicht, daß der vom Engel auf die Turmspitze übertragene Winddruck stets ein Minimum ist. Weiterhin soll durch das untere Pendellager bewirkt werden, daß ein heftiger Windstoß sich nicht unmittelbar auf die Turmspitze überträgt, sondern erst einmal den Engel in Schwankungen versetzt. Das wird ja wohl auch geschehen. Ob aber deshalb der Windstoß nicht doch auf das Bauwerk übertragen wird, erscheint immerhin zweifelhaft. Die beschriebene Anordnung wurde von italienischen Ingenieuren ersonnen und durch eine deutsche Fabrik (in Berlin) ausgeführt. Nachdem die beiden ringsum geschlossenen Kugellager eingebaut sein werden, bleiben sie für die nächsten Jahrhunderte unzugänglich. Sie sind, um dem zersetzenden Einfluß der salzigen Amosphäre des Meeres besser zu widerstehen, aus einer Spezialbronze hergestellt. Hoffentlich behält der Engel recht lange seine Fähigkeit, im Winde zu drehen und zu pendeln.

## Eine chinesische Prinzessin als Schriftstellerin.

Daß Fürsten Bücher schreiben, ist seit langem keine Seltenheit mehr; daß eine chinesische Prinzessin jedoch ein Buch veröffentlicht, kommt wohl jetzt zum ersten Male vor. Es handelt sich um die chinesische Prinzessin Der Ling, eine Hofdame der verstorbenen Kaiserin von China, Tsusi, die ihre Lebenserinnerungen soeben veröffentlicht hat. Nach einem Bericht hat die Prinzessin sehr viel Interessantes vom chinesischen Kaiserhofe aufgezeichnet. Die Kaiserin, mit der sie fast ständig zusammen war, steht dabei natürlich im Mittelpunkte. Die Hofdame karakterisirt sie als eine „seltene Mischung von Güte und grausamer Ungeduld, von Feinfühligkeit und Grobheit und großer Unwissenheit, die auf ihre hohe Stellung und ihre Isolirung zurückzuführen war." Sie soll keinen anderen Ehrgeiz gehabt haben, als den, China zum Range einer Großmacht zu erheben, und da ihr dies nicht gelang, erlebte sie die bittersten Enttäuschungen. Sie klagte dann darüber, daß auf ihren Schultern die ganze Last der Regierung ruhe, daß sie aber nichts ausrichten könne, weil die Männer ihrer Umgebung die Früchte ihrer Anstrengungen einheimsten. Sie gestand freimütig zu, daß es kaiserliche Orden für Boxer, die gegen Europäer kämpften, gäbe, bestritt aber, selber welche verliehen zu haben. Gegen die Fremden hatte sie an sich keine Abneigung, sondern fürchtete sie und noch mehr ihre Religion. Sie wollte, China solle so bleiben, wie es war, und nur mächtiger werden, und sie glaubte, sie sei imstande, das zu erreichen, denn sie hielt sich, wie sie der Prinzessin selbst einmal erklärte, für die „einsichtigste Frau, die je gelebt hat." Sie verglich sich z. B. mit der Königin Viktoria von England, indem sie sagte: „Obwohl ich viel von der Königin Viktoria habe sprechen hören, und obwohl ich eine Uebersetzung ihrer Beographie gelesen habe, scheint mir ihr Leben nicht so anziehend und ereignißreich wie meins."

## Ein Kanal vom Schwarzen Meer zur Ostsee.

Die Schwierigkeiten, in denen sich der russische Getreidehandel und die russische Kohlenindustrie wegen der mangelhaften Verbindungen zwischen dem Süden und dem Norden Rußlands befinden, und die seit der fortdauernd drohenden Schließung der Dardanellen immer fühlbarer geworden sind, haben zu dem Plan geführt, vom Schwarzen Meer aus quer durch Rußland einen Kanal zu bauen, der zur Ostsee führt. Man betrachtet diesen Bau als eine wirtschaftliche Notwendigkeit für Rußland. Der Verwirklichung dieses Projektes stellen sich keine unüberwindlichen technischen Schwierigkeiten entgegen, weil der ganze Kanalbau durch Tiefland führen würde, und weil die Verbindung der einzelnen Flußscheiden wohl schwer, aber nicht unmöglich ist. Es wäre selbstverständlich notwendig, daß der Kanal in einen Fluß münden müßte, der bis zu seiner Mündung in Rußland bleibt, nicht also in den Njemen, der ins Ausland fließt. Die vorliegenden Projekte behandeln meist die Verbindung der Düna mit dem Dnjepr, durch die der Handel Rigas einen enormen und ungeahnten Aufschwung nehmen würde. In technischer Hinsicht verdient dieses Projekt den Vorzug, weil es nur die Anlage mehrerer bedeutender Schleusen, einzelner Wasserreservoire und eine Umgehung der Dnjepr-Stromschnellen durch einen Kanalbau erfordert. Die Kosten für die Verwirklichung des Baues sind naturgemäß sehr bedeutend, sie werden auf 300 Millionen Rubel geschätzt, doch wird versichert, daß sich dieses Anlagekapital gut verzinsen und im Laufe einiger Jahrzehnte amortisiren lassen würde. Vom rein kommerziellen Standpunkte aus muß der Kanalbau als gutes Geschäft betrachtet werden. Bisher allerdings sind der Entwurf und die Gesuche um die Baukonzession nicht aus dem Stadium der Prüfung durch die maßgebenden Stellen herausgetreten, es scheint aber, als habe das Projekt alle Aussicht auf Verwirklichung.

## Die Huttasche.

Eine originelle Huttaschenmode ist in Paris geschaffen worden. Eines der ersten Modehäuser hat Toquemodelle hergestellt, die oben in der Kopfform einen durch eine Klappe verschließbaren Behälter aufweisen. In diese Huttasche gehen mit Leichtigkeit eine Geldbörse, ein Taschentuch und ähnliche Kleinigkeiten hinein. Ein Schlüsselbund dürfte sich allerdings schon etwas unangenehm bemerkbar machen. Uebrigens ist die Einrichtung derart angebracht, daß man z. B. das Portemonnaie herausnehmen oder hineintun kann, während man den Hut auf dem Kopfe hat. Originell ist diese Idee zweifellos. Ob aber auch so praktisch, wie die Erfinder behaupten, das ist noch die Frage.

### Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

**George Rosebrock**

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 30. August, vom Trauerhause, 1059 Addison Ave., nach Graceland. Am Begräbniß teilnehmende Mitglieder, die Sitze in den Vereinskutschen wünschen, wollen sich anmelden bei H. Hieber, 3123 Seminary Avenue Phone Graceland 8273. Abfahrt vom Vereinslokal um 1:30.

Henry Hieber, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

**Wilhelm Kühn**

nach kurzem Leiden am 28. August 1912, Abds. 8 Uhr, im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. August, um 2:30, vom Trauerhause, 1814 Larchmont Avenue, nach dem Montrose-Friedhof. Die Trauerzeremonien werden in der Kapelle im Montrose-Friedhof, um 3 Uhr Nachm., unter Leitung der Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M., abgehalten werden. Um stilles Beileid bitten:

Katherine Kühn geb. Schäfer, Gattin.
Joseph, William, Charlie und Henry Kühn, William Pfeffer, Söhne.
Barbara Kühn, Frau Rose Groß, Frau Francis Gust, Töchter.
Barbara Schäfer, Schwiegermutter, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersöhnen. dofr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Sophia Kihm**

am 28. August 1912, Morgens 5 Uhr 30 Min., im Alter von 73 Jahren, 5 Monaten und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. August, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 3907 N. Francisco Str., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Kihm, Gatte.
Henry, Julius, William und Emma Kinder.
Josephina und Meta, Schwiegertöchter, nebst Enkeln u. Verwandten. dfr

### Todesanzeige.

Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein von Chicago.

BK UV

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

**Fred Westfall**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2838 Lincoln Ave., nach Rosehill. Die Beamten sind ersucht, sich um 12 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Watkins, Präsident.
Aug. Luebke, Prot. Sekretär.
John Schalle, Finanz-Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

**Emil Plenske**

im Alter von 34 Jahren, 4 Monaten und 25 Tagen am 28. August selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. August, vom Trauerause, 1528 N. Wood Str., um 12:30 Nachm., nach der Bethlehems-Kirche, McReynolds und Paulina Str., von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August und Henrietta Plenske, Eltern.
Edward und Leo, Brüder.
Augusta und Anna Plenske, Schwägerinnen.
nebst Enkeln und Verwandten.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Geo. Rosebrock**

am 28. August im Alter von 35 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1059 Addison Ave., nach Graceland. Mitglied der Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.; Lincoln Park Chapter, R. A. M. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Rosebrock, Gattin.
Alwina, Katherine, Minnie, Viola u. George, Kinder.

### Todesanzeige.

Germania Loge Nr. 182, A. F. & A. M.

Hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

**Wilhelm Kuehn**

gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, sich am Samstag, den 31. August 1912, um 2 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Berndt, Meister vom Stuhl.
dofr John B. Hartke, Sekretär.

### Todesanzeige.

Harugari Sängerbund.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Sänger

**Wilhelm Kuehn**

am Mittwoch, den 28. August, gestorben ist. Die Sänger sind ersucht Samstag, den 31. August, um 3 30 Nachm., sich in der Kapelle des Montrose-Friedhofs einzufinden.

Otto Berndt, Präsident.
Reinele, Sekretär.

### Todesanzeige.

An unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

**Fred Westfall**

nach langem schwerem Leiden im Alter von 42 Jahren, 9 Monaten und 11 Tagen am Montag, den 26. August 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 30. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2838 Lincoln Ave., nach der Bethlehemskirche, Diversey Parkway und Diversey Court, von dort nach dem Rose Hill Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Mary Westfall, Gattin.
Clarence, Freddie und Helen, Kinder.
Dora Westfall, Mutter.
Anna, Dora, Bertha, George und Mabel, Geschwister.

Endlich hast du überwunden
Viele schwere, harte Stunden;
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zu gebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis dich dein Erlöser rief. Ruhe sanft!

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

**Helena Matzwurm**

am Dienstag, den 27. August im Alter von 84 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Aug., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1418 Balmoral Ave. nach der St. Gregoriuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anton Huber, Schwiegersohn.
Frank J. Huber, Enkel.
Josepha Huberty, Marie K. Schweiß, Schwestern, nebst Verwandten. midofr

### Todesanzeige.

Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

**Georg Rosebrock**

am 28. August plötzlich gestorben ist. Die Loge versammelt sich am Freitag, den 30. d. M., um 12:30, in der Halle, um den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte zu geleiten. Mit Brudergruß:

Edmund Weber, Meister vom Stuhl.
Rud. Wendt, Sekretär.

### Todesanzeige.

North Chicago Wirthverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

**George Rosebrock**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1059 Addison Ave.

Henry Hofman, Präsident.
Fred Schullenberger, Finanzsekretär.

Gestorben: Etta Robinson, geliebte Mutter von Max Robinson, Frau Birdie Goldstein und Oscar Robinson. Beerdigung Freitag, 30. Aug. 1912, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1708 La Salle Ave. nach Rosehill. mido

### Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die uns bei dem Begräbniß unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter

**Emily Jurgensen**

liebevoll und treu zur Seite gestanden haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Besonders dem Cleveland Frauenverein, der Plattdeutschen Gilde Junkermann Nr. 20, dem Frauen-Turnverein Aurora, dem Deutsch-Amerikanischen Damenverein, sowie auch Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte; auch unseren besten Dank für die herrlichen Blumenspenden. Alles soll uns unvergeßlich bleiben.

Henry Jurgensen, Gatte, nebst Familie.

### Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, besonders der Accordia Loge Nr. 277, A. F. & A. M., der Washington Loge Nr. 1298, K. & L. of H., den verschiedenen Schweizer Gesangvereinen, dem Schweizer Club und dem Schweizer Frauenverein, sowie für die zahlreichen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

**Alfred Buchlmann**

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Marie Buchlmann, nebst Kindern.


**Waldheim.**

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für be zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem ...n Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*2

**RIVERVIEW**
WESTERN BELMONT EXPO CLYBOURN ROSCOE
PRYOR und seine Kapelle
Mittw., Samst., Sonnt. Abd. 8:30 Motorrad-Wettfahrten
Verband Loge J. O. S. Picnic.
Sonntag: Ballmann und seine Kapelle.

**New White City**
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
KRYL und seine Böhmische Kapelle
Neue Akte im Casino Cabaret.
Chicago-Tag Freitag — Große Feier.

**CREATORE** Jeden Abend BISMARCK GARTEN Sonntag Nachmittag. dosabi*

**The Relic House,**
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. dibofa*

**Wandries Garten,**
4012 Lincoln Ave.
Jeden Abend sowie Sonntag Nachmittag Großes Konzert. Auftreten des bekannten Duettistenpaares Herr und Frl. Glück, sowie der beliebten Soubrette Frl. Jennie Castelli. ag24,29,31

**Die Grand Gild of America**
von den Deutschen Gilden von Amerika
hält am Samstag, den 31. August 1912, in Kulzes Grove, Irving Park Blvd., gegenüber von Dunning, ihre 10. Konvention ab. Dieser Convention wird ein Sommernachtsball folgen, wozu die Gilde Fortschritt Nr. 2 sämmtliche Mitglieder und Freunde der Gilden einladet.

**Heufieberleidende**
verschaffen sich die größte Erleichterung durch Anwendung von Reimers Bronchial Elixir. Seit Jahren von Heufieberleidenden erprobt und als unübertrefflich anerkannt. Beseitigt sofort das Kratzen im Halse und der Luftröhre, sowie das Jucken in Nase und Ohren. Kurirt Bronchitis und alle asthmatischen Beschwerden. Probeflasche frei. In Flaschen von 50c und $1.00. Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. 29ag1w*

**Heiße Luft- und Kräuterbäder**
Unfehlbare Mittel gegen Rheumatismus etc.
H. POTSTOCK
2615 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.
Tel. Lincoln 6303.

**EMIL H. SCHINTZ,**
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. Lin.dibofaso

# CASTORIA

**für Säuglinge und Kinder.**

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.


### Ein Kampf zwischen Fasan und Bussard.

Ein Jäger, der auf dem Anstande zufällig Zeuge eines Kampfes zwischen Fasan und Bussard wurde, beschreibt dieses wohl recht seltsame Erlebniß in der „Deutschen Jagdzeitung": „Die Zeit vertrieb ich mir durch Beobachtung der einzelnen Fasanenhähne, die mit ihren Hennen durch das niedrige Gras stolzirten. Da ließ plötzlich einer der Hähne einen mir ganz fremdartigen Warnungslaut hören. Hinblickend gewahrte ich einen Bussard, der über dem Hahn einige Male kreiste und dann in sausendem Fluge auf diesen, eigentlich drei Schritt neben ihm, zur Erde stieß. Einige Sekunden äugten sich die beiden Vögel starr an, dann stürzte sich der Fasanenhahn in blinder Wut auf den Gegner, und es entspann sich ein von mir bis dahin noch nie beobachteter Kampf zwischen Hühner- und Raubvogel. Der Hahn gackerte unausgesetzt und focht mit Sporn und Schnabel in wahrhaft ritterlicher Weise. Der Bussard hingegen blieb stumm und brauchte — soviel ich sehen konnte — nur seine Fänge. Ja, selbst die Fasanenhenne verhielt sich nicht ganz passiv, sondern stürzte jedesmal, wenn die beiden Kämpfenden zu einem förmlichen Knäuel geballt schienen, herzu, als wollte sie ihrem Gemahl helfen. Dabei breitete sie den Stoß fächerartig aus, ähnlich einer Hühnerschwanztaube, und sträubte die Kragenfedern. Endlich mochte ihr die Sache doch zu unheimlich vorkommen, denn sie stand auf und strich nach einer etwa 100 Meter entfernten Fichtendickung. Obgleich nun der Hahn allein war, gab er den Kampf doch noch nicht auf, sondern prallte wohl noch 7 oder 8 mal mit dem gefährlichen Feind zusammen. Beim letzten Male schien er aber doch einen sehr empfindlichen Schlag abbekommen zu haben, denn er stieß einen kurzen Klageton aus, erhob sich dann und strich ebenfalls in die vorerwähnte Fichtendickung. Der Raubvogel folgte ihm, vermochte den Hahn aber nicht einzuholen.

### Eheglück und Speckseite.

In Dunmow (in Essex, England) wird in folgendem Monat eine Zeremonie stattfinden, die recht selten vorkommt: ein Ehepaar des Ortes, das, wie es die alte Bestimmung will, „Jahr und Tag in Frieden gelebt hat", erhält dort zur Belohnung eine Speckseite. Obwohl die Stiftung, die diese Speckseite ausgesetzt hat, bereits aus dem 13. Jahrhundert oder nach einer anderen Ueberlieferung sogar aus dem Anfange des 12. Jahrhunderts stammt, haben bisher nur wenige Ehepaare die Speckseite erhalten. In diesem Jahrhundert sind erst vier damit ausgezeichnet worden, nämlich je zwei im Jahre 1903 und im Jahre 1907. In diesem Jahre, wo ein paar Bewerberpaare um den Preis vorhanden sind, soll die Zeremonie, die im Laufe der Jahrhunderte ihre Form mehrfach gewechselt hat, besonders feierlich vor sich gehen. Gegenwärtig wird die Preisausteilung in Form einer Gerichtsverhandlung mit dem englischen Kreuzverhör vorgenommen. Die eine Partei ist dabei die Speckseite, die mit Bändern verziert an der Wand hängt, die andere ist natürlich jeweils ein Ehepaar, und beide Parteien sind durch Rechtsanwälte vertreten. Die Speckseite sucht, durch den Mund der witzigsten Leute des Ortes, nachzuweisen, daß das junge Ehepaar seit einem Jahr und einem Tage nicht dauernd friedlich gelebt hat, und die so Beschuldigten suchen alle diese Anschuldigungen durch glaubhafte Zeugen zu widerlegen. Gegenwärtig wird ihnen das recht schwer gemacht, und es scheint, als ob es auch früher nicht so ganz leicht war, das Eheglück einwandfrei nachzuweisen. Von der Stiftung der Speckseite an vergingen nämlich nicht weniger als 200 Jahre, bis der Preis zum ersten Male erteilt werden konnte. In der Zeit von 1445 bis 1751 konnte die Speckseite fünfmal als Preis ausgegeben werden, dann trat eine Pause von mehr als einem Jahrhundert ein, bis sich im Jahre 1855 wieder ein Paar junger Eheleute fanden, die der Speckseite würdig waren. Im 19. Jahrhundert wurden zwischen 1860 und 1877 noch vier Speckseiten verteilt, und das Jahr 1891 stellte einen Höhepunkt dar, indem gleichzeitig drei Ehepaare für würdig befunden wurden.

### Mineralschätze der Philippinen.

Gewisse Interessen haben bei der Erwerbung der Philippinen sehr damit gerechnet, daß sich dort reiche Mineralschätze vorfinden würden, deren Verwertung die hohen Verwaltungskosten der Kolonie zu einem großen Teil würde tragen helfen. Vorläufig kann in dieser Richtung noch von keinem vollen Erfolg gesprochen werden. Der letzte Bericht der Abteilung für Bergbau in den Philippinen verzeichnet einen Gesamtwert der während eines Jahres geförderten Mineralien von etwa $250,000. Darunter sind Gold, Kohle und Eisen einbegriffen. Die Kohle ist ziemlich minderwertig und entspricht unserer Braunkohle, ist auch von demselben geologischen Alter. Gold ist viel gefunden worden, wird aber nur als Waschgold gewonnen. Das wichtigste Goldfeld, das mehr als die Hälfte des Gesamtertrags bringt, liegt bei Mambulao auf der Halbinsel Camarines, dem südlichsten Ausläufer der Hauptinsel Luzon. Es ist bezeichnend für die geringe Entwicklung der Mineralschätze auf den Philippinen, daß bisher der Betrieb von Sandsteingruben und Steinbrüchen dreimal mehr wert ist als der ganze Bergbau. Die Hoffnungen auf ein reiches Vorkommen von Petroleum haben sich bisher gleichfalls nicht erfüllt.

### Die Musterlösung eines Sprachenkonflikts.

Aus Ungarn wird der „Frankf. Ztg." folgendes nette Geschichtchen berichtet: Die kroatische Stadt Essek liegt an der Drau und besteht aus der Oberstadt und der Unterstadt. Die Bürger der Unterstadt verlangen seit Jahren eine neue Bahnhaltestelle am Drauufer, damit sie nicht von der Oberstadt längs der Drau in die Unterstadt zurückfahren müssen, was einen großen Umweg bedeutet. Die Betriebsleitung fand den Wunsch der Unterstädter berechtigt und beschloß, bei der Draubrücke eine Haltestelle mit dem ungarischen Namen „Dravahid" zu errichten. Darüber große Aufregung unter den Kroaten, welche forderten, die neue Station müsse auf gut kroatisch „Draviski most" heißen. Schließlich entschloß sich die weise Betriebsleitung, die Errichtung der Haltestelle überhaupt zu unterlassen, dagegen fährt nunmehr der Zug nach dem Passiren der Draubrücke so langsam, daß jene Reisenden, deren Ziel Essek-Unterstadt ist, reichlich Gelegenheit zum Abspringen vom Zuge haben, was auch allgemein praktizirt wird. Die wahrhaft salomonische Entscheidung der diplomatischen Eisenbahnleitung aber verdient unter die Regierungsmaximen des vielgliedrigen Donaustaates aufgenommen zu werden.

## Lokalbericht.

### Strandbad wieder eröffnet.

**Anwohner der Wilson Ave. bereiten Protestversammlung vor.—Grandjury überwiesen.**

Große Aufregung rief gestern unter Mitgliedern von bürgerlichen und Reformvereinigungen der Nordseite die Nachricht hervor, daß Frau Amalia Clays, die Besitzerin des unter dem Namen „North Shore Bathing Beach" bekannten Strandbades, das Bad wieder eröffnet habe, das von der Polizei vor einigen Tagen geschlossen worden war, weil dort angeblich ein 10jähriges Mädchen angegriffen worden ist. Sie berief sich dabei auf einen Einhaltsbefehl, der ihr vor zwei Jahren erteilt worden ist. Eine Massenversammlung soll auf morgen einberufen werden, um Mittel und Wege zu finden, Frau Clays zu vertreiben. Ihr Strandbad befindet sich zwischen Wilson und Windsor Ave.

Frau Clays öffnete ihr Strandbad kurze Zeit, nachdem Stadtrichter Williams im Stadtgerichtshof an der Sheffield Ave. den Photographen Frank Osborn, der in Verbindung mit dem Strandbad ein photographisches Atelier betreibt, und den Kraftwagenlenker Smith, Osborns Gefährten, wegen des angeblichen Angriffs auf das zehnjährige Mädchen der Grandjury überwiesen hatte. Sie wurden unter $5000 Bürgschaft gestellt. Kurz darauf unterbreitete Frau Clays Anwalt dem Polizeichef McWeeney einen Einhaltsbefehl, der vor zwei Jahren zugunsten der Wilson Beach Co. erlassen worden war und der Stadt verbietet, den Betrieb der Strandbäder zu stören. Frau Clays ist Mitglied der Wilson Beach Co., die früher beide Strandbäder an Wilson Ave. kontrolirte. Der Anwalt behauptete, daß der Einhaltsbefehl nicht rückgängig gemacht worden und daher noch in Kraft sei. Der Polizeichef unterbreitete die Angelegenheit dem Korporationsanwalt und wies die Polizei der Bezirkswache an der Halsted Str. an, inzwischen den Betrieb des Strandbades nicht zu stören.

— Druckfehler. — (Zeitungsausschnitt.) Frau Rat trug ein Kleid in rosa Farbe, Frau Amtmann eine Robe in dämlicher Farbe

## Harmonie geht in die Brüche.

### Faktion Hearst-Harrison trifft Vorbereitungen für Countykampagne.

**Ohne Rücksicht auf Sullivanfaktion.**

**Fortschrittspartei wird morgen Kandidaten für den Kongreß aufstellen. — Stadtrichter Gemmill verdonnert „Boß" Grogan zu einer Geldstrafe von $200.**

Die Versuche, Harmonie innerhalb der demokratischen Partei in Cook County herbeizuführen, sind anscheinend als gescheitert anzusehen. Das wurde in einer gestern abgehaltenen Sitzung der Parteileitung des Flügels Hearst-Harrison im Briggs House klar. Kongreßmitglied A. J. Sabath, der Vorsitzende der Parteileitung, welche diese Faktion kontrolirt, ließ keinen Zweifel darüber aufkommen, daß seine Faktion die Kampagne ohne Rücksicht auf die Parteileitung, welche die Sullivan'sche Faktion kontrolirt, führen will. William F. Brennan von der 12. Ward, ein Anhänger Mayor Harrisons, beantragte, sofort mit den Organisationsarbeiten für den Kampf im County zu beginnen. Ald. Anton J. Cermak, Kandidat für das Amt des Stadtgerichtsdieners, befürwortete, einen weiteren Versuch zu machen, eine Einigung zwischen den hadernden Faktionen herbeizuführen. Der Antrag Brennans wurde dem Organisationsausschuß überwiesen, und es wurde beschlossen, wenigstens dem Anschein nach zu warten, inzwischen aber mit der Organisirung zu beginnen. Es wurde ein Organisationsausschuß mit Frank Paschen als Haupt ernannt. Zu Leitern des Finanzausschusses wurden Peter Reinberg und Countyanwalt Frank Wilson auserkoren, während P. J. McKenna, der Anwalt der Behörde für örtliche Verbesserungen, mit der Leitung des Preßbüros betraut wurde. Die nächste Sitzung wurde auf den 9. September einberufen. Man hielt es für angebracht, bis nach dem Countykonvent der Fortschrittspartei zu warten.

**Fortschrittliche Kongreßkandidaten.**

Konvente in den Kongreßbezirken des Staates wird die Fortschrittspartei morgen behufs Nominirung von Kandidaten für den Kongreß abhalten. Kandidaten anderer Parteien, die sich für Theodore Roosevelt erklären, werden indossirt werden. Was die Lage in Cook County mit seinen zehn Kongreßbezirken anlangt, so hat nur ein einziger Kandidat Aussicht, von der Fortschrittspartei indossirt zu werden, der Republikaner Arthur W. Fulton im 6. Kongreßbezirk, der sich offen für Col. Roosevelt erklärt hat. Es verlautet, Kongreßmitglied George E. Foß vom 10. Kongreßbezirk liebäugele mit der Fortschrittspartei, um die Aufstellung eines Gegenkandidaten zu verhindern, doch gilt es als ausgemacht, daß Ald. Charles M. Thomson in dem Bezirk von der Fortschrittspartei herausgebracht werden wird. Keine Kandidaten sind soweit im 3., 8. und 9. Bezirk genannt. Im 1. Bezirk wird voraussichtlich Lawrence Heyworth aufgestellt werden, und im 2. Bezirk Thomas D. Knight, früherer Präsident des republikanischen Hamiltonklubs. Als Kandidat im 4. Bezirk wird S. J. Napieralski genannt, während im 5. Bezirk John Siman, John Feinan, Werner F. Ruske und Louis Clusman als Kandidaten genannt werden. Im 7. Bezirk wird jedenfalls E. C. Armitage die Nomination erhalten. Die Konvente in den Kongreßbezirken sind auf morgen Abend acht Uhr nach den folgenden Lokalen einberufen:

1. Kongreßbezirk — Hotel La Salle.

2. Kongreßbezirk—Woodlawn Freimaurerhalle, 64. Str. und Lexington Avenue.

3. Kongreßbezirk — Barbees Halle, 69. Str. und Wentworth Ave.

5. Kongreßbezirk — Kopfs Halle, W. 14. Str. und Blue Island Ave.

7. Kongreßbezirk — Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave.

8. Kongreßbezirk — Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave.

9. Kongreßbezirk — Roter Stern, Clark Str. and Germania Place.

10. Kongreßbezirk—Hamilton Halle, 4737 Evanston Ave.

Die Versammlungslokale für den 4. und 6. Bezirk sind noch nicht bekannt gegeben.

Die Fortschrittspartei wird ihren Kampf im County am Montag Abend mit einer Versammlung für die 21. Ward in der Nordseite Turnhalle eröffnen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in dieser Versammlung die Meinungsverschiedenheiten zwischen J. Medill McCormick und Col. Chauncey Dewey auf der einen und John F. Baß auf der anderen Seite zur Sprache kommen werden. McCormick und Dewey verlangten den Rücktritt Baß' als Leiter der provisorischen Parteileitung im County. Col. Dewey möchte an seiner Stelle entweder Harold L. Ickes, den Sekretär der staatlichen Parteileitung, oder Charles E. Merriam ernannt sehen, während McCormick seinen Platz als Vertreter des 9. Kongreßbezirks in der staatlichen Parteileitung einnehmen möchte. Bundessenator Joseph M. Dixon versucht, die Schwierigkeiten beizulegen.

Eine Zweigorganisation der Fortschrittspartei ist in Oak Park gegründet worden.

**Aussichten anscheinend trübe.**

Die Aussichten der Frauenrechtlerinnen, die 100,000 Unterschriften aufzubringen, die für ihre Petition an den Staatssekretär nötig sind, um eine Abstimmung darüber zu erlangen, ob die Verfassung abgeändert und Frauenstimmrecht eingeführt werden soll, sind anscheinend nicht allzu rosig. In einer Versammlung im Lokal der Equal Suffrage Association wurde die Lage gestern besprochen. Es wurde beschlossen, nicht bekannt zu machen, wie viele Unterschriften bereits gesammelt worden sind, da noch nicht alle Petitionen abgeliefert sind. Die Sammlungen werden bis zum Dienstag fortgesetzt werden. Jedes Piknik in der Umgegend Chicagos soll am Sonntag und Arbeiterfeiertag abgegrast werden.

**Stadtrichter verdonnert „Boß" Grogan.**

„Barney" Grogan, der getreue Gefolgsmann von Mayor Harrison und „Boß" der 18. Ward, wurde gestern von seinem Schicksal ereilt. Wäre er nicht einer der Macher der Faktion Hearst-Harrison, so wäre ihm in Anbetracht der vielen Verfehlungen, die ihm in die Schuhe geschoben werden, wahrscheinlich schon lange heimgeleuchtet worden. Welcher einflußreichen Beziehungen er sich im Rathaus erfreut, zeigte sich auch gestern wieder, darin, daß ihm ein städtischer Hilfskorporationsanwalt, Harry A. Berger, zu Hilfe kam. Berger ist selbst ein angehender Politiker. Er sucht die demokratische Organisation der 15. Ward zu kontroliren.

Die Persönlichkeit, die mit „Boß" Grogan kurzen Prozeß machte, war Stadtrichter Gemmill vom Gerichtshof an der Desplaines Str. Er verdonnerte ihn wegen Mißachtung des Gerichtes zu einer Geldstrafe von $200, weil er in mehreren Fällen, in denen er sich für Angeklagte verbürgte, unwahre Angaben über ihm gehöriges Grundeigentum gemacht hatte. Grogans Anwalt legte sofort beim Appellhof Berufung ein, der „Boß" wurde gegen eine Bürgschaft von $800 auf freien Fuß gesetzt. Hilfskorporationsanwalt Berger stellte die Bürgschaft. Grogan war vorgeladen worden, um Aufschluß über verschiedene angeblich unwahre Angaben über sein Grundeigentum zu geben, die er in den letzten Wochen gemacht hatte, wenn er Bürgschaften stellte. Er hatte, als er die Bürgschaftspapiere unterzeichnete, eidlich erhärtet, er habe außerdem nur eine Bürgschaft in der Höhe von $1,000 gestellt. Eine Untersuchung aber hatte ergeben, daß er noch andere Bürgschaften gestellt hat. Richter Gemmill erklärte, Grogan sei entweder so leichtsinnig gewesen, daß er sich der Mißachtung des Gerichts schuldig gemacht habe, oder habe sich absichtlich nicht um die Vorschriften des Stadtgerichts gekümmert. Das Gericht könne Gesetze gegen Gesetzesübertreter nicht durchführen, wenn es Personen möglich gemacht werde, Angeklagte auf falsche Angaben über ihr Eigentum hin loszueisen. Grogan gab zu, er habe vielleicht unwahre Angaben gemacht, habe es aber nicht getan, um den Richter hinters Licht zu führen. Der Stadtrichter verdonnerte ihn zu einer Strafe von $200.


## Verzagt nicht.

Dr. Lawhon, der berühmte und wunderbar erfolgreiche Arzt, untersucht Euch kostenfrei und sagt Euch ehrlich und aufrichtig, welches Leiden Euch plagt und wie leicht er es kuriren kann.

Dr. Lawhon besitzt die am vollständigsten eingerichtete Office in Chicago, wo Ihr wunderbare Vorrichtungen und Maschinen sehen könnt, wie nie zuvor in Amerika. Tretet ein und besichtigt sie frei, auch könnt Ihr sie kostenfrei versuchen. Jahrelange Erfahrung in der Behandlung von Frauen und Kindern, die an sehr vielen verschiedenen Krankheiten litten, haben ihn zu einem der berühmtesten Aerzte gemacht, und er nimmt bereitwilligst und absolut frei eine X-Strahlen-Untersuchung an Euch vor. Ganz gleich, wie viele Aerzte Ihr besucht habt oder was deren Meinung über Eure Krankheit war, er sagt Euch auf einen Blick, was Euch fehlt und wie Ihr geheilt werden könnt.

Er berechnet nichts für seinen Rat und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen, ganz gleich, worin sie bestehen mögen, ob es ein hartnäckiges Leiden oder nur eine akute Beschwerde ist; Ihr solltet diese Offerte sicherlich annehmen. Jede Straßenbahn, die nach der unteren Stadt fährt, bringt Euch in die Nähe seiner Office, die Nr. 81 West Randolph Straße gelegen ist, einen Block östlich von Clark Straße, in der Mitte des Blocks, an der Südseite der Straße. Seht nach dem großen Schild Atomo-Radio Institute, und benutzt den Fahrstuhl nach dem zweiten Floor. Sprechstunden von 9 bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 1.

**Atomo Radio Institute,**
**Dr. W. M. LAWHON,**
Erster konsultirender Arzt.
**81 W. Randolph Str., Chicago, Ill.**

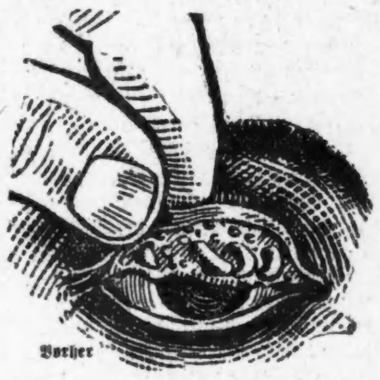


# Wunde, schwache und versagende Augen geheilt um geheilt zu bleiben

## Sehkraft wiederhergestellt und wunderbare Heilungen von Hunderten bezeugt

### Behandlung absolut frei versandt, um zu beweisen, was sie für Euch zu tun vermag. Keine Berechnung wird für die Probe gemacht werden jetzt oder später. Schreibt heute.

Wenn Ihr an schwachen, wunden oder versagenden Augen leidet — entweder erkrankt oder schwach vom Alter — und habt Aerzte, Okulisten und alle möglichen Heilmittel versucht, laßt Euch nicht glauben machen, daß es keine Hoffnung für Euch gibt.



Vorher

Schreibt heute nach einer Probeflasche von Schlegels Magic Eye Lotion. Es kostet Euch nichts, weder jetzt noch zu irgend einer anderen Zeit, und Ihr werdet erstaunen über die wunderbare und sofortige Besserung von irgend einem von Dutzenden von Augenleiden.

Dankbare Patienten bezeugen die beinahe wunderbaren Heilungen von Staar, granulirten Lidern, wilden Haaren, Geschwüren, schwachen, wässerigen Augen und fast allen Augenkrankheiten.

Viele haben ihre Brillen weggeworfen, nachdem sie dieses wunderbare Mittel nur eine Woche gebraucht hatten.

Ihr werdet nicht ersucht, auch nur einen Cent zu schicken um zu erproben was diese Behandlung in Eurem Falle erzielen wird — deshalb versäumt nicht den Koupon auszufüllen und ihn jetzt zu schicken — ehe Ihr die Zeitung weglegt.

Die Einsendung dieses Koupons mag viele Jahre von Glück und Frieden für Euch bedeuten, anstatt ein Leben verelendigt durch Blindheit.

Fühlt Ihr Euch den Weg entlang, der zu ewiger Finsterniß führt?

### Brauchte nicht einmal alles aus der Probeflasche—doch geheilt

Fairfield, Ill.

H. T. Schlegel Co., Peoria, Ill.

Meine Herren: — Ich vermag es nicht in Worten auszudrücken, wie viel Gutes mir Ihr Eye Lotion getan hat. Meine Augen waren wund und die Muskeln so schwach, daß ich die Lider nicht zu heben vermochte ohne sie eine Weile mit meinen Fingern zu reiben. Ich hatte fast keine Kontrolle über sie. Jetzt denke ich sind sie so gut wie sie sein können für eine Frau über fünfzig. Ich habe nicht die ganze Probeflasche, die Sie mir schickten gebraucht. Bin so froh, und wenn Sie diesen Brief verwenden wollen oder ich Ihnen mit der Empfehlung Ihrer Augenlotion irgendwie dienen kann, werde ich es mit Vergnügen tun.

Ihre dankbare

Frau Mary R. Carey.

### Heilte wässerige Augen

New York, N. Y.

H. T. Schlegel Co., Peoria, Ill.

Meine Herren:—Meine Augen werden nicht mehr wässerig. Ich werde es mit Vergnügen jedem empfehlen, der an den Augen leidet.

Ich habe nichts dagegen, wenn Sie meinen Brief als Zeugniß veröffentlichen.

Hochachtungsvoll

J. J. Moore, 321 E. 30. Str.

### Spezialisten nennen es ein Wunder

Sparksville, Ind.

H. T. Schlegel Co., Peoria, Ill.

Meine Herren:—Ich höre von anderen Spezialisten, daß sie keine Hoffnung hatten mich wiederherzustellen, und sie sagten mir es sei ein Wunder, daß ich je besser wurde, denn sie waren überzeugt, daß ich mein Augendlicht nicht wieder erlangen würde. Aber ich bin so froh, daß ich auf Ihre Anzeige schrieb und Ihr Magic Eye Lotion erhielt, denn ich kann jetzt wieder sehen um lesen und schreiben zu können.

Bitte nehmen Sie meinen herzlichsten Dank entgegen, daß ich nicht zu den Blinden zähle. Sie können meinen Brief veröffentlichen, und allen, die an mich unter Beifügung von Briefmarke schreiben, werde ich gerne antworten. Ich war so schlimm, daß Niemand hier glaubte ich würde je wieder sehen können, aber dank Ihres Eye Lotion und Ihrer Ermunterung die Behandlung meiner Augen fortzusetzen, sind meine Augen jetzt wieder gut. Niemand weiß was ich vorigen Sommer gelitten habe.

Indem ich Ihnen den größten Erfolg in allen Ihren Unternehmungen wünsche, verbleibe ich

Ihre ergebene

Frau C. T. Douglas,
R. F. D., Box Nr. 46.

### Von Blindheit gerettet

H. T. Schlegel Co., Peoria, Ill.

Meine Herren:—Ich habe Ihr Eye Lotion als das gefunden, wofür Sie es ausgaben, und zu meiner Verwunderung für noch sehr viel mehr. Als ich mit dem Gebrauch Ihres Lotion begann, konnte ich nicht sehen zu lesen. Jetzt sehe und lese ich jeden Druck ohne meine Brillen.

Ich werde Ihr Lotion stets loben und es jederzeit für irgend ein Augenleiden empfehlen. Indem ich Ihnen nochmals danke für das was Sie und Ihr Lotion für mich getan haben, will ich schließen. Ich werde jedem antworten, der zu irgend einer Zeit nachfrägt was Ihr Lotion für mich getan hat.

Ergebenst,

Leuders, Tex. T. F. Hamm.

Denton, Tex.

H. T. Schlegel Co., Peoria, Ill.

Meine Herren:—Mit Bezug auf meine Augen möchte ich Ihnen sagen, daß ich glaube daß sie geheilt sind. Ich bin Ihnen und Ihrer Medizin Dank schuldig.

Meine Augen waren seit zwei Jahren körnig und drei Aerzte hatten sie nicht zu heilen vermocht. Es ist sein Gewicht in Gold wert.

Hochachtungsvoll,

R. F. D. Nr. 4. Alfred Gree.

### Besserung sicher und schnell

Jedermann, der seine Augen mit Anstrengung gebraucht, oder wer Anfälle von Blindheit oder Verschwommenheit hat, sollte nicht versäumen nach Magic Eye Lotion zu schreiben. Sehr häufig sind diese Augenblicke, wenn das Sehen verschwommen, wenn die Augen schielen und schmerzen, nur die Warnung der Natur daß gefährlichere Leiden im Anzug sind.

Schlegels Magic Eye Lotion hat den Blinden die Sehkraft wiedergegeben, auch denen die alle Hoffnung verloren hatten, die Gesichter ihrer Lieben je wieder zu sehen. Es hat neue Freuden und Dankgefühl in das Leben von Hunderten gebracht, und von vielen wird es fast als ein wundertätiger Segen betrachtet, denjenigen zugesandt, die sich selbst helfen ihr Augenlicht wieder zu erlangen.

Wenn Euren Augen nicht so stark sind als Ihr es wünscht — wenn sie schwach und wässerig sind anstatt stark, glücklich und klar, so werdet Ihr den Tag segnen, an welchem Ihr nach dieser freien Probe von Schlegels Magic Eye Lotion geschrieben habt.

Schickt nur den Koupon, und Eure Probeflasche geht per Post an Euch ab, ohne irgend welche Unkosten.

H. T. Schlegel Co., Peoria, Ill.

Als ich mit dem Gebrauch Ihres Eye Lotion begann, was, wie Sie wissen, einige Jahre her ist, war ich langsam aber sicher auf dem Wege blind zu werden — sah alles doppelt, und auch mit der besten Brille konnte ich das Lesen nicht aushalten. Ihr Eye Lotion hat sicherlich Großes für mich bewirkt; es hat mein Augenlicht wiederhergestellt, und ich kann jetzt die feinste Schrift bei Lampenlicht ohne Anstrengung lesen. Hochachtungsvoll,

Wakonda, S. D. R. Conrad

Nachher

### Freier Behandlungs-Koupon

Dieser Koupon ist gut für eine Probebehandlung von Schlegels Magic Eye Remedy, portofrei versandt, mit Zeugnissen von tausenden geheilter Patienten. Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die untenstehenden punktirten Linien und schickt ihn an die H. T. Schlegel Co., 6695 Home Bank Bldg., Peoria, Ill.

Name.........................................

Adresse.........................................

Stadt......................Staat..................


### Aus dem Decamerone 1912.

Aus einem Städtchen des fränkisch-schwäbischen Gaus wird der Frankfurter Zeitung ein lustiger Schwank erzählt, der von einem neuen Boccaccio wohl in den Rahmen eines zweiten „Decamerone" eingespannt werden könnte. Ein Privatbeamter hatte die üble Gewohnheit, allabendlich, bevor er zur Ruhe ging, auswärts seinen Schoppen zu trinken. Kein Wunder, wenn es mit der Zeit seiner Frau in den abendlichen Stunden etwas langweilig wurde; wenn sie der Plauderei des liebenswürdigen Nachbars, eines ehrsamen Krämers, nicht aus dem Wege ging. Doch wie es so geht; der nachbarliche Schwatz, der zunächst von der Gasse ins Fenster ging, wurde von Abend zu Abend zutraulicher und zog sich schließlich hinter die Glastüre und letzten Endes auch noch hinter die Schlafstubentüre des Herrn Privatbeamten zurück. Das Dreieck war fertig; aber es war von schlechtem Bestand: an einem gewitterschwülen Abend ging es unter Donner und Blitz auseinander. Im „Adler" hatte der gehörnte Siegfried damals keine Gesellschaft gefunden, und so war er unversehens früher nach Hause gekommen. Diese schlimme Angewohnheit betrogener Ehemänner wurde auch ihm zum Verhängniß. Er merkte zwar nicht, daß unter der Bettlade seiner Frau ein Dütendreher in schweren Aengsten lag, aber er hörte, kaum entschlummert, den lauten Jammer seiner Frau, die über schwere Leibschmerzen klagte. Ihrem dringend vorgetragenen Wunsch, ihr ein Pülverlein aus der Apotheke zu holen, konnte der Ehegatte unmöglich widerstehen. Er fuhr eiligst in die Hosen, und erst auf der Straße war ihm, als ob sie ihm viel zu weit seien. Und als er dem vom Stammtisch herzitirten Apotheker das Rezept bezahlte, da hatte er — o Wunder — einen ihm völlig unbekannten Geldbeutel im Hosensack, und darinnen waren nicht weniger denn — vier blaue Lappen. Soviel Geld sieht ein Privatbeamter selten auf einem Haufen. Nachdenklich ging er nach Hause, und als er sah, daß seine eigene Hose verschwunden war, wußte er, was die Glocke geschlagen hatte. Da vergaß er völlig der eigenen Schuld und prügelte seine Frau, daß sie jetzt in Wirklichkeit Leibschmerzen kriegte. Im Wirtshaus aber sah man ihn niemals wieder. — Die Komödie hat noch einen zweiten Akt, in dem ein Hosenaustausch die Hauptszene darstellt. Er wurde aber hinter geschlossenem Vorhang gespielt. Doch genügt der erste, um zu zeigen, wie durch die Unmoral einer Frau die Moral eines Mannes gehoben wird.


**Wenn Sie an Rheumatismus** leiden, dann schreiben Sie mir, und ich werde Ihnen unentgeltlich ein Packet eines einfachen Mittels senden, welches mich und hunderte heilte, darunter Personen im Alter von über achtzig Jahren. Man adressire: John A. Smith, 2682 Smith Bldg., Milwaukee, Wis.


### Cholera gegen Cholera.

Ein reicher Mann, der noch nach seinem Tode zum Wohltäter der Menschheit werden wollte, hat vor geraumer Zeit der Pariser Akademie der Wissenschaften eine bedeutende Summe hinterlassen, die zur Belohnung der Entdeckung eines sicheren Heilmittels gegen die Cholera dienen sollte. Dieser Preis, der jetzt schon die Höhe von $25,000 überschritten hat, wartet noch immer auf seine Erledigung, nur zuweilen ist ein Teil der Zinsen einem Forscher zugesprochen worden, der wenigstens einen Fortschritt in der bezeichneten Richtung gemacht hatte. Die Serumbehandlung der Cholera ist jetzt nichts Neues mehr, gewährleistet aber noch keineswegs sichere Erfolge. Drei französische Aerzte haben in den letzten Monaten in Tunis Versuche mit einem noch gewaltsameren Verfahren angestellt, nämlich lebendige Cholerakeime dem Menschen in die Adern einzuführen. Nach dem an die Pariser Akademie erstatteten Bericht soll dadurch zum wenigsten eine gleiche Widerstandskraft gegen die Krankheit erzielt werden, wie sie nach einer glücklich überstandenen Cholera von selbst eintritt. Der Cholerabazillus hat die Eigenschaft, auf den Darm des Erkrankten beschränkt zu bleiben und nicht ins Blut überzugehen. Wird er diesem nun künstlich eingimpft, so stürzen sich die weißen Blutkörperchen auf ihn, um ihn unschädlich zu machen. Damit aber scheint eine Wirkung verbunden zu sein, die zu einem Schutz vor der Erkrankung führt. Ein einziger Tropfen der benutzten Flüssigkeit enthält nicht weniger als 400,000 lebende Bazillen. Die Forscher haben jetzt Impfungen in Abständen von 10 bis 15 Tagen angewandt, wobei das erstemal nur ein Tropfen, das zweitemal sechs Tropfen, in Salzlösung verdünnt, eingespritzt wurden. Bisher sind 36 Leute in Tunis auf diese Weise geimpft worden, die trotz einer bestehenden Gefahr von der Cholera verschont blieben. Ferner scheint diese Impfung auch gegen Erkrankung an Dysenterie zu nützen.

— Ein gut dressirter Hund.—Engländer (in der Sommerfrische zum Wirt): „Uarum Sie haben nicht verkauft das feine Dackelhund an mich? Sie haben es doch verkauft an den Herrn aus München for fünf Taler ueniger, als ich uollte Ihnen geben?" —Wirt: „Wissen S', Herr: aus München ist er in zwei Tagen wieder zurück —aber Sie hätten ihn übers Meer mitgenommen, und so weit kann er nicht schwimmen."

Leset die „Sonntagpost"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

**Speziell** Anschreibe-Kunden können auf Wunsch in der Kredit-Office auf dem 3. Floor Einkäufe, die sie während der Dauer dieses Monats machen, auf das September-Konto setzen lassen, zahlbar am 1. Oktober.

## Stattet die Mädchen jetzt für die Schule aus

Dritter Floor, Mitte

Mädchenkleider, wie abgebildet in mehreren hübschen Facons, aus Percales und Ginghams, mit hohem od. niedrigem Hals, langen oder kurzen Aermeln, plaited oder gored Skirts, 6 bis 14 Jahre, zu ... **98c**

Mädchenkleider aus Lawn und Percales, mit hohem oder niedrigem Hals, langen oder kurzen Aermeln, plaited oder gored Skirts, hübsch mit Stickerei und einfachen Farben besetzt, 6 bis 14 Jahre ... **69c**

Mädchenkleider aus wollenem Panama, an der Seite zu befestigen, Matrosen-Kragen, hübsch besetzt mit Braid und fancy Knöpfen — plaited Skirts, 6 bis 14 Jahre, für nur ... **4.95**

Mädchenkleider aus Cashmere, mit hohem Hals gemacht, langen Aermeln, Plaits über der Schulter, hübsch besetzt mit Knife Plaiting aus Seide und Braid — 6 bis 14 Jahre — für nur ... **3.95**

Norfolk-Kleider für Mädchen, aus Serge, in braun und marineblau, mit Sailorkragen gemacht, Box plaited, Patch-Taschen, mit Braid und Seide besetzt, „gored" Skirt, 6 bis 14 Jahre, für ... **10.75**

Mädchen-Coats aus schwerem Cheviot, an einer Seite zu befestigen, weiter Rücken mit quer laufendem Gürtel, Umlege-Kragen aus Samt. Kommt in Navy, weinfarbig u. braun. Alter 6—14 Jahre, für nur ... **4.95**

Junior Norfolk Kleider, wie abgebildet, in schwarz, braun und marineblauer Serge, mit Sailor-Kragen gemacht, Patentleder-Gürtel. Kommt in Größen 13, 15 und 17 Jahre, speziell offerirt für ... **9.75**

Dieses Kleid **10.75**

Dieses Kleid **98c**

## Schul-Bedarf

Erster Floor, Mitte.

- 144 Stück weiße Schulkreide ... 10c
- 5 bei 7 geräuschlose Schiefertafeln, Stück ... 5c
- 180 Bogen Manila-Papier ... 3c
- 2 Unz. Flasche schwarze Tinte ... 2c
- 6zölliger Globus mit Drahtstand ... 18c
- 200seitige Bleistift-Tablets, Stück ... 3c
- 400 seitige Bleistift-Tablets, Rosen-Deckblatt ... 5c
- Schul-Federhalter ... 1c
- Papierbleistifte, Dtzd. ... 10c
- Schulriemen ... 5c
- Schreibhefte u. Notizbücher, Stück 10c, 8c, 5c, 4c und ... 3c
- Buchhaltungs-Formulare, linirt in jeder Art ... 5c
- Tinte-Schreibtablets ... 5c

Volles Lager von neuen Schulbüchern zu unseren gewöhnlichen niedrigen Preisen.

Ein neuer „Howe" Reader umgetauscht für einen „Jones" Reader u. ½ des reg. Preises

## Freitag Dinner Ratschläge

Siebenter Floor.

- Mehl, ¼ Barrel Sack XXXX Minnesota Patent ... 1.29
- Zucker, 20 Pfd. H. & E. granulirter, mit Bestellung von $1 oder mehr (Mehl und Kartoffeln ausgeschlossen), für ... 98c
- Kartoffeln, fancy große Early Ohio ... 9c
- Quaker toasted Corn Flakes, 3 Packete für ... 21c
- Reis, f'ch Carolina Head, Pfd. ... 10c
- Oatmeal, McCanns import. irisches, Büchse ... 23c
- Gewürze, ganze gem., für Einmachzwecke, Pfd. ... 18c
- Essig, reiner Cider, Gall. ... 33c

Fische und Fleisch

- Halibut Steak, frisch gefangen, Pfund ... 11½c
- Weißfisch, Lake Superior, frisch gefang., Pfd. ... 16c
- Trout, magere Lake, frisch gefangen, Pfund ... 15c
- Ciscoes, frisch gefangen, Pfd. ... 7c
- Echtes Spring Lamb, ganz. Hinterviertel, Pfd. ... 13½c
- Flounders, frische N. Y., Pfd. ... 6c
- Boston Haddock, frisch gef., Pfd. ... 6c
- Große Perch, frisch gef., Pfd. ... 10c
- Codfish Steak, frisch gef., Pfd. ... 10c
- Echt. Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, Pfd. ... 8c
- Round Steak, Native feine Schnitte, Pfund ... 16c
- Traubensaft, reg. 25c ... 12c
- Erbsen, fancy neue gesiebte frühe Juni, Büchse ... 16c
- Spargeln fancy kalifornische, p. Büchse ... 14c
- Oliven, reife kal., Gall. Kanne ... 95c
- Olivenöl, reines, Flasche ... 21c

## Zerstückelt.

### Adam Strecht zweifellos von einem Zuge überfahren.

**Verhängnißvoller Zusammenstoß.**

Kutscher eines Bierwagens auf der Stelle getötet, sein Gehilfe schwer verletzt. — Das angeblich fahrlässige Personal einer Elektrischen in Haft. — Ertrunken.

Auf der East Ave.-Kreuzung, Oak Park, wurde heute zu früher Morgenstunde die zerstückelte Leiche des 56jährigen Signalwärters Adam Strecht, Nr. 4113 W. Monroe Str., gefunden. Der Unglückliche war unzweifelhaft von einem Zuge überfahren und getötet worden. Die Ueberreste befinden sich im Bestattungsgeschäft Nr. 135 Lake Str., Oak Park. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Brach das Genick.

Gestern Abend stieß ein Lastfuhrwerk der Chicago Consolidated Bottling Company mit einer nordwärts fahrenden Western Avenue-Elektrischen zusammen. Der 50jährige Kutscher Matthew Cook, Nr. 224 Ost 31. Str., und sein 24 Jahre alter Gehilfe Christopher Lomiem sausten auf's Pflaster. Jener brach das Genick und starb auf der Stelle, dieser erlitt schwere Quetschungen.

Die Vorderwand der Elektrischen wurde eingedrückt, der Wagen zertrümmert. Die Pferde rissen sich los und stürmten davon, wurden aber eingefangen, ehe sie Unheil hatten anrichten können. Die Passagiere waren unsanft durchgerüttelt worden, aber ohne nennenswerte Verletzungen davongekommen.

Der Motorführer James Hall und der Schaffner John O'Gara sind verhaftet und unter der auf fahrlässige Tötung lautenden Anklage gebucht worden.

Grobe Fahrlässigkeit.

Ein von Otto Gabriel, Nr. 1721 W. 21. Straße, bedientes Fuhrwerk stieß gestern Abend mit einer 22. Str.-Elektrischen zusammen. Gabriel und seine beiden Neffen Peter und Paul Kakelski wurden auf das Pflaster geschleudert. Der Fuhrmann erlitt einen Bruch des Schädels und des rechten Armes, Peter Kakelski schwere Quetschungen und sein Bruder außer Quetschungen wahrscheinlich innerlich Verletzungen.

Die Verunglückten befinden sich in der Kakelskischen Wohnung, Nr. 1654 W. 22. Str., in deren Nähe der Unfall sich ereignete, in ärztlicher Behandlung.

Die Passagiere der Elektrischen sind mit dem bloßen Schrecken davongekommen.

M. S. Biggins, der Motorführer, erklärte angeblich der Polizei gegenüber, mit unverminderter Geschwindigkeit darauflosgefahren zu sein, da er angenommen hätte, daß Gabriel schon rechtzeitig aus den Geleisen ausbiegen würde.

Kurz nach diesem Zusammenstoß prallte dieselbe Elektrische, nachdem sie kaum ein Straßengeviert zurückgelegt hatte, mit einem Kraftwagen zusammen. Dessen Insassen, die ohne nennenswerte Verletzungen davongekommen zu sein scheinen, setzten die Fahrt fort, ehe die Polizei ihre Adressen feststellen konnte.

Glück im Unglück.

Vor den Augen ihrer Mutter wurde gestern Nachmittag die vierjährige Ethel Anderson an Clark Straße und Center Ave. von einem von dem Eigentümer Dr. George A. Colin, Nr. 2013 Lawrence Ave., selbst bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Mit einem Vorderrade auf dem Leibe des Kindes kam der Wagen zum Stehen. Das Kind ist dessenungeachtet mit leichten Quetschungen und Schrammen davongekommen. Der Arzt beförderte Mutter und Kind nach ihrer Wohnung. Er hatte, wie er behauptet, den Unfall nicht verhüten können. Seinen Angaben gemäß fuhr er mit einer Geschwindigkeit von nur sechs Meilen die Stunde, als Ethel unerwartet in den Pfad des Kraftwagens und gewissermaßen unter dessen Räder lief.

Beim Baden ertrunken.

Beim Baden im See, am Fuße der Clarendon Ave., ist gestern Nachmittag die 10jährige Hedwig von Meding, Nr. 4226 Perry Straße, ertrunken. Hedwig tummelte sich mit ihrem zwölf Jahre alten Bruder Viktor und anderen Kindern im drei Fuß tiefen Wasser, als sie von einer Sturzwelle umgerissen wurde. Ihr Bruder schrie um Hilfe. Erwachsene Badende eilten herbei und trugen das Mädchen, das schon die Besinnung verloren hatte, ans Ufer. Unter Anwendung des Pulmotor angestellte und eine Stunde fortgesetzte Wiederbelebungsversuche verliefen fruchtlos. Das unglückliche Kind war das Töchterchen von Herrn Hans von Meding, dem Sekretär der „Roofers' and Builders' Supply Co."

CARSON PIRIE SCOTT & CO

BASEMENT

## Der August-Verkauf von Schuhen

**Der letzte Tag und ein halb. Straßen-Schuhe für Damen, 1912 Herbst- und Winter-Styles, herabgesetzt; alle Größen und in vielen Styles**

Ein neues und vollständiges Assortiment von Straßen-Stiefeletten für Damen, in glanzlosem Kalbleder, lohfarbigem u. Patentleder, schwarzen Suedes, glanzlosem Kid, cravenetted und schwarzen Satins. Kubanische, mittlere u. niedrige Absätze, das Paar zu ... **$2.35**

Herbststiefeletten für Mädchen und Kinder. Breite Fußspitzen, perfekt passend. August-Verkaufspreise je nach der Größe. Schwarzes und lohfarbiges Kalbleder, weiße Nubuck, Patent Colt und schwarze Kid.

| | Regulär | High Cut | | Regulär | High Cut |
|---|---|---|---|---|---|
| 4 bis 8 | $1.75 | $1.95 | 11½ bis 2 | $2.35 | $2.65 |
| 8½ bis 2 | $1.95 | $2.35 | 2½ bis 6 | $2.65 | $2.95 |

Schulschuhe für Knaben. Glanzlose kalblederne Knöpf-Stiefeletten, breite Fußspitzen. Größen 9 bis 13½ zu $1.45. 1 bis 5½ zu, Paar, $1.75.

## Homespun Bettücher

**Zu einer Ersparniß markirt**

Homespun Bettücher sind von anerkannter Qualität. Ihr runder schwer Faden macht sie sehr waschbar und gibt ihnen eine große Dauerhaftigkeit.

| 63×90 für | 72×90 für | 81×90 für | 81×99 für |
|---|---|---|---|
| 48c | 52c | 58c | 68c |

Feine Kissenbezüge — 200 Dutzend Bezüge, von Restern des besten Kissenbezugs und Bettuchzeug. Viele von den Qualitäten sind den doppelten Verkaufspreis wert. 45×36zöllige Bezüge, spezieller Preis, das Stück ... 12½c

Gezackte Kissenbezüge—Speziell, das Paar für ... 35c

10 Yd. Schachtel von 40zöll. reinem Nainsook, für $1.25

Rester von feinem 36zöll. Longcloth, Preis, die Yard zu 9c

## Nahe dem Ende des August-Leinen-Verkaufs

800 Yards von 70zöll. voll gebleichtem Satin Damast. In ausschließlichen Entwürfen und reines Leinen, die Yd. 90c

23½zöll. dazu paff. Servietten, herabges., Dtz. $2.75

**Handtücher** Auswahl von großen Huck- und türkischen Handtüchern. Sechs .. $1.00

**Bettdecken** Auswahl von gesäumten, befransten oder Scalloped Bettdecken, in Marseilles Entwürfen in gehäk. Gewebe. Speziell .. $1.35

**Fancy Leinen** Räumungsverkauf von Probe-Sets, Odds und Ends, Servietten, Handtücher, Luncheon-Tücher, Scarfs, Mittelstücke und viele andere nützliche Leinenartikel. Die ganze Partie von unserem Wholesalegeschäft. Einige dieser Sachen sind etwas beschmutzt, andere zerdrückt. Markirt, je nach Größe u. Qual., Stück 35c bis $2.50

## Neue Waschstoffe

**Erspart die Hälfte und mehr**

100 Stücke 32zöll. bedruckte PlisseNovitäten. Ein sehr hübscher Stoff, die Yard für ... 10c

75 Stücke bedruckte Bordure Voiles. Genaue Kopien von feinen importirten Qualitäten. Sheer und fein, in vielen sehr feinen Farben. Preis, die Yard ... 12½c

2000 Yards von bedruckten Kimono Crepes. Die beste hiesige Qualität, billiger Preis, die Yard ... 12½c

**Eine Räumung von Waschstoffe-Restern, bestehend aus Voiles, Organdies, Tissues, Foulards etc., Yard .. 7½c**

## Korsets reduzirt auf 95c

**Rester von Sorten, nicht weiter geführte Nummern u. leicht beschmutzte Modelle der theureren Sorten Korsets.**

**Zu einem Bruchteil der früheren Preise**

Sind aus Coutils und Batistes gemacht, einige sind mit echtem Fischbein versehen, andere mit Wahlon oder nichtrostendem Stahl. Standard Fabrikate, wie auch einige uns. eig. Spezialitäten sind in großer Auswahl von Moden vertreten. Hälfte und weniger. Paar 95c

## Kleiderstoffe, Yard 50c

**Bedeutend unterm Preis**

42zöll. imp. Mohair und wollene Rampoer Chuddah. Marineblaue, lohfarbig, Cadet, Alice, weinfarbig, Rosen, grau, Copenhagen, Wistaria und braun. Dieser leichte Stoff ist besonders für Suits, Kleider und Coats passend. Preis für diesen Verkauf bedeutend niedriger, als er sonst beträgt. Yd. 50c

## Muster-Filzhüte zu 95c

Garnirte und ungarnirte

Weiße und farbige Filzhüte. Zwei Partien, eine garnirte, und die andere ungarnirte Hüte. Hübsche Moden für sofortigen Gebrauch, gewöhnlich viel teurer. Weiße und helle Farben, wie Rosa, Hellblau, lohfarb., Grau — beide Partien ungew. Bargains zu, Stück, 95c

Feine Erect Pile Sammethüte. Schwarz, einige mit schwarzem Samt-Facing und Moire Tops, and. Sammet-Tops und weiße Seide-Facing. Auch eine große Partie von ganzen Sammethüten in farbigen Tops und schwarzen Facings ... $1.95 bis $4.95

## Strümpfe für Kinder

**Für Schulgebrauch**

Feine gerippte „Eiffel" echtschwarze baumwoll. Strümpfe für Mädchen und Knaben, von dem feinsten gekämmten Garn, mit doppelten Knieen, Fersen und Zehen—gerade der Strumpf für die Schule, wie auch für den gewöhnlichen Gebrauch. Zwei Schweren, Größen 6 bis 9½.

**2 Paar für 25c**

## Schulkleider für Jünglinge und Knaben

**100 zwei und drei Stück Anzüge für junge Männer. Schlußräumung von sämmtlichen Odds und Ends der Einkäufe während der Saison. Anzüge, die jetzt wie auch im Frühherbst getragen werden können. In mittleren und hellen Schattirungen. Ausgezeichnete Qualität und gutgemachte Anzüge, 30 bis 38, und der Preis $6.75**

100 Schulanzüge für Knaben. Reine Wolle, in dauerhaften Schattirungen —extra gut gemacht. Viele dieser Anzüge sind von unserer Kleiderabteilung am 2. Floor. Größen von 9 bis 16 Jahren, bedeutend herabgesetzt für sofortigen Verkauf, der Anzug zu ... **$4.50**

Schulblusen für Knaben, mit angenähtem Stockkragen. Eine gute Auswahl von Mustern in schön gestreiftem Madras. Hochfeine, sehr schön passende Blusen, in Größen von 6 bis zu 16 Jahren. Offerirt zu dem niedrigen Preise, per Stück zu ... 50c

### Der Klang der Glocke.

Bekanntlich klingen sowohl bei Saiten- wie bei Blasinstrumenten neben dem Grundton eine Reihe von Obertönen mit, die dem ersteren erst seine Rundung und seinen Karakter verleihen. Auch der Klang der Glocke ist aus mehreren einfachen Tönen zusammengesetzt, unter denen einer, man nennt ihn den Hauptton oder Schlagton, besonders hervortritt. Seine Entstehung im Metall der Glocke ist bis heute ein Rätsel, das noch der Lösung harrt, während die Entstehungsweise aller übrigen Töne, die den Klang zusammensetzen, in ihrer ganzen Reihe vom tiefsten bis zum höchsten bekannt ist. Sie haben sämtlich etwas sehr Weiches und sanft Verklingendes, ähnlich den Obertönen einer Saite, denen sie auch darin ähneln, daß sie in ihrer Stärke gegen den Hauptton zurücktreten. Die tönende Glocke schwingt nicht als Ganzes, sondern wie eine Chladnische Platte in einzeln, durch Knotenlinien von einander getrennte Felder geteilt. Je nach der Teilung der Glocke entstehen der tiefste oder Grundton, dessen Oktave, Dezime, Duodezime, Doppeloktave usw. Der Hauptton nun tritt in der Nähe der Oktave des Grundtons auf, bei einer Glocke etwas oberhalb, bei der anderen etwas unterhalb dieses Nebentones. Woher er seine überwiegende, metallisch klingende Kraft bekommt, mit der er alle übrigen Töne der Glocke bei weitem übertrifft, auch den ihm zunächst liegenden, oft noch kaum von ihm unterscheidbaren Nebenton, ist ein Rätsel. Wenn dieser Nebenton von ihm kaum noch abweicht, so wird er dem Hauptton zum sogenannten Hilfston. Der Hauptton ist nämlich von auffallend kurzer Dauer. Er klingt nicht sanft aus wie die Nebentöne, sondern verstummt alsbald. Wenn nun der Oktave-Nebenton mit ihm zusammenfällt, so füllt dieser die durch das schnelle Verstummen des Hauptons entstandene Lücke wohltuend aus und täuscht ein prächtiges Ausklingen des Hauptons vor. Er bricht nicht nur selbst stoßweise ab, sondern vermag auch nicht irgend einen Resonator durch seine Schallwellen zum Ertönen zu bringen, wie er auch selbst nicht durch irgendwelche Mittel, Stimmgabel, Anblasen, Ansingen zum Mitklingen erregt werden kann. Durch gewisse Veränderungen an der Glocke vermag man den Hauptton zum Verschwinden zu bringen, wie auch andererseits bisweilen Glocken gegossen werden, denen er fehlt, was dann einen ziemlich verblüffenden Eindruck macht. „Gibt es keine Mittel und Wege" — so schließt der Untersucher dieses Rätsels, der Physiker Blessing — „um dem großen Geheimniß auf die Spur zu kommen, wie der Hauptton der Glocke entsteht und wie es zu erklären ist, daß er auf den Resonator keinerlei Einfluß ausübt?

### Sonnentanz der Sioux-Indianer.

Von den ursprünglichen Sitten und Gebräuchen der Indianer ist jetzt in Amerika nicht mehr viel übrig geblieben, und namentlich im Gebiet der Ver. Staaten haben sich nur noch künstlich einige Reste davon in den staatlich geschaffenen „Reservationen" erhalten lassen. Jedenfalls tun die Vertreter der Völkerkunde recht daran, mit allen Hilfsmitteln der Gegenwart, mit Photographie, Kinematograph und Phonograph, diese Ueberbleibsel urkundenmäßig festzulegen, ehe sie völlig verschwinden oder wenigstens entartet sind. Dieser Aufgabe hat sich bei einem Stamm der Sioux-Indianer, der in der Reservation des Stehenden Felsens haust, ein Fräulein Densmore unterzogen. Diese Sioux-Indianer sind bereits zu einem recht friedlichen Völkchen geworden und brachten die Forscherin in keine Gefahr, den Skalp zu verlieren. Es kam dieser hauptsächlich darauf an, den Sonnentanz zu studiren, den diese Indianer von ihren freien Vorfahren her übernommen haben. Es gelang, die ältesten Leute des Stammes aus einem Umkreis von hundert Meilen zusammenzubringen, und aus diesen wurden wieder fünfzehn der zuverlässigsten ausgewählt, um den Tanz zu beschreiben und auszuführen. Früher wurde der Gebrauch jährlich ausgeübt, ist aber seit dem Jahre 1882 aufgegeben worden. Er beruht auf einer religiösen Zeremonie, hatte aber für die Teilnehmer ziemlich unangenehme Folgen, weil dabei die Gelübde von Torturen ausgeführt wurden, die von Männern des Stammes zuzeiten einer Gefahr auf dem Kriegspfade beschworen worden waren. Nach ihrer glücklichen Rückkehr mußten diese Gelöbnisse dann erfüllt werden, was unter Tänzen und Gesängen geschah. Einige der ältesten Indianer des Stammes weisen noch die Narben von Wunden auf, die sie bei den Sonnentänzen in ihrer Jugend erhalten hatten. Diese Tänze und die dabei üblichen Gesänge sind jetzt aufgezeichnet worden.

### Straßenbezeichnungen im alten Rom.

Wir wissen aus Inschriften und der Literatur, daß und wie Straßen im alten Rom benannt worden sind. Namen von Plätzen wie die „Septa" und von Hauptstraßen wie die „Via Sacra" sind bekannt. Viele Straßen hatten ihre Namen von dem Geschäftsbetrieb der Einwohner: Straßen der Kornhändler, der Riemenschneider, Holzhändler, Sandalenmacher, Glaser, Salbenhändler, Sichelmacher u. s. w. Wie konnten sich aber die zahlreichen Fremden und die zahllosen ausländischen Sklaven in dem mehr als eine Million zählenden kaiserlichen Rom zurechtfinden, wo doch nichts davon bekannt und überliefert ist, daß die Straßen wie in modernen Städten, durch Namenstäfelchen gekennzeichnet waren, oder daß die Hauptgebäude, abgesehen von Tempeln, Hallen usw., Plakate oder sonstige Auf- und Inschriften trugen, welche den Besitzer und den Zweck des Baues kundgaben? Diese Frage beschäftigte Prof. Homo von der Universität Lyon in einer der letzten Sitzungen der Academie des Inscriptions. Er meinte von den Inschriften ausgehen zu sollen, die auf den Halsketten flüchtiger Sklaven angebracht waren und welche, abgesehen von dem Namen des Herrn des Sklaven, auch dessen Wohnung noch Regio (Quartier) und Vicus (Straße) angaben. Trotzdem also Regio und Vicus — letztere namentlich, wo es sich um Bazarstraßen, wie die der Kornhändler, Riemenschneider usw. handelte — schon einen starken Hinweis abgeben konnten, wenn es ein Haus zu suchen galt, so fehlte doch die Hausnummer, welche im alten Rom sicherlich nicht angebracht war. Prof. Homo glaubt daher, daß die hängenden Häuserzeichen und Schilder, die sich ja durch das Mittelalter bis in die Neuzeit erhalten haben, in reichem Maße verwandt wurden. Derartige Insignien aus Rom sind allerdings nicht auf uns gekommen. Die Hypothese hat aber viel für sich, wenn sie auch noch nicht bewiesen ist.

### Wie Menzel einen österreichischen Orden—erhalten sollte.

Das „Journal des Debats" weiß eine hübsche Menzel-Anekdote zu erzählen, deren Quelle ungenannt bleibt, die aber eine Wiedergabe verdient. Sie bezieht sich auf das Jahr 1898, als eine Kollektivausstellung von Werken Menzels in Wien veranstaltet wurde, zu deren Eröffnung der Meister persönlich zu erscheinen versprochen hatte. Da erinnerte man sich denn in der österreichischen Hauptstadt, daß die kleine Exzellenz, der Ritter des Schwarzen Adlers, des Ordens Pour le Merite und von 20 fremden Orden war, noch keine österreichische Auszeichnung besaß. Es wandten sich daher Vertreter der Wiener Künstlerschaft an den Oberhofmarschall, dem sie in einer Audienz die Sache vortrugen. Dieser Hofwürdenträger war aber etwas taub, und es kostete Mühe, ihm verständlich zu machen, worum es sich handelte. Endlich hatte er begriffen und zeigte sich sehr entgegenkommend. „Man muß die fremden Künstler auszeichnen; also gut, Ihr Menzel (heißt er nicht Menzel?) soll das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens haben." „Unmöglich, Exzellenz!" schrieen die Künstler dem Grafen ins Ohr. „Herr v. Menzel ist Ritter des Schwarzen Adlerordens. Er hat wie Sie den Titel Exzellenz, man kann ihm nicht den untersten Grad der östereichischen Orden anbieten." „Teufel!" meinte der Oberhofmarschall, „das ist eine ärgerliche Geschichte. Ein Maler hat bei uns nur auf die Eiserne Krone 3. Klasse Anspruch, also müßte er schon sehr zufrieden sein." In dieser Verlegenheit machte einer der Künstler den Vorschlag, man solle Menzel an Stelle eines Ordens die große Medaille für Kunst und Wissenschaft verleihen. Diese Idee gefiel dem Oberhofmarschall, und man wurde handelseinig. Als die Delegirten schon in der Tür standen, rief ihnen der Graf nach: „Uebrigens, Ihr Menzel ist ja wohl der Maler, der so hübsche kleine Landschaften macht?" Was sollten die Delegirten antworten? Es war nicht am Platz, den Hofherrn zu belehren, sie verbeugten sich schweigend und — gingen. Und also, so weiß der Gewährsmann des französischen Blattes zu berichten, geschah es, daß der Maler Friedrichs des Großen als Landschaftsmaler die große österreichische Medaille für Kunst und Wissenschaft bekam.

### Neues brasilianisches Geld.

Brasilien will jetzt endlich Goldgeld einführen. Das neue Geld soll den englischen Pfundstücken nachgebildet werden. Das Pfund wird 15 Milreis wert sein; außerdem sollen auch noch eingeführt werden. Die Silbermünzen von 2 und 1 Milreis werden in Zirkulation bleiben, die Stücke zu 500 Reis wird man aber einziehen und an ihrer Stelle Goldmünzen von 600 Reis ausgeben. Die Prägung wird in der brasilianischen Münze zu Rio stattfinden. Die Einführung der Goldmünze ist aber jedenfalls leichter geplant als geschehen, und es dürfte noch mancher Tag vergehen, bis die Brasilianer „klingende Münze" an Stelle der Papierfetzen in der Tasche tragen.

— Sein Wunsch. — Schriftsteller (der sich ein Senfpflaster aufgelegt): „Donner und Doria, so sollte mein neuestes Lustspiel ziehen!"

### Das Viehgeschäft.

Der Umsatz war bei den hohen Preisen gestern mäßig.

Der Verkauf von Rindvieh hielt sich gestern infolge der hohen Preise in mäßigen Grenzen, so daß die frische Zufuhr von 14,000 Tieren, obwohl viel geringer als man erwartet hatte, die Nachfrage vollständig deckte. Am bemerkenswertesten bei dem gestrigen Handel war, daß für eine Gruppe von 38 Schlachtochsen im Durchschnittsgewicht von 1506 Pfund der noch nie zuvor erreichte Preis von $10.65 für je 100 Pfund gezahlt wurde.

**Leset die „Sonntagpost"**

### „Turkish Trophies" der Beweis.

Veranlaßten Tausende von Ausländern, ihre Ansicht zu ändern.

Ausländer behaupten, daß sie, die an die sogenannt „reinen" europäischen Zigaretten von Prima Marke gewöhnt sind, sich nur schwer mit der amerikanischen Zigarette durchschnittlichen Fabrikats befreunden könnten, da man bei jeder amerikanischen Zigarette sofort die billige Qualität und das „Doktern" des Tabaks herausschmecke. Der amerikanische Fabrikant halte nichts auf Qualität, sondern trachte nur danach, möglichst schnell zu fabriziren, um einen möglichst großen Nutzen einstreichen zu können. Dies ist aber nicht wahr. Zugegeben soll werden, daß hier Zigaretten fabrizirt werden, die wirklich nicht zum Genuß geeignet sind — aber warum deswegen alle Marken in einen Topf werfen? Weshalb nicht eine Zigarette von anerkannter Marke rauchen, z. B. „Turkish Trophies", und dann erst urteilen? Es ist Tatsache, daß Tausende von Ausländern, die vorher sich höchst abfällig über die amerikanischen Zigaretten geäußert hatten, nach dem Genuß von nur einer einzigen „Turkish Trophy" ein gerade entgegengesetztes Urteil abgaben — und warum? Sie rauchten damit eine Zigarette, die den von ihnen so hoch geschätzten europäischen Artikel noch übertraf. Sie schmeckten sofort die Reinheit des Tabaks, die echte türkische Mischung, die Milde und die Frische heraus, welche die Haupteigenschaften der „Turkish Trophies" bilden und sie stets auszeichnen. Sie werden von S. Anargyros hergestellt, dem Eigentümer der größten, der in sanitärer Hinsicht am besten eingerichteten und der mit den modernsten Verbesserungen ausgestatteten Fabrik der ganzen Tabakindustrie. Es war sein Bestreben, mit den „Turkish Trophies" der Raucherwelt eine Zigarette zu bieten, die hinter keiner anderen Marke der Welt zurücksteht und einfach nicht nachgeahmt werden kann. Sie sind überall erhältlich zu 10 Cents für 10 Stück — warum sollte der Raucher also mehr bezahlen, wenn er in „Turkish Trophies" alles findet, was er nur zu finden begehren kann?

In jedem Packet befindet sich ein Koupon, den der Raucher sorgfältig aufbewahren sollte, denn er erhält dafür prächtige Geschenke in Gestalt von Skizzen des weltberühmten Malers Hamilton King, in Farben auf Leder, 10 bei 12 Zoll, und auf Satin, 6 bei 8 Zoll, reproduzirt. Die Skizzen stellen schöne Frauen in farbenprächtigen Bade- oder Sportkostümen dar. Wer sich erst ein solches Bild hat kommen lassen, der wird die ganze Kollektion von 25 haben wollen.

Keine Zigarette, sei sie nun hier oder im Ausland hergestellt, kann mit den „Turkish Trophies" den Vergleich aushalten. Es ist Tatsache, daß der Raucher selbst in Zigaretten, die zum doppelten Preis verkauft werden, immer noch jenes „Etwas" vermißt, das sie haben sollten und das er in „Turkish Trophies" findet. Selbst der Raucher, der sich an eine gewisse Sorte gewöhnt hat, weil sie ihm schmeckt, wird fortan nur noch „Turkish Trophies" rauchen, sobald er nur eine einzige von ihnen versucht hat, denn ihre Frische, ihre Reinheit und ihre Milde werden ihn bezwingen, und er wird zugestehen müssen, daß es in Europa zwar gute Zigaretten geben mag, daß ihm Amerika aber doch voraus ist.

### Glücklich angelangt.

Der Beweis für die Schiffbarkeit des Illinois-Michigankanals erbracht.

Mit einer Ladung Zement sind gestern Nachmittag der Dampfer „Peerleß" und in seinem Tau die Barke „Red Wing" auf dem Wasserwege von LaSalle glücklich am Dock an E. South Water Straße angelangt. Der Beweis, daß der Illinois-Michigankanal noch immer schiffbar ist, ist somit erbracht. Die Fahrt ist ohne besondere Schwierigkeiten vonstatten gegangen, unternommen wurde sie auf den Vorschlag des LaSalle Commercial Club und vieler Fabrikanten im Illinoistale von der Chicago Portland Cement Company. Der erfolgreiche Ausgang des Versuchs zeugt für die Ausführbarkeit und Nützlichkeit des Planes, durch Verbesserung des Kanals die Schiffahrt zwischen LaSalle und Chicago wiederherzustellen. Diese Verbesserung, meint N. D. Frazer, der Präsident der Zementgesellschaft, sollte so bald als möglich mit Hilfe der Legislatur vorgenommen werden, denn dann würde der 73 Meilen lange Kanal, in seinem jetzigen Zustande wenig oder gar nicht brauchbar, die Wiederüberbrückung der Eisenbahnen im Illinoistale mit den Fabrikanten bessere Verkehrsmöglichkeiten bieten. Die Herstellung des Kanals hat seinerzeit $9,000,000 gekostet und ein verhältnißmäßig geringer Aufwand an Geldmitteln würde ihn wieder nutzbar machen. Man hält $1,000,000 für genügend zu diesem Zweck.

### Stimmen ab.

Straßenbahner entscheiden heute über Annahme des Lohnabkommens.

Die Angestellten der beiden Straßenbahnsysteme der Stadt begannen heute Morgen um vier Uhr eine Abstimmung über das Lohnabkommen, auf das sich ihre Vertreter und die der Gesellschaften einstweilen geeinigt haben. Wird das Abkommen verworfen, so muß die Angelegenheit einem Schiedsgericht unterbreitet werden. Die Beamten der Gesellschaften bevorzugen das letztere Resultat, da sie davon bessere Erfolge für sich erwarten. Die Abstimmung dauert 24 Stunden.

An der Abstimmung beteiligen sich über zehntausend Mann, d. h. die Angestellten aller Linien im County außer denen der County Traction Co. Außerdem sind die Angestellten der Linien betroffen, die von Cook County ins nördliche Indiana bis Hammond führen, und die der Linie nach Kankakee.

Präsident W. D. Mahon vom Nationalverband der Straßenbahner begab sich gestern nach Detroit. Er erklärte, das Lohnabkommen bedeute einen großen Fortschritt, da alle Angestellten die gleichen Arbeitsbedingungen erhielten.

### Kinderfest am Seeufer.

Die Lincoln-Parkkommission veranstaltet heute und morgen Abend das jährliche Kinderfest auf dem Lake Shore Spielplatz an Chicago Ave. und dem See. Etwa 100 Knaben und Mädchen werden sich an der Ausführung des Programms beteiligen, das einen um 7:30 Uhr beginnenden Umzug, Freiübungen und Nationaltänze, Fechtübungen von Turnern, Wetturnen von kleinen Knaben, Musik, Ringkämpfe und die Vorführung des dressirten Elefanten Jumbo umfaßt. Das Zuschauen kostet nichts.

— Stoßseufzer aus der Sommerfrische. — Vater (einer kinderreichen Familie): „Wenn nur die Schwiegereltern [illegible]

# Rothschild & Company

State Strasse, Jackson Boulevard bis Van Buren

## Außerordentliche Ankündigung

In wenigen Wochen wird Rothschild & Companys riesiges neues zehnstöckiges Gebäude vollendet sein — jede Einzelheit auf's Vollkommenste ausgeführt. Vorbereitungen zum Beziehen des Gebäudes beginnen nächsten Dienstag und werden während des ganzen Monats September fortgesetzt.

## Der große Aufräumungs-Verkauf beginnt nächsten Dienstag

Nächsten Dienstag, 3. Sept., (doppelter Stamptag) beginnen wir Raum für neue Waaren zu schaffen. Alle einzelnen Partien, angebrochene Partien und nicht weitergeführte Nummern werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft. Außergewöhnliche Bargains in jedem Departemnt, und sobald spezielle Verkaufs-Partien vergriffen sind, werden sie durch andere ersetzt werden, dadurch neue Bargains fast stündlich bietend.

Leset die Zeitungen am Montag Morgen und Abend wegen Einzelheiten des Verkaufs am nächsten Dienstag.

## Freitag ist „Red Letter Tag."

**10 "S. & H." Stamps frei an Jedermann**

Bringt Eure teilweise gefüllten Stamp-Bücher morgen nach unserem 5. Floor und holt Euch ein Set von 10 August „Red Letter Day" Stamps frei für jedes Buch, das Ihr besitzt und beginnt so viele neue Büchen, als Ihr wünscht, jedes mit 10 freien Stamps zum Beginn.

Anschreibe-Einkäufe für morgen und Samstag werden auf das September-Konto gesetzt, zahlbar im Oktober.

„Red Letter Tag" Verkauf von Baby Sweaters zu $1.00.

### Schwarze Satin Bloomers, 25c

Beide in der Abbildung gezeigten Kleidungsstücke sind typische „Red Letter Tag" Werte. Es sind gute, praktische und haltbare Sachen für die Kleinen, welche gerade anfangen, in die Schule oder Kindergarten zu gehen. (Dritter Floor.)

Dieser hübsche kleine in der Abbildung gezeigte Sweater ist doppelbrüstige Facon mit Gürtel. Fancy Honeycomb Gewebe, markirt zu $1.00.

Die schwarzen Sateen Bloomers, wie abgebildet, sind Elastic Run am Knie; schön gemachte Knopflöcher, Größen 2—6 Jahre, verringert die Wäscherechnung, zu 25c.

### Weiße Kleider zu 45c

Weiße Lawnkleider, beliebt bei Müttern, welche ihre kleinen Mädchen in Weiß zu kleiden wünschen — Pintucked und hohlgesäumt, mit dazu passendem Gürtel, hoher Hals, lange Aermel, 2 bis 5 Jahre, 45c.

Helle leichte Herbst-Coats, aus Shepherd Plaid — mit Rot besetzt, durchweg gefüttert. Ideal für Schulgebrauch, Größen 2 bis 6 Jahre, für $1.00.

Rubberized Regen-Capes mit Hood, in schwarz und weiß gestreift. Kein Kind sollte für die regnerischen Tage ohne ein solches sein. Größen 2 bis 5 Jahre, $1.95 wert, für 95c.

Der „Red Letter" Tag

### Korset-Verkauf

Eine 69c Spezialität,

Wir haben so wohlbekannte Macharten wie R. & G., P. N. etc., zu diesem außergewöhnlich niedrigen Preise in eine Partie zusammengehäuft. Lange Hüften, mittlere und hohe Büste, befestigte Supporters, schön verziert, 69c.

Muslin Brassieres, hübsch mit Spitzen oder Stickerei besetzt — 25c wert, speziell zu 17c.

Jewel, W. B., Thomson u. andere hochfeine Korsets, in einzelnen Größen; wert bis $3.50, gut „boned", lange Hüften, mittelmäßige Büste, mit Spitzen od. Stickerei besetzt, befestigte Supporters, $1.25.

### Gestempelte Schürzen, Speziell zu 8c.

Schnell gearbeitete Muster auf Croß-bar Stoff, französische oder Eyelet Entwürfe, passend für Nachmittagsgebrauch, 8c. Dritter Floor.

Stamped Day Pillow Cases, die neueste Idee, speziell das Paar, für 65c.

### $15 Brussels Rugs, 10.50

S. Sanford & Sons' Fabrikat, die Sorte, die Ihr zwecks Zuverlässigkeit auswählt; 9x12 Größe, schöne orientalische und Medallion-Muster; reiche Farben, ein regulärer $15.00 Wert, in dem „Red Letter Tag" Verkauf, speziell zu $10.50.

Schwere, haltbare Japanische Strohmatten, mit Cotton Warp, kunstvolle Teppichentwürfe, die 40c Sorte, die Yard markirt zu nur 25c.

45x45 Zoll Mitered Rugs, aus Ecken von schwerem Brussels Teppich gemacht, große Auswahl, spezieller „Red Letter Tag" Verkaufspreis, $1.00.

Muster-Enden von Teppichen, 18x27 Zoll groß, Wilton Velvet, Brussels und Axminster, alle schön eingefaßt, überall im Hause zu verwenden, zu 45c.

### 2.50 Gardinen zu $1.50

Für „Red Letter Tag" offeriren wir eine schöne Partie einfacher Scrim Gardinen, elfenbeinfarbig, 2½ Yards lang, eingefaßt mit 4zölliger Block Filetspitze und leinenem Clunybesatz, $2.50 Wert, Paar, $1.50. Fünfter Floor.

200 Paar Domestic Spitzengardinen in nicht mehr geführten Mustern, früher $3.00 und $3.50 Werte, herabgesetzt das Paar auf $2.00.

Feine Cable Nets und Duchesse Points in zwei und drei Paar Partien, zwecks Räumung zum halben Preis markirt, für „Red Letter Tag" das Paar zu $4.00.

100 Stücke bedrucktes Art Madras, 36 Zoll breit, für alle Draperiezwecke, die Yard zu 7½c.

Sun-Fast Draperie, 36 Zoll breit, echtfarbig, 50c.

### Küchen- u. Haushaltungs-Artikel

„Red Letter Tag" ist eine gute Zeit, Haushaltungsartikel zu kaufen. Die Preise sind speziell für diese Gelegenheit herabgesetzt.

Universal Food Choppers, zerkleinert alle Art Food, grob oder fein, 85c.

Waschzuber, aus starkem galvanisirtem Eisen, 23c.

Galvan. eiserne Wassereimer, 10 Qt.-Gr., 10c.

Viereckige weidene Wäsche-Hampers, Holzboden, Red Letter Tagpreis, 75c.

Wäscheleinen, — weiße braided Baumwolle, 50 Fuß lang, spez. zu 5c.

Imperial fertiggemischte Hausfarbe Gall., 95c.

Abfall-Kannen, — aus starkem galvanisirtem Eisen, mit Deckel, spez., 25c.

Nr. 1 Möbel,Varnish, das Pint, 10c.

Der „New" Grasmäher, 8zöll. Treibrad, 16zöllige Stahlmesser, voll garantirt, extra guter Wert — für nur $1.85.

3-Ply Gartenschlauch — verbunden, 50 Fuß lang, morgen für $1.95.

Schlauch-Aufroller, aus Hartholz, hält 100 Fuß Schlauch, spez. zu 35c.

Screen Türen, aus Kiln driedHolz gemacht, mit bestem schwarzem Wire Cloth bezogen, alle Größen in dieser Partie, für 45c.

Crystal Wand Kaffeemühlen — mit 1 Pfund-Glas - Canister, 55c.

Hennis' Frucht- und Gemüse - Pressen, 17c.

Nr. 8 Leader Stahl - Herd, mit Asbestos ausgeschlagen — Duplex Rost für Kohlen oder Holz, hohes Wärme-Kloset, Nickelbeschlag, speziell für $15.50.

### „Sure Seal" Obst-Jars, 73c Dutzend

Dies sind die neuesten und verbesserten Fruchtgläser, Glasdeckel, mit Patentbefestiger, Auswahl von Pint- oder Quartgrößen, $1.10 Wert, für „Red Letter Tag", Dutz., 73c. Siebenter Floor.

Jellygläser mit Blechdeckel, regulär 20c das Dutzend wert, verkauft jedes für 1c.

Crystal Glas Catsup-Flaschen, wert 60c das Dutz.; „Red Letter"-Verkaufspreis, Quartgröße, 4c; Pintgroße, jede, 3c.

Geschliff. Glas Tafelgläser, dünn geblasen, in 3 Sunburst Stars geschliffen, wert $1.50 Dutz., um zu räumen, jedes, 6c.


### Marcell Borolondos Schreck.

Schauspielerschnurre von Hugo Andresen-Wörishöffer.

...eine Ferien des Jahres 1910 wa... ...schienen, und ich genoß den Sommer, wie fast immer, in meiner Heimat Schleswig-Holstein.

Ich kenne es genau, dies schmale, kleine, einzig schöne Stück Erde; und so ist es mir immer noch leicht, ein Plätzchen dort zu finden, das völlige Einsamkeit im Verein mit landwirtschaftlicher Lieblichkeit bietet. Ganz versteckt lebe ich bei einem jungen unverheirateten Lehrer in seinem bequemen, breiten, alten Hause mitten im Walde. Seine biedere, etwa sechzigjährige Wirtschafterin konnte exzellent kochen. Das hatte sie gelernt in der Küche des adeligen Gutes, zu dem das Dorf und die Schule ja auch gehörten. Und der einzige Fremde war ich auch — Herz, was willst du noch mehr!

Ein benachbarter, mir längst bekannter Gutsbesitzer hatte mir sofort beim Wiedersehen in alter Liebenswürdigkeit das Recht, auf seinem Gebiet zu jagen, wieder erteilt, und so war's der grüne leinene Jagdkittel, der meistens meine Schultern deckte.

Die Flinte übergehängt, bin ich wieder einmal unterwegs. Um ins Revier zu kommen, fahre ich am besten zwei Stationen mit der Eisenbahn. Der Mann mit der roten Mütze unseres Stationchens tut sich eins drauf zu gut, auf den Feldern seines Vaters alljährlich seinen Bock schießen zu können, er öffnet mir gütigst persönlich das Kupee und mit einem „Waidmannsheil" läßt ers schallernd zufallen.

Guten Tag! — Gu—ten Taaag! — In einer Ecke sitzt ein Jüngling, im Netz über ihm sein Koffer. Er ist mein einziger Kupeegenosse und hat mir soeben so umständlich meinen Gruß erwibert.

Bartlos seinMilchgesichtchen, lang, sehr lang seine vielen Haare. Natürlich den Hut abgenommen. Nicht der Hitze wegen. Die Haare!

An Stelle eines normalen Schlipses ein blauer, großer, ach ein sehr großer Schmetterling, der die kühne Brust beflattert.

Aha — ein angehender Jünger Thaliens, der ins Engagement des Sommers oder — wenn die Götter ihm durch den Besitz eines Heimes eine Brücke machen über diese Hölle, nach Muttern fährt.

Er mustert mich. Meine Flinte zwischendurch auch mal. Mir ist in der Theaterferienzeit ein kleiner Schnurrbart und ein noch kleinerer Vollbart gewachsen, und ich bin also für „seine Ahnungslosigkeit" nur ein harmloser, biederer Landmann.

Das völlige Schweigen ist ihm unangenehm.

Wahrscheinlich hatte er das Unglück, auf all seiner Fahrt immer allein zu sitzen und konnte die ganz gefüllte, so interessante Mimenbrust nicht entladen.

Er räuspert.

„Sie verzeihen, mein Herr, wissen Sie vielleicht, ich bin hier fremd, ob in Schleswig ein Theater ist?" —

Also doch, mein Blick hatte mich richtig sehen lassen.

Ich ziehe die Tarnkappe tiefer und spreche im Dialekt der Holsteiner.

„O ja, mein Herr, da haben wir unser feines Stadttheater."

„So, so! Hm — wissen Sie, ob da eine anständige Komödie gemacht wird?" „Wie?"

„Ich meine, ob die Leitung dort eine anständige, künstlerisch bestrebte ist!"

„Aber natürlich das, gewiß; die geben immer „Robert und Bertram" und so was Lustiges, ach, wie heißt doch das andere Ding, hmm, da macht der Komiker so ne feine Rolle drin, Deubel auch, ah ja — „Hasemanns Töchter" — großartig, sage ich Ihnen."

Ein herablassendes Lächeln des Jünglings. „Alte Schmöker; wir geben jetzt „Gawan!" Ich werde den grünen Ritter spielen; dem wird der Kopf abgehauen, dann nimmt er ihn unter den Arm und geht wieder ab, indem er seinen Fluch gibt."

„Donner und Säbel!" Ich reiße das Maul auf, so weit es möglich ist. „Wie heißt das Ding?"

„Gawan! — G—a—w—a—n!"

„Jawoll — jawoll, und Sie, eh — Sie, wie sagten Sie, Sie spielen — den Ritter, dem dann der Kopf runtergehauen werden soll?" Ein seliges Lächeln überglänzt den Jüngling.

„Ja, ja, unser Beruf ist faktisch kein so leichter, wie sich das große Publikum immer vorstellt. Z. B. der Souffleur! Sie glauben auch gewiß, man braucht seine Rolle gar nicht zu lernen, man könne dem Souffleur alles nachsprechen.

„Ih, dafür ist der Mann doch da, meine ich!"

Ne, ne, mein Herr, alles, alles bis aufs Wort können muß man. Passen Sie auf, ich will Ihnen den Beweis erbringen."

Und er legt los und beginnt: „Ich zählte zwanzig Jahre, Königin."

Durch ein staunendes lautes Bewundern unterbreche ich ihn, bevor er noch plante, freiwillig zu enden. „Großartig, großartig können Sie das, Herr."

„Ja, und das Schminken; die Leute meinen immer, der Friseur schminkte uns. Gott bewahre, der kann ja doch nicht ahnen, was mir im Geiste für eine Charaktermaske vorschwebt."

„Nicht?"

„Das muß jeder selbst tun. Ja, das ist wieder eine Kunst ganz für sich allein; mancher lernts nie."

„Ja, das glaub ich wohl! — Ich könnts nicht!"

„Ich bin jugendlicher Held!"

„Sooo! —"

„Mortimer, Carlos, Melchthal usw. Ja, Sie kennen vielleicht nicht alle diese Klassiker so geläufig."

„Ach nein, — wir hier auf dem flachen Lande..."

„Ja, ja, verstehe! Na, ich komme wohl im Winter mal hierher gastiren; vielleicht seh'n wir uns mal wieder, — gestatten Sie — Marcell Borolondo!"

„Ei verflucht!" — Gott Lob, meine Station! — „Andresen, sehr angenehm, junger Kollege! Verzeihen Sie, aber meine Station ist gekommen, muß raus. Auf Wiedersehen an der Burg, so Gott will. Man munkelt wieder und wieder, Baron Berger kriege sie doch, im nächsten Jahr. Auf der Probe hörte ichs noch am letzten Tag. Nimmt er mich mit, empfehle ich Sie für den Ritter mit dem Kopf unterm Arm! Leben Sie wohl, Maestro Borolondo."

Durchs Fenster des schon wieder rollenden Zuges, den Mund torweit auf: „Haaa, waaas, Sie sind — auch — — —?

„Djaa! —"

### Das Ende der ältesten Zeitung der Welt.

Einer aus Peking eingetroffenen Nachricht zufolge hat der Präsident der chinesischen Republik Juanschikai die Zeitung „King-Bao" für immer unterdrückt. Damit ist, wie dem „Pester Lloyd" geschrieben wird, die älteste Zeitung der Welt verschwunden. In der Geschichte des chinesischen Zeitungswesens und der Journalistik überhaupt nimmt die Zeitung „King-Bao" wohl den hervorragendsten Platz ein. 1500 Jahre lang hat diese Zeitung in China die wichtigsten Ereignisse der Welt genau verzeichnet und auf die chinesische Gesellschaft großen Einfluß geübt. Zu einer Zeit, in der man in Europa von Buchdruckerkunst und Zeitungswesen noch keine Ahnung hatte, erfand der Chinese Gon-Chung ein Mittel zur Fabrikation von Buchstaben aus Blei und Silber und gründete unter dem Kaiser Fin-Chuang-Tsang im Jahre 400 n. Chr. die Zeitung „King-Bao", die ununterbrochen bis jetzt erschien. Anfangs wurde die Zeitung auf zehn gelben Seidenblättern gedruckt, die als Broschüre zusammengeheftet, den Hohen im Reiche zugeschickt wurde. Mit der Zeit wurde die Zeitung das verbreitetste Blatt von China. In der Hofbibliothek des Kaisers von China sind interessante Dokumente aufbewahrt, die auf die Geschichte dieser ältesten Zeitung der Welt Bezug haben. Die Chefredakteure des Blattes bekundeten oft beispiellosen Mut und großen Patriotismuus. So hat im achten Jahrhundert der Chefredakteur des „King-Bao" den kaiserlichen Prinzen Fin-Mo-Ling des Verrates bezichtigt, wofür er schrecklichen Foltern unterworfen und schließlich dem Verbrennungstode ausgeliefert wurde. Auch Ideen, die uns ganz modern anmuten, verbreitete diese Zeitung bereits vor 900 Jahren, Im zwölften Jahrhundert hatte nämlich der Chefredakteur des „King-Boa" den Mut, die Regierung aufzufordern, der Tradition und den Zeremonien den Rücken zu kehren und „kluge Menschen nach Europa zu schicken, um dort zu lernen, zu sehen und zu hören". Auch wegen dieses Rates wurde der Redakteur, der damals bekannte Dichter Gur-Nu-Tschang, enthauptet. Sein Kopf mit abgeschnittenen Ohren und herausgerissener Zunge wurde in allen Städten Nordchinas ausgestellt.

### „Pour la Courtoisie."

In Paris wurde kürzlich unter dem Namen „Pour la Courtoisie" eine Liga zur Verbesserung der Umgangsformen gegründet. An der Spitze dieser Höflichkeitsbewegung steht die als Vize-Präsidentin der Friedensliga „La Paix, par les Femmes" bereits bekannte Frau Andrée d'Albert, und auf der Liste der Gründungsmitglieder stehen Namen wie Jean Aicard von der Akademie, Mme. Renée du Mimik von der Comédie Française u. a. Die neue Vereinigung will vor allem die Gewöhnlichkeit, die „muflerie" bekämpfen und erreichen, daß es z. B. nicht mehr vorkomme, daß ein Junge im „Métro" einer Dame seinen Sitz anbietet, von seiner Mutter aber dafür zurecht gewiesen wird mit den Worten: „Bleib' sitzen; Du hast bezahlt." (Dann darf es aber auch nicht mehr vorkommen, daß ein Herr, der einer Dame seinen Platz anbietet, zur Antwort erhält: „Danke, ich nehme keinen gewärmten Platz," was auch in Paris passirt ist!) Frau d'Albert hat sich einem Mitarbeiter des „Petit Parisien" gegenüber über die Ziele der Liga, wie folgt geäußert:

„Die Statuten bestehen aus fünf Artikeln, und zwar: Beitrag: die eigene Höflichkeit. Mitgliederpflicht: Propaganda für die Höflichkeit, stets und überall, durch gute Worte und höfliche Manieren. Aufnahmebedingung: Von freundlicher Nächstenliebe erfüllt sein. Wahlspruch: Was du nicht willst, das man dir tu', das füg' auch keinem andern zu. Vereinsabzeichen: ein kleines Abzeichen mit der Inschrift: „Pour la Courtoisie", das sichtbar zu tragen ist."

Die Werbetätigkeit der Liga wird vor allem bei der Jugend einsetzen; „denn die kommenden Generationen müssen Galanterie, Anmut und Harmonie, die Traditionen der französischen Rasse, fortsetzen." Unter den Mitgliedern der „Courtoisie" befinden sich bereits zahlreiche Professoren und Lehrer, und Frau d'Albert will demnächst eine Tournée durch Frankreich unternehmen und in den Schulen Vorträge halten. Sie hat mit ihrer Tätigkeit bereits unter den Studenten im „Quartier latin" begonnen und die Abzeichen und Statuten der Liga selbst schon an zahlreiche Droschkenkutscher verteilt, und überall hat man ihr mit höflichem Lächeln gedankt, wie sie voll freudiger Hoffnung auf das Gelingen ihres Werkes erzählt. — Die Liga hat übrigens bereits einen Vorgänger in der Gestalt der italienischen Vereinigung „Pro Gentilezza", die von Frl. Cecilia Meyer begründet ist und ebenfalls ihre Tätigkeit hauptsächlich auf die Jugend berechnet.

### Der Regenschirm des Herrn Professors.

Die Zerstreutheit der Herren Professoren und die Geschichte vom stehengebliebenen Regenschirm gehören zum ständigen Repertoire der „Fliegenden Blätter"; man lächelt gewöhnlich ungläubig darüber und bezweifelt, daß so was in Wirklichkeit vorkommt. Und doch hat, wie die Berliner Volkszeitung erzählt, dieser Tage ein Münchener Universitätsprofessor ein Stückchen geliefert, das in jedem Witzblatt stehen könnte. Er hatte Besorgungen in der Kaufingerstraße zu machen und vergaß in einem der drei von ihm besuchten Geschäfte seinen Regenschirm; da er aber nicht ganz so vergeßlich wie der Professor der „Fliegenden" war, so fiel ihm der Verlust schon auf, noch ehe er zu Hause war; er machte daher schleunigst Kehrt und besuchte die Geschäfte zum zweiten Male; in den beiden ersten war der Schirm nicht gefunden worden; er ging daher ins dritte und erlebte die Freude, daß man ihm seinen Schirm mit dem Monogramm auf silbernem Griffe überreichte. Sichtlich angenehm berührt fand er folgende Worte: „Gott sei Dank! Sie sind wenigstens ehrlicher als die beiden anderen Geschäfte, in denen ich heute noch Einkäufe zu machen hatte!"

## Kleine Anzeigen.

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cent das Wort.)

Verlangt: Holzarbeiter, erfahrene Bodybuilders, stetige Arbeit. Wm. Erby & Son Co., 121 W. Indiana Str. dimido

Verlangt: Erfahrener Mann um Bicycles zu repariren. 2727 Ogden Ave. di—sa

Verlangt: Gute Möbelschreiner. A. J. Rollert, Original Cabinet Company, 721 Custer Ave., S. Evanston, Illinois. 27ag,1wX

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umgehen kann. 4201 Archer Ave., Saloon. dimido

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen 8—10 Vorm. Sears, Roebuck & Co. 25ag1wX

Verlangt: Reinlicher und aufgeweckter Junge, das Schneidergeschäft zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str. 26ag1wX

Verlangt: Arbeiter! Arbeiter! Arbeiter! Hoher Lohn für Stückarbeit, solche die in unserem Garten schnell Zwiebeln ernten können; jeden Abend ausbezahlt 7 Uhr Morgens nachzufragen. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 25ag1w

Verlangt: Guter Janitor und Fensterwascher; muß keine Arbeit scheuen; bringt Empfehlungen. Lane Schule, Sedgwick und Division Str., hinten. mido

Verlangt: Männer für Hausmoving und Raising. Chas. Wendt, 2552 Armitage Ave. mdo

Verlangt: Janitor und Automobil-Wascher.— 2730 N. Clark Str., Flat B. mido

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 1435 West 63. Str., nahe Bishop. mido

Verlangt Junger Mann um Pferde zu besorgen. 2175 Ogden Ave. mido

Verlangt: Guter Mechaniker und Helper an Treppen und Ofen Fronts. Sullivan Korber Co., 2437 West 21. Place, nahe Western Ave. mido

Verlangt: Gute 2. Hand an Cakes; muß etwas selbständig sein; angenehme Stellung für fleißigen Mann; Lohn $13, ohne Board. Reise vergütet; muß sofort kommen können. Adr., mit Altersangabe und Erfahrungen an: Chas. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Ja. midofr

Verlangt: Sofort, Arbeiter, Stahl zu handhaben. Nachzufragen 2611 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher; stetige Arbeit und hoher Lohn für den richtigen Mann. 110 Maxwell Str. mido

Verlangt: Männer, mit Lumber umzugehen. Nachzufragen: 949 Elston Ave. 27ag1wX

Verlangt: Guter Mann an Cakes und Biscuits, Oak Park. 1250 Clinton Ave., Ecke 13. Str. dimido

Verlangt: Carriage-Holzarbeiter. 58 Ost 20. Str. dimidofr

Verlangt: Cabinetmakers an Automobile Bodies. 58 Ost 20. Str. dimidofr

Verlangt: Ein guter Blacksmith an Werkzeug und Eisenarbeit. 531 S. Fifth Ave.

Verlangt: Junger deutscher Mann, das Candy-Geschäft zu erlernen. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. dofr

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener junger Mann an Eastman Tuchschneide-Maschine, Flanell Pajamas und Nachthemden, „Fad". Kumfort Garment Co., 500 Peoria Str., Ecke Congreß Str. Tel. Monroe 4193.

Verlangt: Butcher, junger Mann, Deutsch-Böhme bevorzugt, zum Shoptenden. 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str. dofrsason

Verlangt: Ein alter Mann für Janitor-Arbeit im Store. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lunchmann und Koch in Saloon.— 1319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Geweckter Junge, 16 bis 18 Jahre alt, in Wholesale Jewelry-Geschäft. Holsman & Alter, 179 Madison Str.

Verlangt: Ein nüchterner junger Mann als Porter in Saloon. Nachzufragen: 136 South Water Str.

Verlangt: Porter in Saloon. 2149 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Clerk, ungefähr 25 Jahre, für Fisch- und Delikatessengeschäft. Muß englisch sprechen. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 1408 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter. 1260 Madison Str.

Verlangt: Bäcker, guter Mann an Cakes und Biscuits. Niels Tonning, 1964 Lawrence Ave.

Verlangt: Cabinetmaker an Case-Arbeit, erster Klasse Mann. Rabenstein, 653 W. 12. Place, zwischen Jefferson und Union Str.

Verlangt: Wagenschmiedgehilfe. 220 Wendell Straße.

Verlangt: Porter für Lunchroom, muß aufwarten können, $8.00. 334 Sherman Str.

Tool- u. Diemakers, Drehbank u. Benchhilfe, Carpenters, Cabinetmakers und Handymen, Köche, Bartenders, Saloonporters, Dishwashers. American Employment Association, 68 W. Washington Str.

Verlangt: Ein Stricker auf 5er und 7er Maschinen, für Milwaukee, Wis. L. H. Ruehl & Co., 230 Fifth Ave., 2. Floor. 27aug,1wX

Verlangt: Porter für Saloonarbeit; Slave bevorzugt. 2005 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Junger Mann als Porter und Bartender. Muß Referenzen haben. 5134 N. Clark Str., Schrandt. mido

Verlangt: Upholsterers, junge Männer, die etwas Erfahrung im Polstern von Davenports haben. Nachzufragen Kindel Bed Co., 400 W. Erie Str. midofr

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung für Bench Turrett Lathe. Blue Island Specialty Co., 282—288 Western Ave., Blue Island, Ill. mi—sa

Verlangt: Ein guter 3. Hand Bäcker an Rolls. Zwischen 6 und 8 Uhr Abends vorzusprechen. 19 Ost 18. Str., fragt nach Peters. mdo

Verlangt: Ein guter Bäcker an Brot undCakes. 610 Wells Str. W. Heckl. mido

Verlangt: Arbeiter, Tally Men und Loaders für Lumber Yard Arbeit. Nachzufragen an der Timekeepers Gate.
—Chicago House Wrecking Co.,—
35. Straße und Iron Str.
1 Block östlich von Ashland Ave. mi—sa

Verlangt: Ein Laufjunge. J. J. Kaef, 1835 Melrose Str. mido

### Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Schneider für neue und alte Arbeit. 1520 Larrabee Str.

Verlangt: Junge im Market. 2056 N. Halsted Straße.

Verlangt: Schneider auf alte und neue Arbeit. 1406 Wells Str.

Verlangt: Ein Butcher, welcher das „Boning" von Schinken versteht und an Loin Rolls arbeiten kann. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Str.

Verlangt: Ein Mann am Sticker. 2501 Homer Str., Ecke N. Campbell Ave. dofr

Verlangt: Union-Carpenter für Kegelbahn-Arbeit. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Morgens. 340 W. Huron Str. The Brunswick-Balke-Collender Co. dofr

Verlangt: Porter für Saloon. 643 Milwaukee Ave., Ecke Erie Str.

Verlangt: Nüchterner fleißiger Mann für allgemeine Hausreparaturen. Vorzusprechen 8—10 Uhr Morgens. 916 Milwaukee Ave., Fl. 2. dofr

Verlangt: Junger Mann in Seidenfärberei. 2043 Wabansia Avenue.

Verlangt: Ledige junge Männer für Arbeit im Treibhaus. Stetige Arbeit für den Winter. — Albert F. Amling Company, North Ave., Maywood, Ill. dofrsa

Verlangt: Junger Mann, 19 oder 20 Jahre alt, für Eiswagen. Heute Abend zu erfragen: 1955 S. Avers Ave.

Verlangt: Guter Junge, der willens ist, das Bäckergeschäft zu erlernen. 804 S. California Avenue.

**Verlangt: Mehrere gute Männer für Drop Hammers, Bradley Hammers, Bulldozers und Bolt und Nut Heading Maschinen. Nachzufragen im Forge Dept., Standard Steel Car Co., Hammond, Ind.** frsason

Verlangt: Kräftiger Junge, über 16 Jahre, das Messerschmiedhandwerk zu erlernen. Wm. Burk Cutlery Co., 223 W. Van Buren Str.

Verlangt: Saloon-Porter, der auch etwas Bartenden kann. $10 die Woche, Kost und Logis. 217 West Van Buren Str.

Verlangt: 2 flinke Kellner und ein Lunchmann. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Porter für Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, auf kleiner Farm zu arbeiten, nahe Chicago. Dauernd. Box 27, Manheim, Ill. dofr

Verlangt: Ein Mann als Buchhalter und Kassirer in einem Wholesale- und Retail-Market.— 2413 W. 12. Str.

Verlangt: Ein starker Junge für Grocery und mit Pferden umzugehen. 2213 W. 13. Str., nahe Leavitt Straße. dofr

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. 3036 N. Ashland Ave., Ecke Nelson Str.

Verlangt: Junge an Brot. 1638 Belmont Ave.

Verlangt: Junge von 15—16 Jahren, das Apothekergeschäft zu erlernen, muß stetig sein und gute Empfehlung und Schulabgangszeugnisse haben. 3175 Lincoln Ave.

Verlangt: Carpetweber; kann das Geschäft auch selber übernehmen. 2306 W. 21. Str.

Verlangt: Erfahrener Porter, muß slawische Sprache sprechen. 2005 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um in Safety Deposit Vaults und Real Estate zu arbeiten; $5.00 zum Anfang. K. G. Schmidt & Sons, 1604 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann am Lunchcounter und Porterarbeit zu besorgen. 766 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann zum reinhalten und packen im Wholesale Jewelry House. 426 S. Market Str. M. A. Eiseman Bros.

Verlangt: Porter, der sein Geschäft versteht und gute Empfehlungen hat. Kein anderer braucht vorzusprechen; $10 die Woche und Board zum Anfang. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Janitor, älterer, lediger Deutscher Mann. Eine gute Stellung für einen zuverlässigen Mann. Adr.: M. 371 Abendpost.

Verlangt: Finisher. Kinzie Mfg. Co. 1812 Austin Ave.

Verlangt: Butcher; ein guter Shoptender. — 2334 Lake Str.

Verlangt: Arbeiter für Holzhof. 2155 Elston Ave.

Verlangt: Starker, energischer Mann, der mit Gewürzmahlen und Sortiren vertraut ist; Deutscher vorgezogen. Adr.: M 363, Abendpost. dfr

Verlangt: Porter, Wholesale Clearing House; stetige Arbeit; guter Lohn. Ed. E. Strauß & Co., 402 S. Market Str., 3. Floor.

Verlangt: Agenten für Prämien-Bücher, gute Gelegenheit für fleißige Männer, können von $30—$40 die Woche verdienen. 136 W. Lake Str., Ecke LaSalle, Zimmer 534. dofr

Verlangt: Mann, der englisch, polnisch, slawisch und ungarisch spricht, um im Butcher-Geschäft zu helfen; muß mit Pferden umgehen können. Adr.: M. 364 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Saloonporter, muß kochen verstehen und englisch sprechen, $10 die Woche zum Anfang. 2611 Sheffield Ave. nahe Wrightwood Ave.

### Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mädchen u. Knaben über 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Chicago Folding Box Co., 365 Ost Illinois Str. dofrsa

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Diemakers, Holzmaschinengehilfen, Bäcker, Shippingclerks, Engineers, Carpenters, Drivers, Packer, Lunchmen, Porters, Stalleute, Dairymen, Janitors. Central Empl., 184 Washington Str., Zim. 201.

Verlangt: Lediger Mann oder Ehepaar ohne Kinder auf kleiner Farm, 25 Meilen von Chicago. Gebt Erfahrung und gewünschten Lohn im ersten Brief an. Adr.: M 379 Abendpost. mido

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht Stelle zur Aushilfe. 1102 Nees Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Schneider sucht Stelle. 1825 Dayton Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 26, sucht Stellung im September als Hausmann oder Janitor; außerhalb der Stadt oder aufs Land; Referenzen oder Sicherheit. Riemer, 2342 N. Clark Str. 29ag1wX

Gesucht: Junger Deutscher, 26 Jahre, spricht deutsch, polnisch, russisch, spanisch, sucht Vertrauensposten; Sicherheit vorhanden. Adr.: M 367, Abendpost. 29ag1wX

Gesucht: Junger deutscher Bartender, welcher auch etwas Porterarbeit verrichtet, sucht stetigen Platz M. Miller, 742 West 61. Straße. dofr

Gesucht: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes und Brot, sucht Stelle. 1829 Dayton Str. dofr

Gesucht: Arbeitsamer Konditor, wohl imstande ein Geschäft durch schöne Waare in die Höhe zu bringen, sucht Stelle. Adr.: E. 401 Abendpost. dofason

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Holzgeschäft gegen guten Lohn, spricht ungarisch und slowakisch; nur stetig. Brieflich an George Kruppa, 2716 Spaulding Ave.

Gesucht: Tüchtiger Bartender mit Empfehlungen sucht Stelle; scheut keine Arbeit. J. W., 2023 Fremont Str. Tel.: Lincoln 7486. dimido

Gesucht: Bartender, in mittleren Jahren, der 5 Jahre stetig an einem Platz geschafft, sucht stetige Arbeit. Adr.: S 272, Abendpost. dimidofr

Gesucht: Deutscher Mann, Schneider, sucht Arbeit an Röcken, Westen, Hosen; Busheling und Pressen. Adr.: 1114 Lytle Str. dimido

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Stelle als Watchmann oder sonst was ähnliches. Adr.: M. 376, Abendpost. mido

Gesucht: Zwei deutsche Brotbäcker suchen dauernde Arbeit. Telephoniren Sie: Kenwood 4207. midofr

Gesucht: Tüchtiger Schlosser, frisch eingewandert, auf Schnitte und Stanzen, Maschinen und Werkzeuge sucht Beschäftigung. 911 N. 12. Ave., Maywood, Ill. mido

Gesucht: Junger Mann, erfahrener Kleiderfärber und Trockenreinigter, sucht Stelle, wo er dauernde Arbeit hat. J. H. 942 North Ave., 3. Flat. mido

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz, war 5 Jahre lang selbst im Geschäft. 311 Goethe Str. mido

Gesucht: Stricker an Lings & Lings Maschine sucht stetige Arbeit. F. Straschill, 610 Wells Str. mido

Gesucht: Junger erfahrener Bartender, willens etwas Porterarbeit zu verrichten, sucht Stelle.— O. Pöpke, 1614 West Lake Str. dimido

Gesucht: Junger deutscher Mann möchte gern das Bäckergeschäft erlernen. Schreibt unter „Otto", 1631 Milwaukee Ave. 1. Flat. mido

### Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher sucht stetigen Platz, kann Shop tenden. 1508 Sedgwick Straße.

Gesucht: Porter, kann gut bartenden, sucht Stelle, zuhause schlafen. M. Schlemer, 2326 Perry Straße. dofr

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle, mit Gelegenheit Chauffeur zu erlernen. Adr.: R 338 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender sucht stetige Stelle. 1620 Burling Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloonporter. Linzer, 1653 Orchard Str. dofr

Gesucht: Tüchtiger junger Mann sucht Stellung als Bartender oder Lunchmann, verrichtet auch Porterarbeit. Bache, 700 S. Dearborn Str.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, französisch, italienisch, spanisch, serbisch und etwas englisch, sucht irgend eine Stellung. Adr.: E. 403 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Cleaner und Färber sucht stetige Stelle. 4928 Laflin Str. M. Ernst. dofrsa

Gesucht: Bartender in mittleren Jahren, der 5 Jahre stetig an einem Platze gearbeitet hat, sucht stetige Arbeit. Adr.: S. 272 Abendpost.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, sucht stetigen Platz. Engel, 1951 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle, hat 2 Jahre in Laundry gearbeitet. 1846 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Erfahrener Tischler, wünscht Stelle als Holzmodellmacher oder als besserer Cabinetmaker. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. — Schnur, 2314 Southport Ave.

Gesucht: Ein eingewanderter deutscher Tischler und Bildhauer sucht Stelle, auch als Barbier. 1712 W. 13. Str.

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann etwas Bartenden; zu Hause schlafen. Neimann, 2241 Ward Straße.

Gesucht: Junger deutscher Barbier, welcher gut englisch spricht, sucht stetige Stellung, Nordseite bevorzugt. Arend, 3255 Evanston Ave. dofr

Gesucht: Bartender in den mittleren Jahren mit den besten Empfehlungen sucht stetige Stelle. Adr.: M. 369, Abendpost. dofr

### Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen im Bäckerstore, muß auch reinmachen. 4515 Wallace Str.

Verlangt: Erfahrene Presser-Mädchen in einem Cleaning- und Dyeing-Geschäft. Beständige Arbeit und höchster Lohn bezahlt. 4241 Harrison Str.

Verlangt: Mädchen und junge Frauen, um in Kofferfabrik zu arbeiten; Erfahrung nicht notwendig. Grube-Mehering Trunk Co., Fulton und Peoria Straße.

**Verlangt: Erfahrene Teppichnäherinnen. Sofort beim Superintendenten auf dem 9. Floor nachzufragen.**

**Carson Pirie Scott & Co.**

**State und Madison Str.** dofr

Verlangt: Eine Frau zum Bügeln. 4474 Evanston Ave., nahe Wilson Ave. Klem's Laundry. dofr

Verlangt: 30 Mädchen über 16 Jahre, Candy einzuwickeln. Sogleich nachzufragen. Oriental Candy Co., 1858 Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen. 3946 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für alle Departements. 12. Str. Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Grocery-Store. 2606 Ogden Ave.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Handschuhen, sowie Mädchen zum Lernen. 2729 N. Washtenaw Ave.

Siegel, Cooper & Co. verlangen 500 Verkäuferinnen — Dauernde Stellungen. Gute Gelegenheiten für erfahrene sowohl wie für unerfahrene. Nachzufragen 8:30 bis 10 Uhr Vormittags. Superintendent's Office, 4. Floor, südlich. frsason

Verlangt: Erfahrene Büglerin an Damenkleidern in Färberei; steiger Platz. 2007 West Chicago Avenue.

Mädchen verlangt— Rothschild & Company. Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor, 8:30 Uhr Vorm., State Straße, Jackson Blvd. bis Van Buren Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Finisher an schneidergemachten Damensuits; müssenKnopflöcher machen. 420 Stewart Bldg., 108 N. State Str.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin an schneidergemachten Damenskirts. 420 Stewart Bldg., 108 N. State Str.

Verlangt: Mädchen das Putzwaarengeschäft zu erlernen. 3517 Rhodes Ave. dofrsaso

Verlangt: Ein junges Mädchen, welches zu Hause schläft, im Laden zu helfen. A. Wrede, 254 West 62. Straße.

Verlangt: Erfahrene Fabrik Stitchers an Suits für Damen. Zu erfragen: 12. Floor, südl. Zimmer. Marshall Field & Company, Retail. mdo

Verlangt: Erster Klasse Operators an Clothkleidern, stetige Arbeit. Lyons Mfg. Co., 1130 S. Halsted Str., nahe 12. Str. dimido

Verlangt: Mädchen an Skirts zu helfen. 3818 Clarendon Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, um an Kleidern u. Skirts zu arbeiten, können von $12 bis $18 die Woche verdienen. Erfahrene Operators. J. Christopher, 1739 Milwaukee Avenue. dimido

Verlangt: Stenographistin, welche deutsches u. englisches Diktat entgegennehmen und auch die Schreibmaschine gebrauchen kann. Dr. C. Pusheck, 1125 LaSalle Ave., 1½ Block südlich von Division. mo—do

Verlangt: Mädchen, nicht unter 18 Jahren, die Erfahrung haben in Bäckerei, haben den Vorzug. Lohn 7 und 8 Dollars die Woche. Candy Store, 128 N. State Str. 24ag—1ly

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators an Waists, Kleidern, Sacques und Kimonos, Beständige Arbeit. A. Roth Co., 1231 N. Ashland Ave. 23ag1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zuhause schlafen. 5168 Indiana Ave. Tel.: Oakland 4584.

Verlangt: Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 2409 Burling Str., nahe Fullerton.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Gutes Heim für stetiges Mädchen. 3253 Beach Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 5142 Michigan Ave., Fl. 3. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. $6. 315 Home Ave., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen, Englisch sprechendes bevorzugt. 1917 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß etwas englisch sprechen. 4925 Grand Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß erfahren sein. Guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau. 3719 Lexington Str.

Verlangt: Zweite Köchin und Strudelbäckerein für Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Kein Waschen. Guter Lohn. Nachzufragen nach 5 Uhr. 450 Wrightwood Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 4744 Indiana Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1344 W. Congreß Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. 4514 Calumet Ave., 3. Flat.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert von Creatores Orchester.
Garrick. — „A Modern Eve."
Grand Opera House. — „Officer 666."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Colonial.—„The Merry Widow Remarried."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Zweite Köchin, $8 und Zimmer; kann auch frisch eingewandert sein, deutsch oder slavisch. 173 Van Buren Str., nahe Fifth Ave. Buchbinder. dofr

Verlangt: Haushälterin, nette, arbeitsame Frau, ungefähr 35 Jahre alt, ohne Anhang oder Kinder, um für eine Person den Haushalt zu führen; muß gute Köchin sein; Empfehlungen. Nach 6 Uhr Abends vorzusprechen. Mertle, 938 Wells Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Zuhause schlafen. 1924 West Division Str.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Frau, welche Strudels backen kann. Keine Sonntagsarbeit.— Restaurant, 25 Ost Randolph Str.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit. Gutes Heim. 2804 S. 42. Ave. dofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit, muß kochen können. Nachzufragen Abends nach 6:30 Uhr, 2124 Berteau Ave., nahe Lincoln Ave., Flat 2. Miller.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4961 State Str., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — 4929 Grand Blvd., 2. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1225 [illegible] Ave., zwischen Division und Goethe Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Phone: Rogers Park 7983, oder vorzusprechen: 1745 Bryan Ave., nahe Clark.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 3912 Congreß Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie. 65 East 53. Str.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 3842 N. Albany Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3464 S. Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtige Köchin. Empfehlungen verlangt. 4545 Forestville Ave. dofr

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen und Waitreß. Lohn $6. Empfehlungen verlangt. 4545 [illegible] Ave.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei J. L. Liebermann, 3400 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Donnerstag und Freitag Abend zwischen 7 und 9 Uhr. Mrs. Benson, 3516 West 15. Str., Ecke St. Louis Ave.

Verlangt: Einfaches williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ohne Kochen. [illegible] 3253 West Harrison Str., Mrs. Red, 1. Fl.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für Arbeitsstunden von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Mittags; Mittwoch (Waschtag) von 8 bis 5 Uhr. 835 East 56. Str., Apartment 3.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2331 Racine Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 6219 Winthrop Ave., nahe Granville Ave. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1816 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; nach 5 Uhr Abends vorzusprechen. 5109 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erster Klasse Köchin, auch Aufwärterin. 7108 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; freundliche Umgebung; schönes und bequemes, großes Mädchenzimmer; Lohn $6.00 die Woche. Phone: Midway 1896. Mrs. Blum, 5730 Drexel Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Abrams, 1255 S. Troy Str. dofrsa

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, das keine Arbeit scheut. Lohn $5.00. Ungarn brauchen nicht vorzusprechen. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3408 W. 26. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. 1701 Division Str., Dr. Franklin. mido

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen in kleiner Familie. 1100 Oakdale Ave., Ecke von Seminary Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4936 Indiana Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. D. Rosin, 1816 Turner Ave., nahe Ogden. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Zwei gute Mädchen zum Kochen, Waschen und Bügeln und eins für 2. Arbeit. 4905 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 4428 Prairie Ave. dmdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. Mrs. Pollak, 1325 N. Maplewood Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittlerem Alter für allgemeine Hausarbeit. 627 Süd Marshfield Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen. Kleine Familie und Flat von 5 Zimmer. Bach, 4536 Calumet Ave. mido

Verlangt: Aeltliche Frau, die ein gutes Heim wünscht bei älterer Dame. 1827 N. Washtenaw Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4511 Michigan Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau, die alle Hausarbeit verrichten kann, wie auch Kochen und Waschen für 4 Erwachsene; muß Empfehlungen in Bezug auf Ehrlichkeit haben; Stunden von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; muß zu Hause schlafen. Am Tag oder Abends vorzusprechen. L. Probstein, 547 Ost 47. Str., Store. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; kleine Familie. 742 Fullerton Ave., 3. Flat. ido

Verlangt: Mädchen, muß kochen und waschen können und gute Empfehlungen haben. Nachzufragen im Store. 310 East 47. Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2120 Sedgwick Str., nahe Garfield Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln, leichtes Kochen. — 719 E. Claremont Ave., nahe Flournoy Str. 27—31ad

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20ma,X*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidofomo*

Verlangt: Tüchtige Köchin in kleiner Familie; guter Lohn; Empfehlungen. 4828 Grand Blvd. Phone: Oakland 1271. 25ag1wX

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 724 Ashland Blvd. 26ag1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 4. Lohn $6. Evanston. Nehmt Evanston-Ave. Car bis Central Str. und East Railroad Ave., geht nördlich. mido

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; Boardinghaus; zu Hause schlafen. 1915 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 651 Roscoe Str. 2. Fl.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 3434 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. Keine Wäsche. Zuhause schlafen. Nachzufragen: 5168 Indiana Ave., Apt. 3 S. Tel. Kenwood 1278.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 1512 Hood Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 3727 Grand Blvd.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zweien, kein waschen; zuhause schlafen. 168 North Avenue, Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und kochen. 1702 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Wenig Kochen. 3828 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2 in Familie. 4011 Sheridan Road, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1857 Larrabee Str., Ecke Wisconsin.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Einfaches Kochen. Keine Kinder. $7 per Woche. Nachzufragen: Cohen, 1947 Washington Park Place, nahe 50. Str., 1 Block östlich von Grand Blvd. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kein Waschen. 614 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit und Kochen. Kleine Familie. Dampfgeheiztes Flat. Zuhause schlafen. — 1150 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Eine ungarische oder deutsche Haushälterin in einer Familie von zwei Männern. Nachzufragen beim Janitor, 6617 Washington Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen aus guter katholischer Familie, das englisch spricht, zum mithelfen im Schulstore und Wohnung. 5158 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ordentliche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6 die Woche. Näheres bei J. Koelling, Buchhandlung, 170 W. Adams Str., zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Newberger, 912 S. Marshfield Ave. 'Phone: Seeley 2555. 29ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 689 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Zimmermädchen von 25 bis 35 Jahren, für Hotel. 1438 W. Madison Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5338 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5243 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Kräftige Frau für Küchenarbeit in Saloon. Nordseite. Adr.: E 409 Abendpost.

Verlangt: Aelteres, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 3724 Chicago Ave. Tel.: Humboldt 1618. dosa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3658 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4957 Vincennes Ave.

Verlangt: Eine Scheuerfrau für Freitags. 2012 Race Str., nahe Robey.

Verlangt: Eine Waschfrau für jeden Mittwoch, [illegible] 2425 Catalpa Court, nahe Fullerton Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5330 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Kleine Familie. 4930 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 3714 Prairie Ave. domodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5509 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, $4. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 545 Melrose Str., Flat 2.

Verlangt: Gute Laundreß für Montag, stetige Stelle. Klein, 5950 South Park Ave.

Verlangt: Gute Haushälterin ohne Anhang, in kleiner Familie. Gutes Heim. Bitte vorzusprechen Freitag, 7—9 Morgens. 1517 N. Campbell Ave., Flat 2.

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres, erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 2055 Howe Str., Flat 2. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für waschen und reinmachen. 2149 N. Halsted Str., unten, hinten.

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht stetigen Platz für Freitag und jede zweite Woche Dienstag. Guth, 1630 Larrabee Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1868 Burling Str., 3. Flat.

Gesucht: Einfache ältere Frau, gute Haushälterin sucht Platz in Familie oder bei älterem Herrn. 1730 N. Halsted Str., 2. Floor, links.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle, Wöchnerinnen oder irgendwelchen Kranken aufzuwarten. 1631 McReynolds Str. dofr

Gesucht: Gute Verkäuferin mit Empfehlungen, sucht Stelle im Delikatessen- oder Grocery-Store. 2742 Warsaw Ave., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Küchenarbeit. Bitte vorzusprechen, 850 North Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht gegen kleinen Lohn in einem guten Hause Beschäftigung, nicht bei kleinen Kindern, Strümpfe stopfen, Wäsche flicken. Kann gut kochen. Adr. E. 412 Abendpost.

Gesucht: Junges Mädchen, 16 Jahre, sucht Stelle für Hausarbeit, sowie mehrere Frauen für Tagarbeit. 718 Garfield Ave. Tel. Lincoln 1782.

Gesucht: Frau mittleren Alters, wünscht Stelle als Haushälterin. 1828 N. Halsted Str. Heim.

Gesucht: Gebildete Frau, sauber und ehrlich, mit 8-jährigem Mädchen, sucht Stelle als Haushälterin. 1644 Belmont Ave., Flat 2.

Gesucht: Frau mit 5-jährigem Knaben, sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen: 1254 Sedgwick Str., Flat 1.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle in kleiner feiner Familie, ohne Wäsche. 1544 Diversey Blvd. Tel. Graceland 2743.

Gesucht: Drei deutsche Frauen suchen Stelle, Nachts zu schruppen. 1314 Fulton Str. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Persönlich anzufragen: 3105 N. California Ave., Flat 1.

Gesucht: Erster Klasse Wäscherin wünscht Arbeit. 'Phone: Lincoln 771.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie. Toms, 2246 Larrabee Str. dofr

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Kleidermachen zu erlernen, spricht auch englisch. Nachzufragen: 1319 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 1049 N. Marshfield Ave., 3. Flat.

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Business- oder Frei-Lunch. 125 Sangamon Str., Zimmer 4. dfr

Gesucht: Eine Frau sucht einen Platz als Nachtköchin, oder am Tage, kurze Stunden. 829 Nord Franklin Straße.

Gesucht: Aeltere, anständige, alleinstehende, zuverlässige Wittwe in den 50er Jahren sucht Platz als Haushälterin bei Wittwer oder in kleiner Familie; keine kleinen Kinder. Mrs. Wind, 637 S. Fifth Ave., 2. Flat. dofr

Gesucht: Junge Frau mit einem 4 Jahre alten Kind sucht Stelle, Hausarbeit oder Köchin. Adr.: M 353 Abendpost. mido

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann und Frau suchen Stelle im Saloon, Frau als Köchin, Mann als Porter und Lunchmann, kann auch Bartenden. Adr.: 1466 Indiana Ave., J. Zelko. mido

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1feb,X*

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktions-Verkauf für Storage-Kosten, morgen 10 Uhr Vormittags in meinen Zimmern. 2521—25 Sheffield Ave.: 5 Waggonladungen Haushalt-Artikel, bestehend aus Möbeln jeder Art, Rugs, Oefen, Messing- und Eisenbetten, Comforter, Porzellanwaaren, Kissen, Bettzeug, Bilder, kurz, Alles, was zu einem Haushalt gehört, ist hier zu finden, wenn Ihr Artikel wie die genannten zu kaufen wünscht; ferner 100 Cots und Matratzen. J. Rahlfs, Auktionator, 2521—2525 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, 2 Messingbetten, 1 Sideboard, 1 Gasrange, 1 Gasheizofen, 1 Hartkohlenofen, 1 großer Diningroom-Tisch und 6 Stühle. Nachzufragen: 121 N. Halsted Str., über dem Drugstore, 1. Fl.

Zu verkaufen: Weiß emaillirte Möbel, billig. 544 Wisconsin Str. Nachzufragen von 7—9:30 Vorm. und 5—7 Abends.

Zu verkaufen: Guter Gas-Range. 835 North Rockwell Str. dosa

Zu verkaufen: Neue Möbel, Ofen und Carpet, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eclipse Gas Range und Bett. 3824 Wilton Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Haushaltwaaren. 6319 Wayne Avenue.

Zu verkaufen: Fast neue Möbel, einzeln oder alle zusammen. 625 W. North Ave., 3. Floor.

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig. 3322 Vernon Avenue.

Zu verkaufen: Haushaltmöbel, müssen sofort verkauft werden, wir verlassen die Stadt. 846 Prairie Avenue, 3. Flat.

Zu verkaufen: Kochofen und Parlormöbel, billig. 3404 N. Halsted Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Acorn Küchenofen; beinahe neu; billig; muß bald verkauft werden. 4068 Ellis Ave. Telephon: Oakland 5311. mido

Parlorofen und ein Officepult billig zu verkaufen. E. Richter, 4431 Evanston Avenue. midofr

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Orchestra, $1500; ein Jahr im Gebrauch; billig; für Nickletheater passend. — Buffet, 3200 Elston Ave.

$45, großer Disc Phonograph, Holz-Horn, Records und Cabinet, wie neu, kostete über $100. 2810 Sheffield Ave. didofa

Zu verkaufen: Prachtvolles $500 Grand Upright Piano und Bank und Scarf; für 10 Jahre garantirt; $165, oder für beste Offerte. 550 Arlington Place, nahe Clark Str. 28ag1wX

Muß verkaufen: Schönes neues Piano, sofort, wegen Todesfall sehr billig. 2124 Fremont Str. nahe Garfield Ave. dimido

$50 kaufen $300 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 10ag3wX

**Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat.** 20fb*X

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Boston Brindle Hunde. 3 Monate alt. 1839 Indiana Ave.

1100 Pfd. gute, flinke Ablieferungs-Stute, nur $40. Store, 2051 Lake Str., nahe Robey.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Topwagen.— 2225 Iowa Str. dosa

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 2116 Barry Avenue.

Zu verkaufen: Billig, eleganter, leichter All Drop Glas Stationwagen, herabnehmbare Front, auch ein Gummireifen Runabout. 4824 Prairie Avenue, 1. Flat.

Zu verkaufen: Weiße Stute, $125. Keine Pferdehändler. 1943 Fremont Str. 28ag1wX

Zu verkaufen: 2 Möbelwagen, 2 gute Ablieferungspferde und ein gutes Buggy-Geschirr. 725 North Ave., im Möbelgeschäft. dimido

Zu verkaufen: 2 Expreßpferde, 1 Arbeitspferd, schwarzes Buggypferd, Buggy u. Geschirr. 1343 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Store Fixtures! Store Fixtures! Wenn Ihr Store-Fixtures für irgend ein bestehendes Geschäft benötigt, wird es von Vorteil für Euch sein, bei mir vorzusprechen, da ich um 40 Prozent billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft dieser Art in Chicago.
—J. Mansbach—
628 S. Halsted Str. Tel.: Monroe 1269. 25agsodidoson

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
1jul,X*

Zu verkaufen: Store-Fixtures, billig. 446 W. Division Straße.

## Automobile.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Automobil Autocar zu verkaufen oder vertauschen für ein Pferd. 4009 Michigan Ave.

Muß verkaufen: Mitchell Auto Koupee; fast neu; billig. 1902 N. Halsted Str. midofr

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau. Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,X*

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave.** 7fb*X

**Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mz*

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche deutschen Lehrer für Violine oder Mandoline. H. Emich, 5337 Woodlawn Ave.

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst. Neue Zirkel f. Damen u. Herren beginnen jetzt. Genaue deutsche u. englische Erklärungen von amer. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen (gute Stellungen). Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. bimido

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17ag1mt

Sprachlehrerin erteilt gründlichen Unterricht im Englischen. Wendt, 1849 Dayton Str. aug241wX

Englisch in 3 Monaten! Um Jeden von den geradezu wunderbaren Erfolgen unserer goldgekrönten Klassen- und Korrespondenz-Methode zu überzeugen, erteilen oder versenden wir Einführungslektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für jeden Nichtenglischsprechenden kostenfrei — Nationale Sprachschule, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division. 1ag1mX

## Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne helle 6-Zimmer Wohnung, Ofenheizung; große Porch; $18 per Monat. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd.

Zu vermieten: Helles 6 Zimmer Flat mit Badezimmer, $18, Ecke Webster und Racine Ave. Nachzufragen: 1625 Larabee Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat und Bad. — 3357 N. Marshfield Ave., nahe Roscoe Str.

Drei Zimmer für Janitor-Arbeit, gut für Ehepaar. 2643 Evergreen Ave.

Zu vermieten: Helles 5 Zimmer modernes Flat. 2001 Ohio Str., Tel. Seeley 3259.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, hinten, zweiter Floor, $12. 2022 Ogden Ave. dofrsa

Zu vermieten: 5549 Wentworth Ave., heller Store mit großen Plattenglasfenstern; gute Nachbarschaft; geeignet für irgend ein Geschäft, 21x60. Mache Zugeständnisse für sofortigen Bezug.
Geo. G. Newbury & Co., 8 S. Dearborn Str. dosa

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, 2. Flat. — 2133 Fremont Straße.

Vermiete Laden, mit oder ohne Backofen; gute Nachbarschaft für Bäckereizwecke. C. Beßner, 227 Third Avenue, Baraboo, Wisconsin. dosa

Zu vermieten: Eine schöne, hohe 6-Zimmer Basement-Wohnung, $10. 3610 Wabansia Ave.

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung an Roscoe Boulevard, nahe Lincoln Ave. Zu erfragen 217—19 W. Van Buren Str. didoson

Zu vermieten: 447 Belden Ave., 5 Zimmer, Badezimmer, Gas; erster Stock; $15 den Monat. midofr

Zu vermieten: 6 Zimmer modernes Flat, $16. Nachzufragen im Store 645 N. Western Ave. mido

Zu vermieten: Store. Nachzufragen 645 N. Western Ave. mido

Zu vermieten: 3—4 und 5 Zimmer Flats. — 1230 Clybourn Ave. mi—sa

Zu vermieten: Flat von 7 Zimmern mit Bad; hell und frisch gereinigt. 435 North Ave., 3. Flat. —sa

Zu vermieten: Store, 2534 Lincoln Ave., geeignet für Bäckerei. Nachzufragen: 2531 Sheffield Avenue. dimido

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsch-ungarische Wittwe sucht Boarders und Roomers. 3122 Walnut Str., nahe Lake Str. dosa

Zu vermieten: Reine Zimmer, mit Bad, an Herren. 1951 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Roomers für 2 Frontzimmer, nahe Hochbahnstation, Lincoln und Southport Ave. Linien. 1519 School Str., Fl. 1.

Zu vermieten: Großes gut möblirtes Zimmer, luftig und hell, heißes Wasser, Bad; gute Fahrgelegenheit, nahe Park, sehr billig. 608 Center Straße, Flat 3.

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 1431 School Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Möblirtes, luftiges Zimmer, billig, bei Wittwe. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Junge deutsche Leute wünschen Roomers. — 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave. mdo

Zu vermieten: Feines Zimmer für ein oder zwei bessere Herren. 2667 Lincoln Ave., nahe Wrightwood. mi—sa

Zu vermieten: Elegant möblirte Zimmer. 316 Center Str., direkt am Lincoln Park. dimido

Verlangt: Boarders. 5739 S. Justine Str., 2. Flat. —sa

Im Deutschen Hotel, reine luftige helle Zimmer, $1.25. 643 Division Str., zwischen Wells und Halsted. 24ag1wX

## Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Frau mit einem Kind sucht zwei unmöblirte Zimmer, nahe Mozart-Schule. Adr.: E 407 Abendpost.

Junger Mann sucht stetige Boardstelle, wo er sich ein gemütliches Heim machen kann. Nordseite. Briefe mit Preisangabe erbeten. Bloedel, 1747 Cleveland Avenue.

Zu mieten gesucht: 2 oder 3 leere Zimmer in gutem Hause, nahe Lincoln und Belmont Ave., bei ältlicher Frau. Karolina Koch, 4230 N. Kedzie Ave.

Zu mieten gesucht: Leeres Haus, 12—15 Zimmer, geeignet für Roominghaus, Nordseite. — Adr.: M. 368 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer und Porch. Nordseite. 1720 S. Centre Ave. J. Bares. dofr

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alois Schoenheinz wird ersucht, seinen Koffer und sonstiges Zubehör innerhalb 5 Tagen abzuholen, widrigenfalls ich dieselben verkaufen werde. John Feller, 1150 Washburn Ave.

Seht!! — Feine getragene Kleider. Karl Schacht Store, 702 Noble Str., nahe Huron. 29ag,3,5,10,12sp

Uhrmacher, perfekt in amerikanischen wie Schweizer Uhren empfiehlt sich für Reparaturarbeiten zu niedrigsten Preisen bei Garantie. Spezialofferte für Uhrmacher und Juweliere. — Paul Fendini, 1556 Wels Str. ag29,sp1,4,7,12,15,18,21,26

Wer hat Kinderzeug für armes Baby übrig (4 Wochen alt). 427 S. Morgan Str., 2. Floor, vorne. dofr

Painting, Paperhanging, Decorating, Beseitigung jeder Art von Ungeziefer, Desinfektion gründlich. Jede Arbeit unter Garantie ausgeführt. L. Popp, 812 Wolfram Str. Tel.: Wellington 8967. 7jlsondido*

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinan, 942 N. Harding Ave. 26ag1wX

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 25ag,sodido1m

Kranke, die bisher keine Heilung fanden, erhalten sorgfältige, körperliche Untersuchung, einschließlich Blut- und Urin-Analyse frei bis zum 15. September. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 24ag1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Lammwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farm- oder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Auktionat.,2860 Washington Blvd. Tel. West1228 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,X*

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Motorcycles zu verkaufen, sehr billig, deutsches und amerikanisches Fabrikat. Zu erfragen: 750 Center Str. nahe Halsted.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

## Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld ersparen, heißt Geld verdienen! — Wenn Ihr gute getragene wollene Herrenkleider kaufen wollt, von den ersten feinsten Herrschaften, so findet Ihr hier eine kolossale Auswahl darin und werdet jedenfalls gut zufrieden sein. — Schöne reinwollene Anzüge von $3 bis $6 für Männer und Burschen. 350 Röcke von 75c an. Getragene und neue Hosen, Ueberzieher, alles billig zu verkaufen. Schön zu erscheinen ist der Wunsch eines jeden Menschen. Kommt zu mir, ich gebe Euch gute elegante Kleider, keinen Fabrikschund. Wenn Ihr mit einem Fuchs zu tun habt, müßt Ihr seine Schlauheit berechnen. Deutsches Geschäft. Geöffnet bis Abends 10 Uhr. 702 Noble Str., nahe Huron Str. und Chicago Ave. Karl Schacht Store. 13ag,bido,1m

Bargain. Verkaufe meinen garantirten großen Solitaire Diamant Verlobungsring, $175 wert, für $80, wenn sofort genommen. 4014 Washington Blvd., Flat 1. dimidofr

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Delikatessen- und Schulmaterialienladen, $375 oder beste Baarofferte, billig zu $600, kaufen, wenn sofort genommen, lang etablirten, gutzahlenden Zigarren-, Candy-, Delikatessen- und Schulmaterialienladen, gegenüber Hochschule mit 2000 Schülern; Tageseinnahme $16, die doppelt so hoch sein wird nach Schuleröffnung; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; $22 Miete mit Wohnzimmern. Dies ist einer der besten kleinen Laden, der jemals zum Verkauf geboten wurde und der verkauft werden muß wegen Uneinigkeit der Teilhaberschaft. Gute Leute können Teil auf Abzahlung haben. Kommt nach dieser seltenen Offerte am Freitag von 1—5 Uhr Nachm.
1234 Sedgwick Str., nahe Division Str.

—Achtung, Käufer!—
$275, bester Platz, der jemals in Chicago angezeigt wurde. Eleganter, vollständig eingerichteter leichter Grocery-, Delikatessen- und Confectionery-Laden. Sehr großer Vorrat Groceries und elegantes Set Eichenholz-Fixtures, als: 3-Löcher Butterbox, Bins, Shelving, Counter, Kaffemühle, Waage etc. Ein gutzahlender Laden; Miete für Store und elegante Wohnzimmer nur $20. Gebe auch Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht.
5925 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Der Laden des verstorbenen C. A. Foster, 22 Jahre etablirt, gutes gangbares Geschäft, gut gefüllt mit Sportwaaren, Stationery, fancy Porzellanwaare, Spielsachen etc. Eine Gelegenheit auf Lebenszeit für Ehepaar. Verkaufe billig. Kommt sofort. M. J. Elliott, 55 Ost 22. Str., nahe Michigan Ave. Keine Agenten. bido

Zu verkaufen: Automobile Tire, Supplies und Reparatur-Geschäft an Michigan Ave., 6 Jahre etablirt und im Staate Illinois inkorporirt. Größtes und bestbekanntes Geschäft seiner Art in Chicago. Vorzügliche Gelegenheit für einen jungen Mann, der sich für das Automobil-Geschäft interessirt, eines der besten Geschäfte der Neuzeit zu erwerben. Preis, Baar $10,000. — Adr.: S. 221 Abendpost. didofa

Zu verkaufen: Saloon, auf Nordseite, Geschäft- und Fabrikdistrikt, 85 Barrels Bier und 1½ Barrel Whiskey pro Monat, 5 Jahre Lease; neue Fixtures; großer Businesslunch und Supper; 9-Zimmer Wohnung, 4 vermietet; Preis $3500, Furnitures sogut wie neu, eingeschlossen; Bargain; muß gesehen werden. Adr.: E 410 Abendpost. do—son

Habe zu verkaufen: 17 Saloons mit und ohne Lizens, von $500 bis $6000; 3 Groceries, 4 Delikatessen-, 3 Bäckerei-, 3 Butcherstores, von $250 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft (kann sein was es will) schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe guten leichten Grocerystore, Zigarren, Backwaaren, mit Wohnzimmern, 4 Jahre hier; schuldenfrei. 3404 N. Halsted Str. Tel.: Graceland 1979.

Zu verkaufen: 3 Stühle erster Klasse Barbershop; feine deutsche Kundschaft, Nordseite. Habe 2 Geschäfte. Gute Gelegenheit für ledigen Mann. Ein Drittel Baar, Rest $10 per Monat. Briefe unter Adr. E. 411 Abendpost erbeten. dosonmo

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, gutes Candy- und Zigarrengeschäft. 2938 Sheffield Ave.

Gutgehender Candy-, Zigarren-, Icecream-, leichte Grocery-, Notions- und Delikatessenstore zu verkaufen. Neue Wurstschneidemaschine ist hier; keine Konkurrenz innerhalb mehrerer Blocks; gute Einnahme; $1250. Adr.: E 414 Abendpost. dofr

Achtung, Bäcker! Habe vollständigen Bäckershop, Middlebyofen und Store-Einrichtung zu verkaufen, auch zum Fortnehmen; verschleudere das Ganze; gute Gelegenheit für Anfänger. Auskunft: Nat'l Br. Label Co., 111 N.Dearborn.

Zu verkaufen: Gutgehender Eckaloon, habe 2 Geschäfte. Zu erfragen: 1417 N. Halsted Straße, Store.

Zu kaufen gesucht: Candy-, Grocery- oder Delikatessen-Store, kaufe sofort, muß billig sein. H. Weitz, 1923 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 6128.

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore, gutes Geschäft. Bargain. Ueberzeugt Euch. Ecke Barry Ave. und Lincoln Str. dosaso

Zu verkaufen: Barbershop, 3 Stühle, wegen Geschäftsaufgabe. 2953 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Store für leichte Grocery, mit Wohnung. Nachzufragen: 1211 W. Harrison Str., Mrs. Trostbach.

Zu verkaufen: Bäckerei. Gute Preise. Tägliche Einnahme $13. Preis $250. Adr. E. 404 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, Storetrade, geeignet für einen Cakebäcker. Nachzufragen: G. Frischer, 542 Ost 43. Str. dofr

Bezahle baar für Grocery-, Delikatessen- und irgend ein anderes Geschäft. Adr.: E. 402 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Ecke. Nachzufragen: William Lange, 3842 Wabansia Ave. dofr

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz für den richtigen Mann. 1128 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, billig. Adr.: M 373, Abendpost.

Zu verkaufen: Ice Cream Parlor mit Soda Fountain; Notion-, Buch-, Zigarren- und Tabakladen; Dampfheizung und Wohnzimmer; mäßige Miete. 1155 Webster Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Haus, billig. — Adr.: M. 365 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Saloon, krankheitshalber sehr billig; deutsche Nachbarschaft. Ecke Archer und California Ave. dido

Zu verkaufen: Restaurant und Boardinghaus. 1308 W. North Ave. mido

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore in bester deutscher Nachbarschaft; 4 schöne Wohnzimmer; Miete $20. Store ist auf der Nordwestseite. Nachzufragen 1545 W. 12. Str. mdo

Zu vermieten: Barbierstube. 2900 N. Kedzie Avenue, Ecke George Str. bidosa

Zu verkaufen: Ein Möbelgeschäft auf der Nordseite, billig. 421 North Ave. mi—son

Zu verkaufen: Meine fancy Bäckerei, gutes Geschäft, zu einem Bargain, wenn sofort genommen. 559 West 47. Str. mi—sa

Zu verkaufen: Barbierladen. $80. Nachzufragen Morgens 8 Uhr. 1729 Clybourn Ave. mdo

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen; gut zahlendes Geschäft. Ecke Fletcher und Lincoln Straße. mido

Zu verkaufen: Laden für Candies, Zigarren u. Schulbedarf; gegenüber großer Schule; großes Geschäft; verkaufe billig. 7604—7606 S. Halsted Str. midofr

Zu verkaufen: Schneidergeschäft,16 Jahre etablirt, billig. 2915 W. Lake Str. mido

Zu verkaufen: Saloon, $500. 1483 Clybourn Ave. dimidofrsa

Gutgehende Bäckerei anderer Geschäfte halber sehr billig zu verkaufen. Adr.: M. 355 Abendp.

Zu verkaufen: Grocerystore. M. Baurle, 1255 Webster Ave. bimido

Zu verkaufen: Grocery und Markett, Pferd, Wagen, Angebile Computing Waage, Platform, 2 Counter Waagen, Fleischerwerkzeug, Cash Register, alles vollständig; 20 Jahre am Platze; $700. 3124 W. Huron Str. dimidofr

$475 kaufen $1000 Grocery und Meatmarket, deutsche und jüdische Kundschaft; Teil Baar. 5528 S. Morgan Str. 26ag1wX

Achtung! Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus; Miete nur $35, Einnahme $85, gut möblirt; Preis $375, wert $500; spottbillig; kommt schnell.. Lange, 704 Dearborn Ave. 24ag1wX

## Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Mann mit etwas Kapital möchte in ein Zementgeschäft eintreten. Offerten adressire: M. 370, Abendpost.

## Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuche. Zwei alleinstehende Handwerker im Alter von 25 und 27 Jahren suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier Damen im selbigen Alter zu machen, zwecks Heirat.— Briefe bis Mittwoch, wenn möglich mit Photographie. Agenten verbeten. Adr.: E. 406 Abendpost.

Heiratsgesuch. Ruhiger Mann, 36, mit $6000 freiem Property und Saloongeschäft, sucht Mädchen oder junge Wittwe, auch mit Kindern, zwecks baldiger Heirat. Werde alle Briefe beantworten und Schreiben retourniren. Briefe mit Einzelheiten, Angabe von Alter und Vermögensverhältnissen zu richten an Walter Werner, 372 West Oak Str., Flat 4. dofr

## Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am 6. August, Brooch; altmodischer 6 Point Silberstern; Scotch Pebble; Fassung mit gelbem Topaz. Belohnung bei der Ablieferung an Frau A. M. Innes, Waukegan, Ill. doson

## Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Erteile Auskunft über Patente; Kleines Buch frei. Robt. Kloty, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705.** ap2bidosafon*

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld auf Grundeigentum zu verleihen; schnelle Abwicklung. Schultz, Baker & Co., 1225 N. Ashland Ave. 29,30ag,3,4,5,6sep

Habe $1000 zu verleihen auf bebautes Chicago Grundeigentum auf 3 oder 5 Jahre. Nur Selbstverleiher wollen antworten unter Adr.: E 416 Abendpost. dosaso

Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen.
$500.00, $800.00, $1000.00, $2000.00, $3500.00
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 24ag1w

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 309. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26feb,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,X*

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

**Muß sofort verkauft werden, um eine Nachlassenschaft abzuwickeln, elegantes 3 Flat Brickgebäude, Steinfront, in nächster Nähe zum Lincoln Park, ein 7 und 2 8 Zimmer Flats, Furnace Heizung; Miete $1028 per Jahr; Preis, wenn sofort genommen, $8000. Dies ist der größte Bargain auf der Nordseite. W. F. Hanlon, 1107—1109 Schiller Bldg.**

Bargain! Nur $2200, 7 Zimmer Cottage; Barn; passend für Milchhändler; nahe North Av. Baar nötig $1000.
Oscar Josetti, nur eine Office,
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dfrsa

Billig, nur $3300, 2stöck. Framehaus; 2-5 Zimmer; hinten noch eine Werkstätte; nahe North Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zu verkaufen: 1722 Nelson Str.; Toilets und Bad; jährliche Miete $600; verkaufe billig, da ich die Stadt verlasse; keine Agenten. Eigentümer Morgens im 2. Flat. dfrsa

Zu verkaufen: Wegen Nachlassenschaftsregelung, 2-Flat Brick, Janssen Ave. Haynes, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Rogers Park, neue 6 Zimmer Stucco Residenz, große Lot, gute Gegend, für Hochbahn, Eisenbahn und Cars. Besieht jede Kritik. Preis nur $4600 — leichte Zahlungen. Wm. Fricke, 6801 N. Clark Str. dosa

Zu verkaufen: Wir offeriren Bargains in N. Clark Str. Property, das Geschäftszentrum von Rogers Park, wo Anlagen sich schnell verdoppeln. Die Zeit zum Kaufen ist jetzt, wo die Preise noch niedrig sind. Zuschriften prompt beantwortet. Wm. C. Fricke & Co., 6801 N. Clark Str., Ecke Pratt Blvd. dosa

Bargain!
3042 Racine Avenue. Moderne 8 Zimmer-Residenz; elektrisches Licht; $3500 wert, für nur $2950. Täglich von 1—6 oder Sonntag den ganzen Tag vorzusprechen. dosa

Zu verkaufen: Sechs Zimmer Haus, modern; sehr billig; Eigentümer verläßt die Stadt. 2304 Cullom Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolles Ravenswood Heim; moderne 2stöck. 8 Zimmer Framewohnung; Brick Basement; Furnaceheizung; mit großem Stall; Lot 50 bei 152½ Fuß; nehme leere Lot in Tausch; bequem zur Hochbahn und Straßenbahnwagen. Frank Beck, 2014 Irving Pk. Bvd. sado

Zu verkaufen: An Mohawk Str., nördlich von North Ave., 4 Flats; Miete $486. Bargain für $4000. Nehme $500 baar, Rest wie Miete. Arthur Josetti, 657 North Ave. didosa

Zu verkaufen: Nur $3750, hübsches 3 Flatgebäude, mit 3 großen 4 Zimmer Flats, 2 mit Bad und eines nur mit Toilet, nahe Lincoln Ave. Cars und N. W. „L" Station, ebenso Eisenbahn; nur $500 Anzahlung und Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $5200, hübsches großes 2 Flat Brickgebäude, Bad, Gas, an Wellington Str., nahe der Alphonsiuskirche, 5 und 6 Zimmer Flats, nur $1000 Baar, Rest auf Abzahlung — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Nur $6800, hübsches großes 3-Flat Brickgebäude, zwei 5 und ein 6 Zimmer Flat, Bad, Gas, an Victoria Str., nahe Clark Str. Cars und der Edgewater „L" Station. Nur $1000 Baar und Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Ein neues, 4 Flat Brickhaus; muß verkauft werden, da die Familie nach Deutschland reist; sehr billig, wenn diese Woche genommen. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. —sonn

Ihr Leute mit $2650! 3-stöck. Brick Store, 4 Wohnzimmer und 2—6 Zimmer Flats, Ofenheizung. Miete $750. Preis $6650. 5904 Princeton Ave. Duffy, 139 North Clark Straße. mi—sa

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Sechs Zimmer Brick-Cottage, Eichenholzbekleidung, Furnaceheizung, moderne Plumbing, gepflasterte Straße; bequem zur Hochbahn; verkaufe auf Abzahlung, $2600. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Cottage in West Ravenswood, 3 Blocks von Hochbahnstation. Preis $3000. $300 Baar, Rest monatlich. — Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str.

$6500 kaufen modernes dreistöck. Brickgebäude, Lincoln Ave., nahe Garfield Ave., wert $8000. August Torpe, 820 North Ave. 24ag1wX

Geeignete Residenz-Baustelle, 45 Fuß, am Nord River, Ostfront, gepflasterte Straße, nahe Hochbahnstation; kleine Anzahlung. Adr.: S 286 Abendpost. 27ag1wX

$7000 kaufen modernes, schönes dreistöckiges Brickgebäude, drei 6-Zimmer Wohnungen, Lot 30 bei 125, Sheffield, nahe Garfield Ave., wert $8500. August Torpe, 820 North Avenue. 24ag1wX

Sehr billig: Schönes Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, nahe Oakdale und Mildred Ave., $7500. August Torpe, 820 North Avenue. 24ag1wX

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Lot, 25×125, an Franzisko Str. (die zweite an N. W. Ecke Franzisko und Augusta Str.), zwei Blocks vom Humboldt Park. Offerten an B. Kisse, c. o. Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 3659 N. Spaulding Avenue —
—$200.00 Baar—
Mache sehr leichte Bedingungen für den Rest. Preis herabgesetzt auf $3850.
Agent am Platze.
W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., Ecke Sawyer Ave. di—sa

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage, billig auf Abzahlung. Eigentümer, 1721 Tripp Ave. 28ag1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich, Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

## Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordwestseite.

—Wichtig!—
Auktions-Verkauf von 37 Geschäfts- und Residenz-Lotten an West Division und Central Ave., abgehalten am Freitag und Samstag Abend, d. 30. und 31. August, 7:30 Uhr Abends, in dem großen Zelt an Chicago u. Willow Ave., Austin. Jede Lot kommt unter den Hammer. Keine Beschränkungen, nichts wird zurückbehalten. Unsere gewöhnlichen leichten Bedingungen. Nehmt irgendeine Car, die mit Chicago Ave. Verbindung hat und fahrt direkt bis zum Zelt.
A. Cummings & Co.
40 N. Dearborn Str.
Telephon: Central 24.
midofr

**Zu verkaufen: In West Irving Park, ⅓ Acre Lotten in unserer Subdivision.— Jede Lot hat Leitungswasser, 125×125, $875 u. aufw., $50 baar, $10 monatlich. Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Nachmittags offen. Koester & Zander, 143 Nord Dearborn Straße.** dofr

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 24ag1w

Kauft eins von Scheplers 4 Zimmer Flathäusern, fertig zum Einziehen; diese Häuser sind für Lebenszeit gebaut, auch wenn Ihr 100 Jahre alt werdet; alle neuesten Verbesserungen darin; an Asphalt Straße; 2330—36 Tripp Ave., nahe Fullerton; bin Nachmittags dort. Eigentümer: Friedrich Schepler, 2246 N. Sawyer Ave. dofrsa

Zu verkaufen: West Irving Park — Ecke — 190x124 — beinahe ein Acre — Bargain zu $1800 — wenigstens $1000 Baar.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. sodo

Zu verkaufen: Ein großer Bargain, 6 und 7 Zimmer Cottages (Frame), an Frankfort Str., nahe Maplewood Ave., $2000; kleine Summe baar, Rest monatlich. 2440 N. California Ave., zweistöckiges Brickhaus, 6—6 Zimmer. $500 Baar, Rest monatlich. Lotten 30×125. Charles B. Ott, 2451 Milwaukee Ave. dofrsafon

$1500 kaufen meine 5 Zimmer Cottage, wenn sofort genommen; Bad, Closet, Wasser, Gas, Brickfundament; 7 Fuß Basement. 5524 Cortez Str., Austin.

Zu verkaufen: Bargain, 2 5 Zimmer Flats, Miete $480; $1600 baar, $2000 Hypothek, 7 Jahre. 2143 N. California Ave., 2. Flat.

### Westseite.

3 Geschäftslotten, 22. Straße und Ogden Ave. Preis für alle 3 Lotten $2400, wert $4000. — August Torpe, 820 North Ave. 28ag1wX

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, modern, mit großem Basement, passend für Boardinghaus. Eigentümer, 2309 W. 22. Place, nahe Western Ave. ag24—31

### Südseite.

Haben Sie $2650? 3-stöck. Brickhaus, Store mit 4 Wohnzimmern, und zwei 6-Zim. Flats, Ofenheizung; Miete $750; Preis $6650. 5904 Princeton Ave. Duffy, 139 N. Clark Straße. dofrsa

Muß verkaufen: Modernes 8 Zimmer Haus, wohnbar für zwei Familien. $2100. 7140 Aberdeen Str. bido

Unerhörter Schleuderpreis von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
3836 Calumet Ave.—2-stöckiges Pressed Brick und Stein; 7 Zimmer und Empfangshalle; sehr schöne Nachbarschaft; seht es sofort, wenn Ihr den größten Bargain im Markte haben wollt zu $3475; Agent am Platze von 2 bis 5 heute Nachmittag und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
'Phone Rand. 3751. 69 W. Washington Str. 23ag*X

Eigentümer muß verschleudern; $6000 Bishop zwei Flat Oak Trim Gebäude auf 7 Fuß Brickfundament. Wm. Brietzke, 6501 Bishop Str. 24aug1wX

### Vorstädte.

Feine Geschäfts-Ecke, 35 Fuß, an Archer Ave., Argo, nahe Corn Products Co., $10,000,000 Fabrik; vorzügliche Geldanlage. Adr.: S 285 Abendpost. 27ag1wX

### Farmländereien.

**Exkursion am 3. Septbr. 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße.** ag28,29,30,31fp1

Zu verkaufen: Gutes Land in Cribitz, Wisconsin, Marinette County, an der Chic., Milw. & St. Paul-Bahn, nahe zur Stadt mit Fabriken, Kirchen und Schulen. Gut besiedelte Nachbarschaft. Habe dieses Jahr 47 Farmen verkauft; kommt mit, seht die Ernten; guter Boden; billige Preise und leichte Abzahlungs-Bedingungen. Arbeit garantirt im Winter mit guter Bezahlung. Kauft keine Farm, ehe Ihr Euch nicht überzeugt habt bei mir, daß wir billiger sind, besseres Land haben und Euch mehr Vorteile gewähren, als alle anderen. Schreibt oder kommt persönlich um Auskunft.
N. Piller, 2026 Blue Island Ave., Ecke 21. Str. — Office offen von 8 Uhr früh bis 8 Uhr Abends. 3ag1mX

—Texas.—
**Eine Farm hier macht Euch unabhängig. Drei Ernten im Jahr. Riesige Profite. Gesundes Klima. Leichte Zahlungen. J. J. Warren Land Co., 328 Monadnock Block, Jackson und Dearborn Str.** 11aug,sondido,1m

Zu verkaufen: 160 Acres Wiskonsin Land, 140 unter Pflug, 20 Holzland, 6 Zimmer Haus, 2 Scheunen, Pferdestall, 5 Pferde, 14 Rinder, 4 Schweine, 200 Hühner, 2 Wagen; alles moderne Maschinerie; 2 Buggies, Guter artesischer Brunnen, mit Ernten. Familienangelegenheiten wegen nur $7500. Näheres: Joseph Krauskopf, 1851 N. California Ave., von 6—9 Abends. 26ag1w

Zu verkaufen: 80 Acker Clark County Wiskonsin Farm, große Gebäude, die ganze Ernte, 3 Pferde, 17 Kühe, Hühner, 8 Schweine, Maschinerie, Windmühle. Diese Farm muß verkauft werden, um Nachlaß zu regeln. Preis für alles zusammen, $6500. Zum Teil Baar. Nehf, 164 West Washington Str. 28ag1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 2 Farmen, eine nahe Bengo, eine nahe Fennville, Mich., Ernte, Vieh und Geräte. H. Mehrtens, 1620 Belmont Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acres Wisconsin Farm, Viehbestand und Ernte. A. Westling, 3917 Eberly Ave.

Vertausche 40 Acker Farm mit Gebäuden. Nehme Geschäft oder Cottage dafür. Adr.: E. 405 Abendpost.

Kaufe und vertausche Farmen, mit Stock und Ernte. dosa
Kartte, 2240 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 100 Acres Michigan Farm mit Stock und Tool, ein Bargain. Eigentümer ist zu alt. Nachzufragen: 3312 W. North Ave. 29ag1wX

Zu verkaufen: Gutes Farmland und Farmen im mittleren und nördlichen Wisconsin. Nähere Auskunft erteilt, Koehler Land Co., 33 Front Str., Medford, Wis. 22ag,dosadi2w

**Zu verkaufen oder verpachten: Auf 1. Januar 1913, 82 Acres Missouri Farm. Näheres beim Eigentümer,, 822 George Str., 2. Flat.** 28,31ag4sp

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 47 Acker Farm nahe prachtvollem See in Michigan, 5-Zimmer Haus, Brick-Keller, 25 Acker unter Kultur, 5 Acker Obstgarten, Rest Weide. Stock, Ernte und Farmgerätschaften, Preis $3000. — Hallmann & Koch, 10 S. LaSalle Str. dimidofrsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Sektion von östlichem Kolorado Land; Billig zu $12 der Acre. Feine Ernten. Allwart, 1854 Webster Ave. 25ag1wX

Zu verkaufen: 5 Acre Farm, mit Haus und Stall, alles kultivirt, westlich von Groß Point. Groß Point Post Office, P. O. Nr. 204. 23ag1wX

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude, Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500, Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7ag,X*

### Verschiedenes.

Kleine Farm, ungefähr 4 Acres, Haus und Stallgebäude, gut geeignet für Hühnerfarm, zum 1. November zu vermieten. Näheres: Hill, 12656 Carondolet Ave., Hegewisch, Ill. dofrsa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus.

Das große Stück in der Küche!

5¢

„Hütet Euch vor Nachahmungen."

Es ist der einzige 5c Reiniger, garantirt so gut als andere, die für den doppelten Preis verkauft werden.

Kitchen Klenzer

Bei allen Grocers 5 Cents.


## Die frischgestrichene Bank.

In Würzburg hatte die Frau eines Bürgers ihren Mann im Verdacht ehelicher Untreue, und sie wurde darin bis zur rasenden Eifersucht bestärkt, als sie eines Morgens die Hosen des Hausherrn visitirte und an deren Sitzfläche Flecken fand, die nur von einer frischgestrichenen Bank herrühren konnten. Eine Auseinandersetzung, bei der der Kleiderklopfer eine Rolle spielte, aber nicht auf den Hosen, sondern auf der Bettdecke, die sich der tieferschrockene Eheherr bis über die Ohren gezogen hatte, war die Folge. Dann trug die beleidigte Gattin, tiefen Groll im Herzen, die Hosen in einen Laden zum Reinigen und traf dort eine blitzsaubere Küchenfee, die einen Frauenrock brachte, der ebensolche Flecken an der Sitzfläche hatte wie die mehrfach erwähnten Beinkleider. Die Frau zog die Köchin in ein Gespräch und brachte bald genug aus dem gutmütigen Ding heraus, daß die Flecken auf ihrem Sonntagsrocke von einer gemeinsamen Sitzung mit ihrem Schatz auf einer frischgestrichenen Bank herrührten. Das war zuviel. Wie eine Furie fiel die Eifersüchtige über das arme Kocherl her, allein das Ende vom Liede war eine reuevolle Abbitte und die Zahlung eines erklecklichen Schmerzensgeldes: denn der Schatz der Köchin war kein Würzburger Bürger, sondern ein Trainsoldat, der seine ledergewappneten Unaussprechlichen nicht in die chemische Wäscherei zu tragen brauchte, sondern nur ein paar höhnische Bemerkungen seiner Stubenältesten anzuhören hatte, als er sein Hosenbodenleder nach jener denkwürdigen nächtlichen Banksitzung wieder auf den alten Glanz herrichtete.

## Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2807 West 22. Str., 2stöck. Brickladen und Flats, B. F. Sailer; $5000.
2434 S. Harding Ave., 3stöck. Brickflats; J. Kolarik; $6000.
2410 S. Spaulding Ave., 2stöck. Brickflats, Martin Poturek; $4300.
4622 N. Ravenswood Park, 2stöck. Brick Flats, Charles Adams; $3000.
2640 S. Harding Ave., 3stöck. Brick Flats, Frank Zabrosky; $6000.
1269—71—73 West 73. Str., 1½stöckige Frame-Cottages, Elmer Jansen; $6600.
2204—06—08—14—18 N. 44. Ave., 1½stöckige Frame-Cottages, William Zuetell, $2000.
35 Ost 119. Str., 1stöck. Frame-Cottage, Joseph Propadi, 127 Kensington Ave.; $1150.
4000—02—04 Lowe Ave., 1stöck. Brickanbau, Great Western Smelting and Refining Co.; $1100.
1115—17—19 Washtenaw Ave., 3stöck. Brick-Läden und Flats; Lazlovski & Krasnowski; $18,000.
1125—31 Bryn Mawr Ave., 2stöck. Bricktheater und Läden; Dennis Colbert Co.; $60,000.
1241—41 Mautene Court, 3stöck. Brick Läden und Flats, Jacob Cohn; $25,000.
4818—20—24—26 St. Paul Ave., 1½stöckige Frame-Wohnungen, L. A. Schimbel, $7200.
10127 Bensley Ave., 1stöck. Frame-Wohnung, R. E. L. Brooks, 9904 Ewing Ave., $1100.
5839—41 S. Wabash Ave., 2stöck. Brick-Apartments, Peter J. Bassett; $10,000.
4014 N. Hamlin Ave., 2stöck. Frame-Flats, Louis Carmel; $5800.
4329 S. Francisco Ave., 1½stöck. Frame-Cottage, Carl Miller; $1500.
857—59 Lawrence Ave., 3stöck. Brick-Flats, Axel Anderson; $18,000.
5953 bis 5958 W. Chicago Ave., 1stöck. Brick-Läden, Harry Date; $6500.
1329 Ost 72. Place, 2stöck. Brick-Flats, J. G. Sheridan; $5500.
8332 N. Robey Str., 1½stöck. Brick-Cottage, Albert Wiebosch, 2038 Melrose Str.; $2500.
1212 Cornelia Ave., 2stöck. Brick-Flats, M. H. Serum; $4600.
3041 und 3053 S. 40. Ave., 2stöck. Brick-Flats, Frank Kirchman; $6400.
5215 bis 5225 W. Chicago Ave., 1stöckige Brick-Läden, Harry Date; $12,000.
145 bis 153 West 30. Str.; 7stöck. Brick-Lagerhaus, Hartman Furniture Co.; $100,000.
5452 Haddon Ave., 2stöck. Frame-Wohnung, K. A. Knudson; $3700.
10400 Calhoun Ave., 1½stöckige Frame-Residenz, Nell Duffy; $5000.
7601 Langley Ave., 1½stöck. Brickhaus, O. A. Johnson; $2500.
7515 Vernon Ave., 1½stöck. Brickhaus, O. A. Johnson; $2500.
5726—28 Sheridan Road, 1½stöck. Brick-Garage, D. H. Cunningham; $3000.
4817 W. Jackson Str., 2stöck. Brick-Flats; M. J. Emsworth, $7000.
2288 bis 2296 Lumber Str., 1stöck. Brick-Anbau, Oscar Gumbrinski, $6000.
5009—11 Laflin Str., 1stöck. Brick-Toilet, katholischer Bischof von Chicago; $4700.
4740 W. 47. Str., 1½stöck. Framewohnung, John Jara, 1800 W. 46. Str.; $1200.
1054 N. Leavitt Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, G. N. Barth, $4800.
5537—39 Washington Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, R. J. Henry, $10,000.
4526—28 Drake Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, L. S. Kiene, $5000.
1723—25 W. 63. Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, George Dempsey, $11,000.
4032 N. Avers Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Julia Dettlaff, $6000.
8027—31 S. Wabash Ave., 2stöck. Backstein Fabrikgebäude, Cole Lithographing Co., $30,000.
3757 N. Irving Ave., 2stöck. Backstein Laden- u. Flatgebäude, Huberty & Loheinrich, $6000.
3134—36 N. 51. Ave., 1½stöck. Frame Cottages, B. E. Eisfeller, $4000.
4910 W. Van Buren Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frau M. Fallon, $6000.
8705 Wayne Ave., 2stöck. Konkret Flatgebäude, B. Purdis, $6000.
1247 Cornelia Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Villmeier, $5000.
2656 N. Hamlin Ave., 2stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, M. Ruttkowski, $3100.
5036—38 N. Ashland Ave., 2stöck. Backstein Apartmentgebäude, J. M. Knappstein, $8500.
1418 S. 42. Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Masick, $4800.
2514 Clifton Park Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Joseph Kamberskh, $5500.
4442 Kimball Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, August Peterson, $5000.
6758 Justine Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Palermo, $9500.
2513—19 Armour Ave., 3stöck. Backstein Kesselhaus, Bauer & Black, $40,000.
1464—70 W. 73. Str., 1½stöck. Frame Cottage, A. Mahieu, $3600.
3553 S. Hermitage Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, A. Libuszewski, $5500.
8007 Eastwood Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Annie Connor, $4000.
833—369 W. 39. Str., 1stöck. Backsteinanbau, Link Belt Co., $7000.
8422 S. Marshfield Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, E. Ebears, $5000.
638 S. Sangamon Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, M. Bottigiero, $2200.
53. Str. und Lake Ave., 1stöck. Backsteinumbau, Pittsburgh Building Co., $5000.
2430 Catalpa Ct., 3stöck. Backstein Flatgebäude, H. D. Schiffzich, $7500.

— Passend. — „Die Gemäldeausstellung ist aber schwach besucht." — „Ja, das reinste Stilleben...."

## Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark.... | $23.90 |
| Oesterreich: 100 Kronen.... | 20.30 |
| Schweiz: 100 Franks ....... | 19.35 |
| Holland: 100 Gulden ....... | 40.40 |
| Dänemark: 100 Kroner ..... | 26.90 |
| Rußland: 100 Rubel ....... | 52.00 |

## Marktbericht.

Chicago, den 29. August 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.05½—$1.06½; Nr. 3, rot, 95½—$1.05; Nr. 2, harter Winterweizen, 96—97¼c; Nr. 3, hart, 94—96¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 96—99c; Nr. 2, 94—97c; Nr. 3, 92—95c.

Mais, Nr. 2, 80½—81½c; Nr. 2, weiß, 82½—83c; Nr. 2, gelb, 81—81¾c; Nr. 3, 80—81c; Nr. 3, weiß, 82—82¾c; Nr. 3, gelb, 80½—81½c; Nr. 4, 79¾—80½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35¾c; Nr. 3, weiß, 33½—34½c; Nr. 4, weiß, 32½—33¾c; Standard, 34¼—35½c.

Roggen, Nr. 2, neu, 70½c; Nr. 3, 68c.

Gerste, „Malting", 55—70c; „Feed", 40—50c; „Screenings", 30—38c.

Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent „Straight Export Bags", $4.50—$4.65; besondere Marken, $5.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.00—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$9.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$6.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$16.00.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150............$ | 0.10½ |
| Headlight, 170 ...................... | 0.12 |
| Eocene ................................ | 0.13½ |
| Naphtha ................................ | 0.15½ |
| Gasolin ................................ | 0.17 |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.66 |
| do., gereinigt, per 5 Faß.... | 0.67 |
| Terpentin ........................... | 0.48 |

### Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$10.65 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.50—$10.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.40—$8.55 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.00; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.75—$8.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.85—$8.45; Eber, $3.35—$4.25.

Schafe, „Whethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.35, „Breeding Ewes", $4.00—$5.00; „Fed Yearlings", $5.10—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.10; „Ewes", $3.50—$4.00.

### Molkereiprodukte.

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, d. Pfd. | 0.25 | |
| Nr. 1, das Pfund.......... | 0.23½ | |
| Nr. 2, das Pfund.......... | 0.22½ | |
| „Dairies", das Pfund...... | 0.23 | |
| Nr. 1, das Pfund.......... | 0.22 | |
| „Ladles", das Pfund....... | 0.21½ | |
| Packwaare, das Pfund...... | 0.20 | |
| **Eier—** | | |
| Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt) | 0.17 | —0.18 |
| do. (Kisten eingeschlossen) | 0.17¼ | —0.18½ |
| „Firsts", das Dutzend...... | 0.18 | —0.20 |
| „Extras", das Dutzend....... | 0.24 | |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", d. Pf. | 0.15 | |
| „Young America", das Pfd. | 0.15¾ | |
| „Daisies", das Pfund...... | 0.16 | |
| Brick, das Pfund.......... | 0.14 | |
| Schweizer, neu, das Pfund.. | 0.17½ | |
| Limburger, das Pfund...... | 0.13½ | |

### Geflügel und Kalbfleisch.

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund.......... | 0.13 | |
| „Springs", das Pfund....... | 0.17 | |
| Truthühner, das Pfund...... | 0.12 | |
| Hähne, das Pfund........... | 0.09 | |
| Enten, das Pfund........... | 0.13 | |
| Gänse, das Pfund........... | 0.09 | —0.12 |
| **Geflügel (Kühlspeicher)—** | | |
| Hühner, das Pfund.......... | 0.13½ | —0.14 |
| „Springs", das Pfund....... | | 0.17 |
| Truthühner, das Pfund...... | 0.13 | —0.14½ |
| Hähne, das Pfund........... | | 0.10 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.11 | —0.11½ |
| 60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.11½ | —0.12 |
| 80—160 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.12 | —0.13 |

### Gemüse und frisches Obst.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, neue, das Faß......... | 1.25 | —3.25 |
| Zitronen, die Kiste........... | 3.25 | —6.00 |
| Orangen, die Kiste............ | 1.50 | —4.00 |
| Pfirsiche, der Bushel......... | 0.50 | —1.40 |
| Weintrauben, 8 Pfund-Korb..... | 0.12½ | —0.20 |
| Wassermelonen, Carladung...... | 75.00 | —130.00 |
| „Gem"-Melonen, Standardkiste.. | 0.75 | —3.00 |
| Gurken, die Kiste............. | 0.10 | —0.35 |
| Kraut, die Kiste.............. | 0.25 | —0.50 |
| Blumenkohl, die Kiste......... | 0.25 | —2.00 |
| Sellerie, die Kiste........... | 0.20 | —0.60 |
| Kopfsalat, die Kiste.......... | 0.25 | —0.40 |
| Blattsalat, der Kübel......... | 0.15 | —0.25 |
| Brunnenkresse, der Korb....... | 0.15 | —0.20 |
| Meerrettig, der Bund.......... | 0.65 | —0.75 |
| Rote Rüben, das Hundert....... | 0.75 | —1.00 |
| Mohrrüben, das Hundert........ | 0.75 | —1.00 |
| Spinat, der Kübel............. | 0.25 | —0.35 |
| Tomaten, die Kiste............ | 0.15 | —0.25 |
| Pfefferschoten, die Kiste..... | 0.30 | —0.40 |
| Einmachgurken, der Bushel..... | 0.40 | —1.00 |
| Radieschen, die Kiste......... | 0.75 | —1.00 |
| Zwiebeln, der Sack............ | 0.50 | —1.00 |
| Rüben, der Sack............... | | 0.60 |
| Petersilie, Dutzend Bündchen.. | | 0.10 |
| Grüne Erbsen, der Bushel...... | | 1.50 |
| Süßkorn, der Sack............. | 0.15 | —0.30 |
| Grüne Zwiebeln, das Bündchen.. | 0.04 | —0.05 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, Korb. | 0.10 | —0.15 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.85 | —2.88 |
| Rote Nierenbohnen | 2.50 | —2.60 |
| Kartoffeln, der Bushel........ | 0.45 | —0.90 |
| Süßkartoffeln, das Faß........ | 2.50 | —4.50 |

## Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

### Aktien.

| | Verkäufe. | Hoch. | Niedr. | Schlußpreise. |
|---|---|---|---|---|
| American Can | 350 | 40¾ | 39¾ | 39¾ |
| do., bevorzugt | 100 | 119 | 119 | 119 |
| Amer. Shipbuilding | 150 | 46 | 46 | 46 |
| Chi. Pneum. Tool | 405 | 53⅞ | 52⅞ | 53¾ |
| Chi. Rys., Series 2 | 20 | 24¾ | 24¾ | 24¾ |
| do., Series 3 | 100 | 9 | 9 | 9 |
| Diamond Match | 30 | 108 | 108 | 108 |
| Illinois Brick | 50 | 69 | 69 | 69 |
| Inter. Harvester | 25 | 121½ | 121½ | 121½ |
| National Carbon | 35 | 119 | 119 | 119 |
| do., bevorzugt | 12 | 117¼ | 117¼ | 117¼ |
| Publ. Service, bev. | 65 | 101 | 100¾ | 101 |
| Pacific Gas | 60 | 65½ | 65½ | 65½ |
| Peoples Gas | 75 | 116¾ | 116¾ | 116¾ |
| Quaker Oats, bev. | 30 | 108⅝ | 108⅛ | 108⅝ |
| Sears-Roebuck | 296 | 204⅝ | 203 | 203 |
| Street's Stable Car. | 50 | 10 | 10 | 10 |
| Swift & Co. | 15 | 107¾ | 107¾ | 107¾ |
| Union Carbide | 1195 | 171 | 166 | 171 |
| U. S. Steel | 150 | 75 | 74¾ | 74¾ |

### Bonds.

| | |
|---|---|
| $ 4,000 Chicago Railways 1st. 5s........ | 100 |
| 1,000 Chicago City Railways 5s.......... | 102⅛ |
| 10,000 Chicago Pneumatic Tool 5s........ | 92¾ |
| 9,000 Lake Street 5s.................... | 89 |
| 5,000 Metropolitan „L" 4s............... | 82 |
| 2,000 Ogden Gas 5s...................... | 97½ |
| 2,000 South Side „L" 4½s................ | 92½ |

## Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 94⅜—94½c; Dezember, 94⅝c; Mai, 98⅝—98½c.

Mais, September, 73⅞c; Dezember, 55¼—55⅜c; Mai, 53⅞—54c.

Hafer, September, 32¾—32⅞c; Dezember, 33—33⅛c; Mai, 35⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 356,700, von Mais auf 557,600, von Hafer auf 936,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 77,200 Bushels Weizen, 53,850 Bushels Mais und 212,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.75; Oktober, $17.90; Januar, $19.12½.

Schmalz, September, $10.95; Okt., $11.02½; Januar, $10.77½.

Rippchen, September, $10.90; Oktober, $10.95; Januar, $10.15.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Bühlmann, Alfred, 46 J., 612 Wells Str.
Buetow, Frank, 35 J., 2048 Armitage Ave.
Beßling, Johanna, 78 J., 319 W. 117. Str.
Cramer, Mary, 85 J., 4305 Grenwood Ave.
Ebert, William, 80 J., 2828 Lee Ave.
Feigl, John, 4 J., 1449 Clybourn Ave.
Feile, Anna, 76 J., 1320 McAllister Pl.
Golik, Albert, 18 J., 1621 W. 16. Str.
Grebing, Charles, 63 J., 4333 Armour Ave.
Gallen, Minna, 71 J., 536 Ost 45. Str.
Haußke, Marie, 46 J., 3239 Crystal Str.
Haendlein, Adam, 60 J., 1518 Cleveland Ave.
Hack, William, 60 J., Summitt, Ill.
Maringer, Barbara, 55 J., 723 Rees Str.
Selleck, Emma, 43 J., 938 Dunlap Ave.
Schmidt, Fred, 18 J., Peotone, Ill.
Severing, Wm., 55 J., 1816 Clifton Park Ave.
Sachsel, Wm., 23 J., 3519 Indiana Ave.

## Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von Samuel Goldman, 3315 West North Ave.

## Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Ludwig Rolf, Elizabeth Honig, 30, 24.
Charles D. Wardill, Edith McNiff, 21, 18.
William Gordon, Agnes Wozniak, 24, 24.
Isador Ginsburg, Bertha Graff, 27, 22.
Lee W. Wolfe, Minnie Mendelson, 25, 22.
August F. Fencl, Bessie B. Peters, 21, 18.
John E. Treacy, Mary E. Cahill, 26, 18.
Steny Will, Nellie Czsik, 24, 20.
A. Harris Rosenberg, Pauline Rossich, 27, 18.
John J. Burns, Genevieve Etscorn, 27, 23.
George J. Nickels, Paulina S. Vogt, 20, 18.
Wesley Ogden, Cora Whelpley, 26, 27.
Alois Becker, Susan Mertens, 21, 21.
Edward N. Glauser, Bertha Carlson, 25, 18.
William C. Wendling, Alvina Stade, 25, 23.
Laurea Morency, Florence Ehrmantraut, 29, 24.
Jakub Stupien, Stefania Smola, 27, 19.
Harvey E. Hausman, Eleanor Coffy, 28, 28.
John A. Young, Alfreda W. Seibold, 36, 25.
Carl Dunlian, Sophie Peterson, 22, 22.
Thomas H. Holton, Eunice H. Munson, 31, 28.
Frank Stenko, Katarzyna Kustra, 22, 19.
Tony Ponzica, Augustina Mercurio, 21, 19.
Thomas W. Loftus, Agnes Durkan, 25, 23.
Frank J. Doskocil, Mary Banis, 24, 22.
Jack E. Dall, Ladeanne Alpiser, 25, 19.
Martin Reidenbach, Helen Lintenbach, 22, 21.
John C. Helbach, Gertrude Mayheich, 26, 26.
John N. MacNeill, Dolores Guigon, 27, 28.
Harry L. Franklin, Mollie McMasters, 30, 22.
Joseph Jurgaitis, Emily Arent, 31, 18.
Herbert Sullivan, Alta Hill, 27, 20.
George N. Klemm, Harriet Hering, 21, 18.
Albert Rickert, Augusta Raschka, 48, 37.
Ambrose Gordon, Matti Caldwell, 35, 30.
Rochford Carlson, Harriett Scott, 21, 18.
Jozef Poeska, Urszula Birszinskaite, 32, 28.
Bennie Rogers, Velma Coleman, 23, 21.
Leo Karlic, Lottie Stachowial, 19, 19.
Oscar L. Ashton, Mary E. Elliott, 26, 24.
Edward Lange, Augusta Abram, 28, 19.
Francis J. O'Neilly, Clara M. Lowe, 27, 26.
Robert L. Borders, Keziah K. Askins, 28, 20.
August Schumacher, Frances Moore, 21, 18.
Louis M. Lach, Mary H. Czachorsk, 28, 20.
Sabior Vibirito, Ida Carlson, 27, 19.
John Mitchung, Katherine Weber, 22, 18.
Felix Baranowski, Maude Barh, 26, 18.
Geo. E. Deremer, Rose Semon, 30, 25.
F. R. Carswell, Pauline C. Barnhardt, 52, 36.
Robert G. Garner, Mae Stipes, 24, 24.
Louis Smit, Tera Van Dyken, 22, 18.
William H. O'Neil, Genevieve Dooley, 24, 20.
C. A. Dodds, Mabdelle A. Crockett, 23, 24.
Joseph Stelina, Frances Zenisek, 25, 22.
G. S. Clark, Laura M. Ottolangue, 42, 42.
Thomas Hansen, Blanche Briars, 30, 24.
Archer J. Watts, Florence Walters, 25, 18.
Otto Jagusch, Hanna Bernese, 21, 20.
James J. O'Neill, Mary O'Kelly, 21, 26.
Thomas A. Marsh, Grace M. Cramer, 30, 20.
Joseph Sawosko, Jennie Sollyson, 21, 19.
Max Wilkoditz, Della Bernstein, 25, 23.
Wm. S. Bougher, Marian S. Wallace, 21, 18.
Pat. J. Winters, Margaret Casserley, 25, 21.
Rudolph A. Nordin, Mabel C. Peterson, 23, 21.
Thomas Mann, Hattie Schlicht, 24, 20.
A. Disparto, Giovannina Di Stefano, 43, 33.
John H. Rodger, Edna B. Howes, 28, 26.
Gosso Salatich, Johanna Kapor, 28, 21.
Joseph Perry, Rose Simms, 25, 22.
David Berman, Rose Mahlin, 25, 18.
G. A. Lenneaux, E. L. Cornwall, 28, 24.
Benty Dalfodzid, Stefania Motyka, 29, 20.
Joseph A. Schwaller, Marie Liszlo, 22, 19.
Thomas McMahon, Mathilda Frengen, 35, 34.
Jacob Dieyen, Anna Kramer, 22, 22.
Leo Gorman, Anna Borkowska, 24, 22.
William Alt, Evelyn Cohn, 24, 23.
Charles A. White, Lavina M. Brew, 24, 23.
William J. Smith, Rose Thomas, 22, 20.
Earle D. Greene, Alice H. Crooker, 24, 19.
Alex. Gallowah, Ines Anderson, 33, 47.
John W. Books, Lana Thompson, 27, 18.
F. R. Hornberger, Myrtle M. Bruner, 21, 18.
Charles P. J. Blasgen, Jennie Clark, 23, 20.
Morris Silverman, Hazel Goldstein, 23, 21.
Henry Sladek, Augusta Weissenborn, 20, 16.
William Walker, Ella Draw, 41, 31.
Charles Derber, Sylva Paul, 23, 23.
David Lebin, Addie Petrochewsky, 46, 35.
L. McFad Williams, Agnes M. Scott, 25, 19.
Charles S. Green, Anna Le Brun, 27, 25.
Paul H. Pohl, Anna Osyahr, 21, 25.
Abe Greenberg, Rose Leflowitz, 25, 20.
Fred Pearson, Frieda Peterson, 27, 28.
Harold L. Krum, Olive F. Greener, 25, 24.
Bronislaw Stanikorski, Mary Pawlak, 23, 19.
Frank H. Ditch, Elizabeth E. Steele, 36, 36.
Ludwig L. Obera, Tella Carlson, 24, 24.
Paul Stibronh, Elizabeth Kibicek, 28, 24.
Edward Casey, Mary Ryan, 33, 33.
James Mallas, Lulu Benight, 23, 17.
John J. Hosey, Margaret Miller, 27, 26.
Barthlomay Luffa, Jozefa Jakkonal, 30, 20.
Dominik Salajka, Paloma Trawa, 25, 23.
John Reinhart, Marie Hoffman, 26, 25.
Edward G. Crittenden, O. M. Aaten, 27, 20.
A. Rasmussen, Martha Baldowsky, 23, 22.
Patrizio Mozzolini, Teresa Lenconi, 40, 28.
James H. Stuart, Sarah L. Johnson, 23, 23.
Harry H. Price, Margaret F. Nihan, 29, 28.
Edward Von Bond, Sarah M. Wilmer, 31, 30.
Roe Spalino, Mary Distefano, 22, 19.
John Wimmer, Mary Charlton, 21, 22.
Lot E. Warner, Clara Swem, 21, 23.
R. G. Birholtz, Mary M. Hoover, 54, 52.


# Letzte Gelegenheit!

## Nur $25 bis zum 1. Sept.

Der Preis wird sodann auf $30 erhöht.

# Bruch

## Geheilt ohne Messer

Bruchleidende, die mittelst Dr. Flints Einmalige-Behandlung-Methode geheilt zu werden wünschen, sollten sofort vorsprechen, solange die niedrigen Gebühren vorhalten. Wir heilen viele Fälle schon für $25. Laßt Euch heilen und werft Euer Bruchband weg.

**20 Jahre bruchleidend; jetzt geheilt.**

Niemand kann sich vorstellen wie leicht es ist durch Dr. Flint von Bruch geheilt zu werden, bis man es selbst versucht.

Ich hatte einen Bruch, der mir zwanzig Jahre lang viel Beschwerden und Krankheit verursachte, und Dr. Flint heilte mich. Kein Messer wurde gebraucht, keine Schmerzen und kein Zeitverlust. Es war wirklich großartig. Ich wurde vor einem Jahre geheilt und bin gesund und wohl. Dr. Flint heilte auch einige meiner Freunde, und wenn irgend jemand bei mir vorspricht, werde ich gerne Näheres erzählen.

Henry Potritz,
233 Hendricks Str., Michigan City, Ind.

**Hunderte anderer Zeugnisse zur Einsicht.**

Sprechstunden—Täglich von 8 Vm. bis 6 Abd.; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags.

## Dr. FLINT,

**322 S. STATE STR., 2. Floor,**

Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.



# 7 Tage Behandlung Frei

**Alle, die an Asthma, Katarrh, Bronchitis, Hals oder Lungen-Beschwerden, schwachen Nerven, Blut-Krankheiten, Magen-, Nieren- und Leberkrankheiten leiden und alle jungen oder alten, schwachen und nervösen Männer erhalten diese wunderbare Behandlung, die heilt, frei.**

Absolut nicht einen Cent zu bezahlen, um zu erproben, daß die wunderbare „Osmo-Chemische Behandlung", die Entdeckung, die die Aerzte in Erstaunen gesetzt hat, tausenden von Leidenden Hoffnung und Gesundheit wieder gegeben hat. Das ist meine Offerte für Euch.

Nehmt die Behandlung, versucht und erprobt sie. Die wunderbare „Osmo-Chemische Behandlung", die heute großartigere Heilungen vollbringt, als sich die ersten Doktoren und Gelehrten vor ein paar Jahren oder Monaten träumen ließen.

Kommt und seht die Beweise von erschöpften nervösen Wracks, die in Behandlung traten, schwach und hinfällig, und in kurzer Zeit wie verwandelt waren. Kommt her und laßt auch Euch beweisen, daß diese Behandlung die schlimmsten Fälle von Rückenmarksentzündung in ein paar Tagen geheilt hat, daß sie die schlimmste Geißel der Menschheit, die schwarze Pest (Blutvergiftung) überwunden hat, eine Krankheit, welche die größten Doktoren und Fachleute der Welt bis vor kurzem weder durch ein Drogen- oder Fastensystem zu heilen vermochten.

**Versucht und überzeugt Euch von der Behandlung, welche die Lungen stärkt, die Nerven kräftigt, das Blut rein und den Atem süß und rein macht.**

Diese wunderbare Behandlung heilt Katarrh; sie heilt die hartnäckigsten Fälle von Blutvergiftung schneller als irgend eine andere Methode, und zwar sicher. Sie bewirkt eine Umwälzung der gegenwärtigen medizinischen Wissenschaft. Solche, die es gebraucht haben, sagen daß es das Geheimniß der Erkrankung löst. Sie heilt fast jede Krankheit, der das Menschengeschlecht unterworfen ist. Habt keine Angst mehr vor drohenden Nierenleiden, kümmert Euch nicht mehr um Euren Magen, Eure Verstopfung, Leberleiden, Blasenleiden, Blut-Unreinigkeiten, Eczema oder irgendwelche Hautkrankheit, Rheumatismus, Lumbago, Kreuzschmerzen, nervöse Erschöpfung, schwache Lebenskraft, Katarrh, Lungen- oder Halsleiden — sorgt Euch nicht mehr, keine Minute länger.

Das Ende Eurer Leiden ist in Sicht. Meine Osmo-Chemische Behandlung ist verschieden von irgend etwas das Ihr je probirt habt. Sie besteht in der Erzeugung des machtvollsten Gewebebildners, Blutbildners, Keimvernichters, Unreinigkeitszerstörer und Lebensspenders, den die Welt je gekannt. Es ist ein gesundheitbringendes heilkräftiges Mittel, das diese wundervolle Arbeit tut. Die reinen medizinischen Eigenschaften werden in den Körper überführt, und was dadurch bewirkt, und zwar schnell bewirkt wird, ist von unschätzbarem Werte für Jeden zu erfahren.

Eure Lungen beleben sich schnell, wie nie zuvor, das Blut wird rasch von allen Krankheitskeimen gereinigt, was sie auch sein mögen. Mit wunderbarer Lebenskraft zirkulirt das gereinigte Blut, reiner, als je seit den Tagen Eurer Kindheit, durch jeden Teil des Körpers, zerstört die Keime der Störung, Schwäche und Krankheit, und bildet den Körper immer mehr auf, und nach wenigen Tagen fühlt Ihr als ob Ihr in eine neue Welt voll Gesundheit und Glück versetzt worden wäret.

Kommt und erhaltet die Behandlung für die nächsten sieben Tage frei. Keine „wenn" und „aber" damit verbunden. Ich bin Spezialist in den obigen Krankheiten, eigne und leite meine Office selbst, diagnosire Euren Fall und behandle Euch von Anfang an bis Ihr geheilt seid persönlich. Separate Wartezimmer.

Ich habe meine Spezialität in den großen Universitäten von Berlin und Wien studirt. Ihr könnt mich in Deutsch oder Englisch konsultiren.

## Dr. med. F. D. ARTHUR

**N.-W.-Ecke State und Randolph Str.**

5. Floor. Eingang Nr. 6 W. Randolph Str. Sprechstunden 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Abds. Sonntags 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. Donnerstags geschlossen.


## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Martha gegen William F. Chappell, grausame Behandlung; Alice gegen David White, Verlassen; Marie gegen Annan Frank, Trunksucht; Clara gegen Fred Sandman, grausame Behandlung; Katherine gegen Elie Zemararie, grausame Behandlung; Mary gegen Michael E. Rewell, Trunksucht; Lester gegen Mae Breen, Ehebruch; Clara gegen Edward A. Peeney, grausame Behandlung; Charles gegen Martha Bethke, grausame Behandlung; Ite gegen Jennie Shmowich, Ehebruch; Emma gegen Philemon Van Ack, grausame Behandlung; Philippine gegen Paul T. Leoni, Ehebruch; Belle gegen Charles B. Bird, grausame Behandlung; Virginia gegen Elza B. Silver, grausame Behandlung; Marie gegen Joseph Sose, Trunksucht; Marie gegen Robert S. Snees, grausame Behandlung.

## Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Wallace Str., 43 F. nördl. von 112. Str., Ostfr., 31 bei 123, Continental Commercial National Bank of Chicago an Ella F. D. Kennett, $6800.
S. Halsted Str., Nordostecke Waldo Place, Westfront, 52 bei 61, 100 F. südl. von W. Randolph Str., Louis Nath an Edward P. und Albert J. Hanisch, $35,000.
Albany Ave., 99 F. nördl. von George Straße, Ostfr., 50 bei 125, Margaret Hutchins an Otto Kleinau, $1200.
Armitage Ave., 284 F. östl. von Hoyne Avenue, Nordfr., 24 bei 124, John Gockowski an Antonina Miclewski, $3950.
Chicago Ave., 75 F. westl. von N. 53. Ave., Südfr., 75 bei 125, Emanuel Hogenson an Abraham Ling u. A., $16,500.
Chicago Ave., 50 F. westl. von N. 49. Ave., Nordfr., 50 bei 125, Myron H. Spades an Ferdinand Roesler u. A., $3000.
Division Str., Nordwestecke Wood Str., Südfr., 49 bei 100, Jennie Bernun und ihr Gatte H., na Max Friedberg, $19,000.
Dasselbe Grundstück, M. Friedeberg an Samuel Toppel, $19,000.
N. 52. Ave., 300 F. südl. von Le Moyne Str., Ostfr., 75 bei 125, Frances Dowling an Ernest A. Tronvig, $2000.
N. 50. Court, Nr. 429, Ostfr., 25 bei 125, Andrew L. Hunter an Abbie Jane Collins, $3200.
Fulton Str., 300 F. westl. von Albany Ave., Südfr., 25 bei 146, Olga Conway an Niels N. A. Henriksen, $2350.
Hoyne Ave., 175 F. nördl. von Webster Ave., Westfr., 25 bei 125, Gerwazy Oyga an Wojciech Belnick, $2275.
Holt Str., 130 F. südl. von North Ave., Ostfr., 24 bei 124, Stan Edyszyns i an Pietr Sliss, $4725.
Iowa Str., 120 F. westl. von Robey Str., Nordfront, 48 bei 124, Lina Hansen an Stanislaw Mazur, $16,000.
Ohio Str., 125 F. westl. von Bickerdike Ave., Südfront, 25 bei 125; Giuseppe Hortense an Rafael Kroh, $5450.
N. Park Ave., 174 F. südl. von Thomas Str., Westfront, 37½ bei 124; Carl H. Carlson an Alma N. Tillgren, $6300.
Selden Str., 72 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 100; Herman M. Goldberg an Isaac Hamburger, $12,000.
12. Str., Südostecke Johnson, Nordfr., 23.8 bei 100; Fannie Shapera an Louis Cohen, $10,000.

## Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Fullerton Ave., 210 F. östl. v. Orchard Str., Südfr., 30 bei 174; Caroline R. Titcomb an Tina R. Mills, $6500.
Giddings Ave., 218 F. östl. v. Sheridan Road, Südfr., 60 bei 165; Andreas P. Anderson an Frederick L. Gatz, $28,000.
Western Ave., 249 F. nördl. v. Belle Plaine, Westfr., 25 bei 124; Francis W. Farwell an Antoine Voigt, $2,781.
Byron Str., 142 F. westl. v. Springfield Ave., Südfr., 47 bei 129; George F. Koester an Joseph F. Armbruster, $3300.
Drake Ave., 272 F. nördl. v. Belle Plaine, Westfront, 50 bei 125; Alonzo H. Hill an George C. Kolp, $3500.
43. Ave., 191 F. nördl. v. North Ave., Ostfront, 25 bei 125; Harold Carlson an Lars Schulstad, $4050.
Humboldt Ave., 274 F. östl. v. Lawndale, Nordfront, 25 bei 125; Christoph Jansen an John Kilinski, $3450.
Lawrence Ave., 210 F. westl. v. 52., Nordfront, 60 bei 125; Stefan Kovac an Elise Landmar, $1000.
Lowell Ave., 127 F. südl. v. Irving Park Blvd., Ostfr., 50 bei 144; Samuel Collins an Margaret Hamilton, $4900.
Hoyne Ave., 99 F. nördl. v. 37. Str., Westfront, 25 bei 125; Anthony McBady an Martha Koyle, $2,750.
Michigan Ave., 80 F. südl. v. 36. Pl., Westfr., 52 bei 142; Henry Hirsh u. A. an Charles F. Grey, Nachlaßverwalter von Maria M. Foster, $12,530.
31. Pl., 204 F. westl. v. Center Ave., Südfr., 24 bei 124; Albert Schulz an Adam Paluch, $5500.
Union Ave., zw. 34. und 35. Str., Westfr., 27½ bei 125; Catherine Howe an George Gubaitro, $8000.
Wells Str., 67 F. südl. v. Ohio, Ostfr., 42 bei 110; Hermann Eickmeier an George C. Thomas, $20,500.
Adams Ave., 274 F. südl. v. 73. Str., Ostfr., 25 bei 125; John J. Wallron an Thomas Meehan, $5000.
Avenue L, 250 F. nördl. v. 105. Str., Ostfront, 25 bei 125; Andrew Ringman an Emil Johnson, $2500.
Cregier Ave., zw. 69. und 70. Str., Ostfront, 25 bei 163; Barbara M. Graß an Henry C. Schlacks, $2200.
Indiana Ave., 264 F. südl. v. 54. Str., Westfr., 25 bei 179; James S. Harrington an Matthew J. Dyniewicz, $7500.
Lake Ave., zw. 47. und 48. Str., Ostfr., 25 bei 75; National Education Ass. an William J. Finikey jr., $3500.
Merrill Ave., 98 F. nördl. v. 74. Str., Westfr., 50 bei 124; Aloysius P. Daly an Charles M. Graham, $1500.
Michigan Ave., Nordwestecke 70. Str., Ostfront, 25 bei 159; Lars J. H. Larson an Cynthia M. Reitler, $4800.
St. Lawrence Ave., 109 F. nördl. v. 73. Str., Ostfr., 30 bei 123; Claus Gustafson an Frank O. Kring, $6500.
Superior Ave., 147 F. südl. v. 117. Str., Ostfr., 50 bei 120; Frank Zebaker an Peter Kolhanin, $2550.
Vernon Ave., 49 F. südl. v. 71. Str., Westfront, 25 bei 123; Charles P. Caldwell an William J. Donovan, $6500.
Washington Ave., 225 F. südl. v. 74. Str., Ostfront, 28 bei 124; Emma A. Peterson an Michael O'Gara, $5800.
Emerald Ave., 40 F. südl. v. 52. Str., Ostfr., 41 bei 119; Israel Taylor an William W. Munsell, $7000.
Justine Str., 218 F. nördl. v. 48., Westfront, 24 bei 124; Jozef Wiśniewski an Jan Bucharczyk, $2850.
Loomis Str., Südwestecke 78., Ostfr., 175 bei 175; Erben von J. Lesler an William J. Cline, $2000.
Paulina Str., 300 F. südl. v. 52., Ostfr., 25 bei 125; Stanislaw Rzeszotarski an Tomaz Mazurkiewicz, $3600.
Peoria Str., 50 F. südl. v. 84., Ostfr., 31 bei 125; M. Hansen und Gatte H. A. an Fred H. Brinkman, $2850.
75. Str., 140 F. östl. v. Stewart Ave., Südfront, 40 bei 123; Marsh & Bingham Co. an H. Boldt, $1750.
39. Str., 75 F. östl. v. Sacramento Ave., Nordfront, 25 bei 120; Steve Lanctot an Frances Klabasky, $4600.
Longwood Ave., 199 F. nördl. v. 100. Str., Westfront, 50 bei 130; Thos. Worthington an Florence G. Merritt, $1250.
Artesian Ave., 24 F. nördl. v. LeMoyne Str., Ostfr., 24 bei 126; Samuel J. Sabezzi an Wm. Durschlag, $2750.
Avers Ave., 125 F. nördl. v. Augusta Str., Westfr., 50 bei 124; Thos. J. Diven an Louis A. Frogner, $1700.
Avers Ave., 75 F. südl. v. 18. Str., Westfr., 25 bei 110; Wm. J. Donovan an Chas. P. Caldwell, $1000.
California Ave., 98 F. südl. v. Dickens, Ostfr., 59 bei 166; H. Antler an Michael Raemer, $6500.
Coblentz Str., 140 F. östl. v. Western Ave., Südfront, 24 bei 100; Henry Lane an Michael Budzinski, $3400.
Central Park Ave., zw. Kinzie und Fulton Str., Westfr., 50 bei 156; A. W. Williams an Geo. E. Stonzen, $11,500.
Chicago Ave., 73 F. östl. v. Ridgeway, Nordfr., 48 bei 122; Florence N. Cook an Frank H. Sallin, $12,000.
Central Park Ave., 150 F. südl. v. 23. Str., Ostfrohnt, 75 bei 125; Erben von M. L. Jackson an John F. Keller, $3500.
40. Ave., 128 F. nördl. v. 30. Str., Westfr., 24 bei 125; Paul Dryfch an John Bejar, $2420.
Homan Ave., 100 F. südl. v. 13. Str., Westfr., 25 bei 124; Jakob Gebhardt an Tillie Sachs, $9200.
Hastings Str., 214 F. östl. v. Loomis, Nordfr., 24 bei 124; Wm. Goldberg an Herman M. Goldberg, $3000.
Hardina Ave., Nordwestecke 25. Str., Ostfront, 30 bei 125; Frank W. T. Glover an Joseph Raska, $1125.
Kedzie Ave., 716 F. nördl. v. 25. Str., Westfr., 24 bei 125; Adolph Kreeck an John Strachla, $2500.
Leavitt Str., 105 F. nördl. v. Polk, Ostfr., 20 bei 126; Mary E. Perkey und Gatte Samuel an Ellen Maloney, $3500.
Lawndale Ave., Nordwestecke 28. Str., Ostfront, 49 bei 124; Alfred F. Hieronimus an Frank Hogan, $1550.
Monroe Str., 250 F. westl. v. Springfield Ave., Südfr., 35 bei 137; Frederick L. Gotz an Andreas P. Anderson, $13,000.
Marwell Str., 72 F. westl. v. Johnson, Nordfr., 23 bei 100; Congregation Anshe Liebawitch an Nathan H. Bolonin, $5800.
Oakley Ave., 140 F. westl. v. Potomac, Nordfr., 44 bei 124; Jonas B. Roth an Abraham Cohon, $4200.
Oakley Ave., 72 F. südl. v. 23. Str., Westfront, 24 bei 122; Dora Campel an Anton Ostrowski, $5400.
Palmer Pl., 241 F. östl. v. Humboldt Blvd., Südfr., 33⅓ bei 124; Henry Jensen an Grace M. Negelin, $15,000.
Potomac Ave., 280 F. östl. v. Robey Str., Nordfront, 24 bei 124; John Schiebert an Benj. Kramer, $5000.
20. Str., 193 F. östl. v. S. 42. Ave., Südfront, 30 bei 125; John W. Jeddan an Geza Molnar, $6000.
Turner Ave., 308 F. südl. v. 12. Str., Ostfront, 61 bei 62; Bertram J. Cohen an Rebecca Goldstein, $4400.
20. Str., 48 F. östl. v. Wood, Südfr., 24 bei 125; Helena Czechowicz an Josef Szwabtka, $9550.
23. Pl., W., 2121, Nordfr., 24 bei 124; John Kinsch an Kazimier Milostewitsch, $3000.
Western Ave., 60 F. nördl. v. Augusta Str., Westfr., 28 bei 103; Barnett Finkelstein an Philip Goldstein, $1800.
Washington Blvd., 125 F. östl. v. 44. Ave., Nordfront, 25 bei 175; Eva McLean an Mary A. Parker, $1500.
Washtenaw Ave., Nordwestecke 16. Str., Ostfr., 48 bei 111; William J. Krase an Gustav Gengelbach, $3000.
Washburn Ave., 52 F. östl. v. Loomis, Nordfr., 25 bei 124; Herman M. Goldberg an William Goldberg, $5400.
Keith Str., 1080 F. südl. v. Chicago Ave., Ostfront, 24 bei 100; John Pelc an Michael Kuiawa, $7000.
Le Moyne Str., 48 F. östl. v. Central Park Av., Nordfr., 24 bei 122; Mary A. Dutnell an Agnes Pelse, $2650.
Leavitt Str., 325 F. nördl. v. Taylor, Ostfront, 25 bei 126; Saul Ager an Pettie Gorelink u. A., $5000.
Milwaukee Ave., 162 F. nordwestl. v. Noble Str., Südwestfr., 25 bei 144; Wlad. Dyniewacz an Jacob Con, $9600.
Madison Str., 165 F. westl. v. Sacramento Ave., Südfr., 25 bei 125; William F. Brock an Wm. Rueckoldt, $12,000.
Monroe Str., 66 F. östl. v. Hoyne Ave., Südfr., 44 bei 125; Roy D. Westervelt an Herman G. Eckstein, $7300.
Ohio Str., 216 F. westl. v. Ashland Ave., Südfront, 24 bei 90; William Schultz an Emil H. Schultz, $1100.
Ohio Str., 168 F. westl. v. Leavitt, Südfr., 24 bei 124; Gustav Gering an Teofil Bugno, $3750.
Powell Ave., Nordwestecke Clara Pl., Ostfront, 108 bei 110; Sophia Nahlis an Michael Dolata, $7200.
Polk Str., 69 F. westl. v. Ogden Ave., Südfr., 40 bei 100; Michael Raemer an Hilda Antler, $16,500.
Potomac Ave., 50 F. östl. v. Spaulding, Nordfr., 37¼ bei 124; C. Bartholomew an John D. Peters, $1500.
Park Ave., 222 F. westl. v. Campbell, Nordfr., 40 bei 101; Paul Schultz an August D. Ulrich, $4500.
Rice Str., 120 F. westl. v. Leavitt, Nordfr., 30 bei 125; Emil Knack an Frederick D. Bredeborn, $1000.
Robey Str., 132 F. südl. v. Cornelia, Ostfront, 28 bei 103; Harry Lieberman und Gattin Bessie an Bessie Kaufman, $12,900.
Sangamon Str., 123 F. südl. v. Front, Ostfr., 23¼ bei 156; Wicenty Starzyk an Antoni Sucherek, $5000.
Truetee Str., 100 F. nördl. v. Kinzie, Nordfront, 22 bei 110; Catherine Keegan an Astrol und Marianna Straub, $2500.
Warsaw Ave., 50 F. südl. v. Washtenaw, Nordfront, 25 bei 108; Philip R. Randolph an Robert L. Peters, $2000.
Lunt Ave., 100 F. östl. v. Western, Südfr., 100 bei 71; William H. Beebe an Susan Trowley Peterson, $2000.
Devon Ave., 275 F. westl. v. Perry Str., Nordfront, 25 bei 112; John P. Wekker an John P. Martin, $1000.
Holt Str., 36 F. südl. von Clarinda, Ostfront, 44 bei 120; Anna Beralowski u. Gatte J. an Bartholomb Pietrucha, $4500.
Milwaukee Ave., 352 F. nordwestl. von Upton Str., Nordostfront, 22 bei 100; Abraham J. Kaufman an Jacob Debenholz, $7300.
Oakley Ave., 141 F. nördl. von North, Westfr., 50 bei 125; Alex. M. Halborsen an Albert E. Halborsen, $6000.


Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

# Keine Kur, kein Geld!

| | |
|---|---|
| Nervenschwäche ........................ | 10 bis 60 Tage. |
| Absonderungen ......................... | 5 bis 30 Tage. |
| Erkrankung der Drüse................... | 10 bis 30 Tage. |
| Blasenkrankheiten ..................... | 20 bis 60 Tage. |
| Nierenkrankheiten ..................... | 20 bis 90 Tage. |
| Blutvergiftung ........................ | 60 bis 90 Tage. |
| Mastdarmfistel ........................ | 3 bis 20 Tage. |
| Beschwerden ........................... | 10 bis 30 Tage. |
| Hämorrhoiden .......................... | 10 bis 30 Tage. |
| Phimosis .............................. | 10 bis 30 Tage. |

**Persönliche Konsultation frei.**

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

## Dauernde Heilung garantirt.

**Langjährige Erfahrung.**

**Erfolgreiche deutsche Methoden.**

Größte und bestausgestattete Office in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Office, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

**Rath frei.**

**Alle Behandlung streng vertraulich.**

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Office. Besuchen Sie uns direkt. Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Vorm.

**Medizinen frei bis Sie geheilt sind.**

## CHICAGO MEDICAL CLINIC

**526 Süd State Strasse,**

nahe Harrison Strasse, CHICAGO, ILL.


## Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ridge Ave., 59 F. östl. von Touhy Ave., Ostfront, 50 bei 151, Fred McGuire u. A. an Imogene McDonald, $2500.
Ashland Ave., 91 F. nördl. von Cornelia Ave., Westfr., 50 bei 123, Adolph Beschle an Frank Eick, $1850.
Cuyler Ave., Nr. 2131, Nordfr., 25 bei 118, Wladyslaw Wurst an Anastazia Chudzinski, $3000.
Edgewater Ave., 350 F. westl. von Southport Ave., Südfr., 50 bei 114, William W. Budmore an Wm. F. Hanlon, $2400.
Hermitage Ave., 62 F. nördl. von Montrose Ave., Ostfr., 40 bei 162, Charles Brandes an Olaf A. Lundquist, $4500.
Lincoln Str., Nordwestecke Winona Ave., Ostfr., 75 bei 152, Mons A. Brown an Rudolph Swensson, $2800.
Otto Str., 75 F. westl. von Perry Straße, Nordfr., 25 bei 125, John Steiner an David C. Leiseberg, $1400.
School Str., 177 F. westl. von Ravenswood Pl., Nordfr., 24 bei 125, Lizzie Nilson an John P. Larson, $3000.
Argyle Str., 225 F. westl. von N. 53. Ave., Südfr., 50 bei 125, Fred Johnson an Henry Poggensee, 1500.
Avers Ave., 80 F. nördl. von Sunnyside Ave., Ostfr., 150 bei 125, und anderes Grundeigentum, Hayden W. Beu u. A. an John W. Campbell, $4800.
Beue Plaine Ave., 266 F. westl. von Kedzie Ave., Südfr., 50 bei 124, Charles R. Blasier an Bernard McBrady, $1000.
Bernard Str., 195 F. nördl. von Ainslie Str., Westfr., 45 bei 125, C. T. & T. Co., Trustee, an Henry W. Sadewitz, $1450.
Berteau Ave., 27 F. östl. von Campbell Ave., Nordfr., 30 bei 125, Carl G. Ludwig an Leonard Schaefer, $4100.
Christiana Ave., 97 F. nördl. von Grace Str., Westfr., 25 bei 125, Johanna Bowen an Joseph Hardybsch, $1100.
Cornelia Ave., 320 F. östl. von N. 40. Ave., Südfr., 50 bei 124, Nels Hansen an Harold Michelson u. A., $1200.
Cortland Str., Nordwestecke Ballou Str., Südfr., 49½ bei 137½, John Hamrat an George A. Rayel, $10,000.
N. 41. Ave., 170 F. südl. von Fullerton Ave., Westfr., 28½ bei 125, Sidney Mandi an Fred W. Frauens, $3350.
N. 43. Ave., 279 F. nördl. von Fullerton Ave., Westfr., 31 bei 125, Edward E. Emmerich an Charley J. Anderson, $3325.
N. 48. Ave., Südwestecke Hayes Ave., Ostfr., 48 bei 123, John P. Straub an Haton Bognild, $1500.
Hamlin Ave., 102 F. nördl. von Greenwood Terrace, Ostfr., B. Olsen Aarvold an Carl Dahinden, $3600.
Hancock Str., 244 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfr., 25 bei 177, Mary Wendell und ihr Gatte Ernst Fr. an Henry und Katherine Eichhaus, $6000.
Lawndale Ave., Südostecke Cornelia Str., Westfront, 48 bei 125, Wm. H. Giesecke an den katholischen Bischof von Chicago, $2400.
Spaulding Ave., 272 F. südl. von Noble Str., Westfr., 25 bei 123, Albert Wisner an Joseph Houf, $2600.
Spaulding Ave., 231 F. südl. von Lawrence Ave., Westfr., 30 bei 125, Theodore Boß an Edna A. und Arvid R. Hafe, $4100.
Troy Str., 156 F. nördl. von Byron Str., Westfront, 25 bei 125, Joseph Haidysch an Frank Klein, $2900.
Garfield Ave., 36 F. östl. von Sheffield Ave., Südfr., 18 bei 100, Milton S. Plotte an John Manhart, $3000.
Garfield Ave., 55 F. östl. von Sheffield Ave., Südfr., 18 bei 100, Milton S. Plotte an Peter Saufer, $3060.
Garfield Ave., Südostecke Fremont Str., Nordfront, 31½ bei 125, Mrs. Emma E. Goodenough an Henry Frickinger, $4000.
Halsted Str., 277 F. südl. von Clay Str., Ostfront, 25 bei 125, Wenzel Koehler an Michael Milleitner, $3175.
Sigel Str., 145 F. westl. von Sedgwick Straße, Nordfr., 25 bei 100, B. Parcti an Santo Ungalone, $4000.
Calumet Ave., 165 F. südl. von 33. Straße, Ostfr., 38 bei 125, James H. Knight und Bessie Knight Aldrich und ihr Gatte L. S. an Chin F. Foin, $8200.
37. Straße, 65 F. westl. von Parnell Ave., Südfront, 25 bei 100, Margaret Kennedy an Mathias Hetzinger, $2500.
Buffalo Ave., 273 F. südl. von 85. Str., Ostfront, 25 bei 124, Wm. A. J. Michau u. A. an Theodore Baron, $1700.
Commercial Ave., gegenüber 94. Str., Westfront, 50 bei 125, Wm. B. Blake an P. F. W. & C. Ry. Co., $5650.
Commercial Ave., Südostecke, Wegerecht der P. F. W. & C. Ry., Westfr., 70.9 bis R. R., Wm. M. Shaw an P. F. W. & C. Ry. Co., $12,000.
Curtis Ave., zwischen 106. und 107. Str., Ostfront, 30 bei 117, Julius Gregorow an Frank Sobolewski, $1335.
57. Straße, 150 F. östl. von Kimbark Ave., Südfront, 25 bei 148, Charles H. Diehl an die Stadt Chicago, $5850.
Kimbark Ave., 100 F. südl. von 56. Str., Westfront, 25 bei 175, Mary Grady an die Stadt Chicago, $4500.
Vernon Ave., Südostecke 61. Str., Westfront, 57 bei 124, Minnie Blazer u. A. an Moses J. Mink, $23,750.
Vincennes Ave., 223 F. nördl. von 65. Straße, Ostfr., 25 bei 124, Ernst T. Anderson an Lorain G. Board, $6000.
Wabash Ave., 372 F. südl. von 61. Str., Westfront, 50 bei 170, John A. Raabe an Sealah F. Belt, $1800.
Lafe Str., 69 F. südl. von 48. Ave., Westfr., 24 bei 124, Frank Malechar an John Nobotny, $6000.
Ada Str., 150 F. südl. von 81. Str., Westfr., 32 bei 124, Rob. Hart an Albert O. Hoher, $1500.
Ada Str., Südostecke 70. Str., Westfr., 25 bei 124, Alois Link an John Pfeiffer, $4100.
S. 44. Ave., 118 F. nördl. von 60. Straße, Ostfront, 20 bei 125, Fred H. Bartlett an Samuel T. Heap, $1150.
Lowe Ave., 148 F. nördl. von 52. Str., Ostfr., 25 bei 125, Anna Herman an Ernest Holze, $5500.
Lowe Ave., 238 F. nördl. von 74. Str., Südfr., 40 bei 125, Wm. H. Bearh an John W. Mark, $6600.
Morgan Str., 272 F. südl. von 70. Str., Ostfr., 40 bei 124, Samuel Burns an Merritt G. Widhaugh, $6000.
87. Straße, Südostecke Sangamon Str., Nordfr., 25 bei 125, Geo. L. Beach an Geo. Windsor, $1000.
Halsted Str., zwischen 90 und 94. Str., Westfr., 94 bei 125, Arthur T. McIntosh an Margaret McGregor, $1800.
106. Place, 141 F. westl. von Wentworth Ave., Nordfr., 37½ bei 125, Henry Van der Wall an Gerke Van der Wall, $1600.


**Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch**

| | |
|---|---|
| Strumpf, Knielänge, Seide........ | 2.25 |
| Strumpf, Knielänge, Baumwolle..... | 1.75 |
| Knie-Stück — Seide.............. | 1.75 |
| Knie-Stück — Baumwolle.......... | 1.25 |
| Knöchel-Stück — Seide........... | 1.70 |
| Knöchel-Stück — Baumwolle....... | 1.25 |
| Leibbinden — Seide.............. | 3.25 |
| Leibbinden — Baumwolle.......... | 1.95 |

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für Jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.

Offen täglich von 9 bis 6. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

## HOTTINGERS FABRIK

**801-03 Milwaukee Ave.,**

Ecke Chicago Avenue.

6. Stock — Nehmt Elevator.



## Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann.

Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

**Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.**

134 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.



# DENTISTS

Seht unser System — 35 Jahre an der Spitze

**Zähne ohne Platten**

Unterbucht und spart 50%

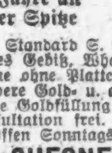
| | |
|---|---|
| Unf. Standard S. S. White Zähne........ | $8.00 |
| Volles Gebiß, Whalebone............... | 5.00 |
| Zähne ohne Platten (unf. Spez.)....... | 5.00 |
| Schwere Gold- u. alle and. Kronen..... | 5.00 |
| Feine Goldfüllung u. Re-Enameling..... | 1.00 |
| Konsultation frei. Schmerzlos. Ausziehen. | .50 |

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

**McCHESNEY BROTHERS, Inc.**

S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.





**Bekanntester Optiker der Nordseite.**

## E. Strassburger,

**2630 Lincoln Ave.**

Auch Sonntags 9—12



# RHEUMATISMUS

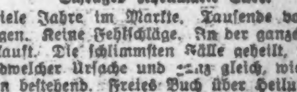
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. Fast in der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung des Rheumatismus, und Zeugnisse.

**SCHRAGES $1,000,000 CURE**

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.





**Borsch & Co.,**

Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

**BORSCH & CO.** 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.



## Dr. F. KLEENE

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Schroeder's Building,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends.

# E. IVERSON & Co.

**1336-50 MILWAUKEE AVE.**

## Freitag-Bargains!

**Schulanzüge** — Schulanzüge für Knaben, alle neuen Herbst-Modelle, helle und dunkle Farben, alle Facons für Knaben von 2½—17 Jahre passend — wert bis $3.00 — Freitag für ........ **1.90**

**Muslin** — 2400 Yards ungebleichter Muslin — wurde immer für 7c verkauft — speziell bei diesem Verkauf die Yard offerirt zum Preise von nur ........ **4½c**

**Schulblusen** — Partie von Knabenblusen, feiner Madras und Percales, befestigter Kragen oder Passe, (einige leicht beschmutzt); wert bis 50c; Freitag nur........ **21c**

**Percales** — Doppeltgefaltete Kleider-Percales, in grau und blau — wert bis zu 9c — speziell für den Verkauf am Freitag die Yard nur ........ **5½c**

**Kniehosen** — Schulhosen für Knaben, stark gemacht, in blau, schwarz und farbig, Größen 4—16 Jahre, beste 50c Werte, Freitag für nur ........ **39c**

**Bettdecken** — 200 feine „Honey Comb" Bettdecken — volle Größe — wurden stets für $1.00 verkauft — speziell für Freitag, jede zu nur ........ **69c**

**Hemden-Verkauf** — Partie von Negligeehemden für Männer, mit befestigtem Kragen od. Passe; (einige leicht beschmutzt); wert bis $1.00; Freitag für ........ **25c**

**Sheeting** — 3000 Yards starkes ungebleichtes Sheeting — 2¼ Yards breit — wert bis zu 29c — speziell für Freitag die Yard zu nur ........ **19c**

**Waschanzüge** — Partie von waschechten Knabenanzügen, weiß und farbig, reguläre 1.50 Werte — rFeitag nur........ **50c**

**Unterzeug** — Sommer-Leibchen für Damen — Muster von den reg. 15c Sorten — speziell, die Auswahl zu nur ........ **6½c**

**Waschseife** — Fels-Naphtha Waschseife — speziell für den Verkauf am Freitag 5 Stücke zum Preise von nur ........ **19c**

**Unterzeug** — Balbriggan u. gerippte Union Suits für Männer, $1.25 Wert, 50c; die 50c Qual. Unterhemden und- Hosen, jetzt ........ **25c**

**Kitchen Klenzer** — Das beste Scouring Powder — so gut wie irgend eine 10c Sorte — speziell 3 Büchsen für nur ........ **10c**

**Strümpfe** — Starke baumwoll. gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen — Größen 5½ bis 9½, 15c Qual., das Paar..... **7½c**

**Wäschellammern** — Reguläre Größe Wäscheklammern, gut gemacht, weich finished, Freitag 90 Klammern für nur ........ **5c**

**Strümpfe** — Muster-Socken für Männer—Lisle und Seide — wert bis zu 50c — die Auswahl, das Paar für nur ........ **12½c**

**Toilet-Papier** — Hochfeines Tissue Toilet-Papier — Fabrik-Rester — wert bis zu 30c— Freitag offerirt für nur ........ **15c**

**Muslinzeug** — Muslin Gowns für Damen — mit Stickerei besetzt — wert bis zu 85c — speziell für nur ........ **59c**

**Gardinen** — 2½ Yds. lange Ruffled Lawn Gardinen — die reguläre 39c Sorte— Freitag das Paar für nur ........ **22½c**

**Kleider** — Partie von weißen Kinderkleidern, Muster, Größen 2—6 Jahre, ein Dutzend Facons, $1.00 bis $1.50 Werte, Auswahl..... **39c**

**Oil Cloth** — Shelf Oil Cloth, in mehreren verschiedenen Mustern — die 7c Qualität — Freitag die Yard nur ........ **3½c**

**Regenschirme** — Wasserdichte Serge-Regenschirme f. Damen, National Holzgriffe — die reg. 50c Sorte — Freitag nur ........ **30c**

**Teppich - Stücke** — 1⅛ Yards lange Brussel Samt-Teppichstücke — wert $1.25 — für Freitag jedes zu nur ........ **59c**

**Taschentücher** — Initial-Taschentücher für Damen— feine Qualität Cloth — es sind Seconds von der 10c-Sorte, Freitag ........ **3c**

**Slippers und Oxfords** — Slippers und Oxfords für Damen, Patentleder, mattes Calf und Vici Kid, 1- und 2-Straps und zum Schnüren, wert $2.50; Freitag das Paar ........ **69c**

**Kleider** — Sommer- und Waschkleider für Damen — in hellen, mittelmäßigen u. dunklen Farben — alle hübsch besetzt, Größen bis zu 44, wert bis $1.50, Freitag ... **79c**

**Schuhe für Knaben** — Box Calf und Vici Kid — dauerhaft für den Schulgebrauch — alle Größen bis zu 7 — spez. Freitag das Paar....... **1.00**

**Schulkleider** — Schulkleider für Kinder, aus Percale und baumwoll. Suiting gemacht, Gr. 6—14 Jahre, wert 98c, Auswahl........ **48c**

**Schuhe für Mädchen** — Spezielle Partie von Schuhen für Knaben und Mädchen — leicht fehlerhaft, alle Größen — wert $1.50, das Paar..... **79c**

**Kimonos** — Lange Kimonos für Damen, aus fancy baumwollenen Stoffen gemacht — wert 75c — Freitag nur ........ **49c**


### Heimkehr aus der Sommerfrische.

Ein Stimmungsbild von Paula Gure-Ewald (München).

Ort der Handlung: Vor der Bauernstube am Kaffeetisch.

Mitwirkende: Die Eltern, zwei Kinder, spielende Kätzchen.

Die Mutter wischt sich die Stirn und läßt sich mit einem Seufzer der Erleichterung am Kaffeetisch nieder, denn sie hat eben die sechs Kolli Eilgut gepackt und vom gestrengen Gatten mehr denn ein anzügliches Wort über den „vielen Krempel", den man immer wieder mitschleppt, hören müssen. „Gottlob, daß die Sonne wieder scheint", sagt sie, „nun können wir die letzten vier Tage noch so recht genießen! Wie froh bin ich daß ich die Minna habe, die mir die Stadtwohnung fein säubert. Da kommen wir daheim wenigstens in ein blitzsauberes Nest."

Der Briefträger überreicht einen Brief an die Hausfrau. „Nanu? Aus Landsberg? — — — Ah, nein — Das ist doch stark!"

„Was denn? Lies doch vor!"

„Die Mina kann leider die Stähle nicht mehr annähmen, wegen das Ihre Mutter es an der Lunge hat!...."

„Da haben wir's. Es ist zum Lachen! Die armen Mütter, die immer herhalten und krank werden müssen, wenn's einer nicht mehr paßt und sie sich „verändern" will! Nein, nein! Das muß ich mir bieten lassen! So eine undankbare Person, der ich noch vor dem Weggehen alle meine alten Blusen schenkte — —".

„Wahrscheinlich hätte sie lieber die neuen gehabt — —".

„Und ein Packet für ihre Mutter mit dem Rest aller Lebensmittel mitgab — —"

„Natürlich war der Rest viel zu wenig — —".

„Spotte du nur! Dafür wird diese Person nun krank!"

„Vielleicht hat ihr der „Rest" den Rest gegeben."

„Ihr Männer habt gut lachen! Was tu ich denn nur?"

Ruhig sein, es geht alles, ich helfe schon mit", beruhigt der Hausherr. Darüber brechen die Kinder in schallendes Gelächter aus, denn die Mutter sagt nur zu oft, daß der Vater im Haus „rein zu gar nichts zu gebrauchen sei!"

In Anbetracht der veränderten Situation entschließt man sich schweren Herzens, schon morgen abzureisen, damit man doch vor Schulanfang mit allem fertig wird und bis dahin auch noch eine neue „Perle" gefunden hat.

„Wenn man nur keine mehr brauchte," philosophiert Mama, „sie sind ja doch alle unsere geschworenen Feinde, und alle unsere Guttaten vergelten sie mit Undank; es ist zu deprimierend!"

— — — — — — — — — — —

In der Stadtwohnung. Dämmerung über den Räumen. In ihrer lädengeschlossenen Weltabgeschiedenheit träumen Möbel, Bilder und Nippes, betäubt von Kampfer- und sonstigen schönen Gerüchen und eingeschlossener Luft. Mama reißt die Fenster auf und öffnet die Läden, Papa niest so oft hintereinander als hätte er eine Prise genommen, und das tut er doch nur, wenn's gar niemand sieht. Er kann es jetzt selbst nicht begreifen, daß er die ersten vier Wochen vor seinem Urlaub, während seine Gattin schon Landozon schlürfte, in dieser öden, toten Wohnung, in der selbst die Wanduhr ihren Herzschlag einstellte, in diesen stark parfümierten Räumen sein Junggesellendasein fristete; daß er sich so geduldig sein Bett selbst machte (d. h. das Leintuch ein bißchen glatt strich) — auf dem Gas den Tee selbst — gegen einen heimlichen Obolus — von der Hausmeisterin — kochen ließ — (das brauchte ja aber die sparsame Gattin nicht zu wissen), seine Stiefeln — nie putzte und zum Frühstück nach und nach sämtliche Tassen aus dem Küchenschrank holte, denn Abspülen hielt er denn doch unter seiner Würde. „Na, du hast uns ja in der Küche eine hübsche Bescherung hinterlassen", ruft eben sein Weib, das er mit weiß eingebundenem Kopf und mit Besen beinahe für was nicht sehr Schmeichelhaftes gehalten hätte, zumal ihre Stimme nicht sehr zart klingt. „Hast wohl Gesellschaft gehabt, daß da so viel schmutziges Geschirr 'rumsteht?"

Die Zeitung wird abgegeben! O holde Zeitung, die du den examinierenden Gedanken dieser holden Scheuerfrau plötzlich eine andere Richtung gibst! Sie stürzt sich über die Dienstboteninserate, streicht alles für sie Inbetrachtkommende blau an, und nun muß der arme Vater auf die Walze gehen und eine neue Donna suchen, obgleich er dazu natürlich eigentlich nicht zu brauchen ist und einen schönen „Schund" mieten wird. Als ob das von ihr Gemietete nach drei Wochen in ihren Augen je was anderes gewesen wäre! Mittags darf er noch mal im Gasthaus essen, denn das „Kalte", mit dem sich Mutter und Kinder behelfen, langt gottlob nicht für ihn.

Als er fort ist, geht nun die Putzerei los nach allen Richtungen, und die Arbeit fliegt förmlich unter den Händen der Frau und ihren wütenden Gedanken an Minna, die sie in diese Lage gebracht. Hurtig fleckt das Schaffen! — Da rücken auf einmal die sechs Kolli Eilgut an. Die müssen nun einstweilen im Wohnzimmer aufgestellt werden und verschandeln glücklich wieder alles. Aber man kann doch am Abend schon um den sauber gedeckten Tisch herumsitzen mit dem Bewußtsein, viel geschafft und eine neue „Perle" errungen zu haben. Sie heißt Nina und ist ein netter Käfer, wie Papa sagt, und an den etwas indifferenten Zeugnissen ist nur die Herrschaft schuld. Er tut einen tiefen Zug aus dem Bierkrug, und als er ihn mit erquicktem „Ah, das war gut", hinsetzt, fügt er hinzu: „Auf drei Dinge hab' ich mich schon lange gefreut: auf das erste Glas Bier nach dem abgestandenen Gebräu in dem Dorfe, auf mein Bett und auf meinen Friseur. Der Kerl da draußen hat mir ja mehr Schmisse beigebracht, als ein Korpsstudent aufzuweisen hat, alle Kragen waren gleich hin unter seinem Schlachtmesser. Aber heute! Da schau, Mama, wie fein ich rasiert bin. Na, gib's Goscherl her und versuch's, wie glatt dein Männi ist! — Nun kommt noch der dritte Genuß, das Bett. Nein, der Moment, wenn man das erstemal nach den harten, viel zu kurzen Bauernbetten mit der schweren „Duchet" wieder in sein eigenes Bett kriechen kann!"

„Sybarit!" denkt die Mama, als sie ihn im Nebenzimmer eine Stunde später schnarchen hört. Sie muß noch die 6 Kolli auspacken, denn bei aller Energie wagte sie ihn doch nicht zu dieser Arbeit aufzufordern oder besser — zu kommandieren, weil ihm von diesen 6 Kolli nur ein winziges Handköfferchen gehörte. Auf Reisen war er wirklich anspruchsloser als sie, das mußte sie ihm lassen!

Als sie fertig war und sich endlich auch zur Ruhe begibt, fühlt sie sich an allen Gliedern so zerschlagen, als hätte man sie mit Knüppeln durchgeprügelt. Nach der langen Ruhezeit die ungewohnte Arbeit — das spürte man. Hoffentlich ist nicht die ganze Erholung futsch. Ja, das Kommen und Gehen, das sind immer ein paar böse Tage. Nächstes Jahr wollen sie mal daheim bleiben. Hier ließ sich's auch aushalten. Wenn man Ausflüge machte, täglich ins Schwimmbad ging — — — Dabei fiel ihr der glitzernde See ein, dessen weiches Wasser sie oft so wohlig auf der Haut empfunden, und die Berge, die ihn blauduftig umstanden — — sie atmete tief, als wollte sie die würzige Luft ihrer Tannen mit hinübernehmen in ihr — Traumland — — — — und war doch fest entschlossen, nächstes Jahr nicht wieder hinzugehen.

Wenn aber der Frühling ins Land zieht und die Sommerferien kommen, dann sind alle Mühen und Plagen vergessen; dann fängt es ganz merkwürdig im Herzen zu rumoren an, und man möchte gern und freudig manche Bequemlichkeit aufgeben, wenn man nur — — —

„Vater, wo gehen wir denn diesen Sommer hin?"

Endlich ist es heraus, und der wundert sich auch gar nicht weiter über diese Sinnesänderung, die ihm ja nichts — Neues mehr ist.

### Die Zwangsarbeit des Sommerfrischlers.

Ein artiges Geschichtchen erzählen Pariser Zeitungen von einem Pariser, der in einer Ortschaft des Departements Seine-et-Oise als Sommerfrischler weilt. Um mit seiner Frau Ausflüge machen zu können, hatte der Mann kurz vor seiner Abreise von Paris ein Motordreirad gekauft; hinter dem Führersitz befindet sich ein bequemer Sitz für die Dame, und das sollte dem Pariser zum Verderben gereichen. Der Fiskus, der sich immer und überall gleichbleibt, erklärte das Dreirad für einen ganz gewöhnlicher Wagen, und die Vertreter der Gemeinde, in welcher der Pariser sich, aller Sorgen ledig, zu erholen gedachte, forderten von dem Sommergast bald nach seiner Ankunft kalten Herzens die übliche Wagentaxe. Der Mann erhob Widerspruch; man antwortete ihm, wie Steuerbehörden immer zu antworten pflegen: „Erst zahlen, dann reklamiren." Da erfaßte den Pariser ein großer Zorn, und er erklärte, was sein gutes Recht war, daß er die Wagentaxe nicht in barem Gelde zahlen, sondern mit dem Fahrzeug, das die Gemeinde einen Wagen zu nennen beliebe, für Rechnung der Gemeinde eine bestimmte Anzahl Tage arbeiten werde. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: man tat dem Pariser kund und zu wissen, daß er vom Bahnhof nach verschiedenen näher bezeichneten Stellen des Ortes zwölf Kubikmeter Kieselsteine zu schaffen habe. Der Sommergast wars zufrieden und begann schon am nächsten Morgen mit seiner Zwangsarbeit; er erschien mit seinem Motorrad auf dem Bahnhof, füllte einen kleinen Marktkorb, der auf dem für die Dame bestimmten Sitze befestigt war, mit Kieselsteinen und begann zum Gaudium der Einwohner seine erste Fahrt. Nicht besonders gut fanden den Scherz die Bahnarbeiter, die die Steine beim Dammbau zu verarbeiten hatten; sie rechneten sich aus, daß der „Delinquent", wenn er in derselben Weise fortführe, bis zur endgültigen Erledigung der Arbeit mehrere Monate brauchen würde. Derselben Ansicht war auch die Behörde, die den Mann aufforderte, die Witze zu unterlassen und die Taxe in barem Gelde zu bezahlen; das lehnte der Pariser, auf sein Recht pochend, kühl ab, indem er erklärte, daß es nicht seine Schuld sei, wenn man seinem Wagen eine Aufgabe gestellt habe, die er nicht erfüllen könne. So liegen die Dinge gegenwärtig, und man fragt sich voll Neugier, wer in diesem merkwürdigen Konflikt schließlich den Sieg davontragen wird, der allmächtige Fiskus oder der renitente Steuerzahler, der sich streng an den Buchstaben des Gesetzes hält.

### Ernährung durch Elektrizität.

Aus Paris wird berichtet: Die Elektrotherapie, die schon so viele Wunder geleistet hat und namentlich bei der Behandlung der Arteriosklerose fast regelmäßig angewendet wird, soll nach den neuesten Forschungen des Professors Bergonie in Bordeaux, eines sehr geschätzten, ernstzunehmenden Gelehrten, nun auch dazu dienen, die normale Ernährung bei solchen Kranken zu ersetzen, deren Verdauungssystem aus irgend einem Grunde gestört ist. Ein Hauptzweck der Ernährung ist bekanntlich die Erhaltung der Körperwärme. Prof. Bergonie versichert nun, daß er in zahlreichen Fällen diese Erwärmung durch elektrische Ströme in ebenso wirksamer Weise herbeigeführt habe. Bei Ueberanstrengung und Blutarmut haben diese Ströme die allgemeine Abspannung und die Unlust zum Essen aufgehoben. Bergonie behauptet sogar, daß er in einigen Fällen eine Zunahme des Körpergewichts konstatirt habe, die nur auf diese Elektrotherapie zurückzuführen sei. Endlich malte er sogar in einem Vortrag auf dem allgemeinen wissenschaftlichen Kongreß in Nimes und in einem Artikel des Pariser „Matin" das Zukunftsbild aus, das die Elektrizität selbst beim normalen Menschen einen Teil der Wärmezufuhr besorgen werde, damit die Nahrung mehr als sonst der Gehirn- und der Muskeltätigkeit zugute komme. Bergonie hat sich freilich durch diese Kühnheit eine ziemlich scharfe Abfertigung durch den bedeutendsten Pariser Elektrotherapeuten Dr. Montier zugezogen. Vom „Matin" um seine Meinung befragt, erklärte er, daß an eine Ersetzung der Nahrungsmittel durch die Elektrizität niemals zu denken sei. Andererseits sei es schon lange bekannt, daß man einen allzu kalten Körper elektrisch erwärmen und ihm in der Form der Wärme eine gewisse Quantität von Energie zuführen könne. Jedermann wisse, daß man im Sommer weniger zu essen brauche als im Winter, und insofern sei es auch möglich, durch elektrische Erwärmung eine mangelhafte Ernährung wenigstens zeitweise zu ersetzen, aber von einer wirklichen Ernährung durch die Elektrizität sei man noch weit entfernt. Man wird jedenfalls noch die genaueren wissenschaftlichen Arbeiten Bergonies abwarten müssen, bevor man von einer sensationellen Entdeckung auf dem Gebiete der Elektrotherapie sprechen kann.

### Der Lutherwein von Frakno.

In dem Stammschlosse der Fürsten Esterházy, dem bei Odenburg malerisch auf einem Bergkegel gelegenen Schlosse Fraknó, das früher auch den deutschen Namen Forchenstein führte, wird ein Faß Wein verwahrt, von dem die Sage geht, daß sein Inhalt aus einer in der Rheingegend gehaltenen Weinlese stamme, der auch Martin Luther beigewohnt habe. In der Familie Esterházy besteht der Brauch, in den sich mehrere Kilometer weit um das Schloß Eisenstadt erstreckenden berühmten Weinkellern bei jeder Eheschließung oder Geburt in der Familie ein neues wappengeschmücktes Weinfaß aufzustellen, das 800 bis 900 Liter faßt und mit dem Namen des neugeborenen oder neuvermählten Mitgliedes des Fürstenhauses benannt wird. Dieses Faß wird bei der ersten Jahreswende des Familienereignisses mit Wein aus den berühmten Weingärten der Familie Esterházy in Badacsony am Plattensee gefüllt. Im Jahre 1526 soll es den Esterházys, die damals noch den Namen Esterás führten, gelungen sein, Rheinwein zu erwerben, der aus einer in Gegenwart Martin Luthers vorgenommenen Weinlese stammen soll. Dieser sogenannte Lutherwein wurde nach Schloß Forchenstein gebracht und hier behutsam in einer besonderen Nische des Schloßkellers untergebracht, ohne benutzt zu werden. Die später in den Fürstenstand erhobene übrigens katholische Familie bewahrte den Wein pietätvoll auf. Allerdings mußte das Faß seit 1526 bereits fünfmal ausgewechselt werden, da die alten Fässer zu sickern begannen und morsch wurden. Das letzte Mal ist dies vor zwei Jahren geschehen. Das interessante Wappen des ersten Fasses, ein Meisterwerk der damaligen Holzschnitzkunst, ist jedoch noch vorhanden. Der Wein wird, damit er nicht ganz austrocknet, alljährlich mit bestem Badacsonyer Wein aufgefüllt. Im Keller des Schlosses Eisenstadt der Familie Esterházy befinden sich ähnliche seltene Schätze. Darunter eine Flasche Tokaier, welche Johann Sobiesky im Jahre 1680 dem Fürsten Paul Esterházy geschenkt hat. Die Flasche faßt blos ein halbes Liter, ihr Wert wird jedoch von Fachmännern auf 1000 Kronen geschätzt. Außerdem besitzt der Keller noch viel Flaschenwein aus dem 17. und 18. Jahrhundert, der heute mit Gold aufgewogen wird. Im Ganzen werden heute in den Eisenstädter Kellereien 3000 Hektoliter großenteils alter Weine aufbewahrt. Die eigentlichen Weinkellereien der Familie befinden sich in Wien, wohin auch der Ertrag der 100 Katastraljoch großen Badacsonyer Weinberge des Fürsten alljährlich zu wandern pflegt.

— Spekulativ. — Herr Schlaumeier wird von seiner schwer reichen, aber gestrengen Gattin in punkto Taschengeld sehr kurz gehalten, hat aber dennoch einen anständig gespickten Geldbeutel. Wie er das macht? Ganz einfach. Wenn seine Frau sich einen neuen Mantel, Hut, Shawl oder Kleid kaufen will, so frägt er sie vorher angelegentlichst, welches Geschäft sie mit dem Einkaufe zu beglücken gedenkt, läuft dann dorthin und sagt dem Geschäftsführer: „Frau Schlaumeier, eine Bekannte von mir, wird auf meine Empfehlung bei Ihnen kaufen. Ich bitte bei Notirung des Preises an eine Provision für meine Fürsprache zu denken." Frau Schlaumeier erscheint, kauft, läßt sich die Waare zuschicken und Herr Schlaumeier holt sich Tags darauf eine anständige Provision.

Leset die „Sonntagpost"


# Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS

**Schultaschen** 14- u. 16zöll. Stahl-Frame, Leder-Strap inwendig, Schloß u. Side Catches, starker Griff, gewöhnlich $1.50 (sechster Floor), zu........ **98c**

## Unterzeug

(Dritter Floor, State Straße.)

Für Freitag eine vorzügliche Partie 25c und 29c Damen-Unterzeug zu 19c, einschließlich Leibchen mit hohem Hals und langen Aermeln, Hosen in Knöchellänge, Lisleleibchen mit niedr. Hals u. ärmellos, weiße knielange Tights.

Die Sorte Unterzeug, das die Damen für den Herbst wünschen, zu einer großen Ersparniß, morgen, Auswahl **19c**

## 15c Handtücher, 11½c

(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

250 Dutz. 21×42zöll. voll gebleichte türkische Badehandtücher, von Double Ply Cotton, sehr absorbent, die gew. 15c Sorte, so lange sie vorhalten (nur 1 Dutz. an jeden Kunden), als ein Freitag-Bargain, spez... **11½c**

## Neue Herbst-Coats, Dresses

(Zweiter Floor.)

Der Johnny Coat für Misses, genau wie abgebildet, aus „Plaid Back" Chinchilla gemacht, einem warmen Stoff, der sehr leicht ist, sehr nette Effekte, vorzüglich geeignet für das Schulmädchen, bis hoch zum Halse hinauf zuzuknöpfen, mit großen fancy Knöpfen, rundherum mit Braid eingefaßt, gute $14.50 Werte, speziell zu.......... **$9.98**

### Schulkleider

wie abgebildet, aus schwerem, einfachem farbigem Percale gemacht, mit schottischem Plaid Madras besetzt, „piped" in Rot, hoher Kragen, lange Aermel, mit Plaid Cuffs, plaited Skirt, Plaid Bottom. Nur in Kadettblau. Größen 6 bis zu 14 Jahren, gemacht, um für $1.75 verkauft zu werden, Freitag offerirt für nur **79c**

Odd-Partien von waschbaren Damenkleidern, alle Sorten und Moden, aus Percales u. Ginghams, dunkle und helle Muster, alle Größen, $1.00 und $2.00 Werte, Auswahl, **69c**

Misses' und Juniors' Waschkleider, Odd-Partien von gutverkäuflichen netten Moden, helle und dunkle Muster, Größen 13 bis 18, waren früher $1.25 bis $2.00, jetzt **79c**

Eine spezielle Partie von Damen Waists, weißes Lingerie, farbige Shirts, Matrosen Waists, Middy Waists, geschneiderte Shirts, alle perfekt, Waists, die früher aufwärts bis $1.25 verkauft wurden, alle Größen, Ausw., **29c**

„Slip-on"-Regenröcke für Damen. Werden so schnell verkauft, wie sie eintreffen. Ausgezeichnete Coats zum Automobilausfahren u. s. w. Größen für Damen und Misses. Coats, die in den anderen Läden $3 kosten, werden am Freitag, so lange sie reichen, verkauft zu **$1.98**

## Schul-Artikel

(Vierter Floor.)

8zölliger Globus (wie abgebildet), sorgfältig in bunten Farben gedruckt, stark gemacht, gut $2.00 wert, **$1.29**

Draht StanderGlobus, für die Schule....... **25c**

Manila Schul Tablets, per Dutzend **25c**

Composition Bücher — 48 Blätter, **4c**

Pencil Tablets, liniert, Dutzend, 50c; — Stück **5c**

Eagle Compaß Divider, herabgesetzt auf **5c**

Crayola No. 8 Wachs-Crayons, spez. 2 Schachteln **5c**

Beste schwarze Schultinte, 2 Unz.-Flasche für **2c**

## Kurz-Waaren

(Main Floor.)

Nähseide, 100 Yard-Spule, alle Farben **3c**

Weißer Cotton Tape, 2 Yd. Rolle **2c**

Haken u. Oesen, schwarz oder weiß, Karte mit 2 Dutzend **1c**

Strumpfhalter, schwarz oder weiß, Paar..... **3c**

Bügelwachs, mit Holzgriff, Dutzend Stücke........ **5c**

Sicherheitsstecknadeln— in 3 Größen, — Karte mit 1 Dutz. **1c**

## Kauft jetzt Flanelle

Basement, State Str.

Fabrikrester von 27zöll. Baby Flanell, starke twilled Qual., einfach weiß, hellblau u. rosa —Längen bis zu 15 Yards, wert 11c, speziell für Freitag die Yard für nur................ **6c**

Seidebestickter wollener Flanell, nicht einlaufende Qualität, viele nette und hübsche Entwürfe zur Auswahl — 48c Qual., speziell Freitag die Yard.... **29c**

Gebleichter Shaker Flanell — mittelmäßiges Gewicht, sehr weich geflißt und dauerhaft — die reguläre 7c Qualität — speziell für morgen die Yard für nur ........ **4¾c**

Starker gebleichter und ungebleichter Canton Flanell— „twilled" Back und weicher Nap, gewöhnlich für 8c verkauft — speziell bei diesem Verkauf die Yard nur........ **6½c**

36zöll. Outing Flanell — starke Qualität, sehr hübsch gestreift, passend für Nachtkleider und Pajamas, wert 12½c, leicht beschädigt — deshalb Freitag die Yard nur......... **7c**

## Herbst-Kleiderstoffe

Basement, State Str.

Fancy Tarton Plaids und schwarze und weiße Shepherd Suitings, passend für Mädchen- und Misses-Kleider für Schulgebrauch, — wert 12½c bis 15c, speziell für Freitag die Yard nur **7c**

Seide finished Cashmeres— in Cream, schwarz und allen neuesten Herbst-Schattirungen, 36 Zoll breit, überall für 40c verkauft, die Yard **29c**

Reinwollene Albatroß — in Cream und allen Farben, passend für Waists und Kleider — gut 35c wert, Freitag die Yard **19c**

36zöll. Whipcord Suitings — in neuesten Schattirungen von grau, blau, braun etc., in zweitönigen Effekten, gut 50c wert, speziell Freitag, soweit 50 Stücke reichen, Yard **29c**

## Weine und Liköre

Fünfter Floor, Mitte.

Old Underoof Whiskey, volle Quartflasche für nur **94c**

Importirte Rheinweine — Rüdesheimer — Jahrgang 1900; speziell die Flasche **98c**

Portwein, Californias ausgezeichnet, 4 Jahre alt — Gallone, 75c; speziell volles Quart **21c**

Champagner, Great Western Extra Dry, Pint-Flasche nur **47c**

Whiskey, Flaschen in Bond — Clear Brook, Old Ripp oder Old Lewis Hunter — volle Quartflasche — Auswahl **1.05**

California süßer Port, Muscatel, Tokaier, Angelica od. Sweet Catawba Weine — 8 Jahre alt — die Gallone **1.19**

Dry Weine — schäumender Burgunder, Riesling oder Zinfandel, 8 Jahre alt, Gallone **1.19**

Importirte Weine, extra Old spanischer Port oder Sherry, regulär $1.25 — Flasche für **98c**

Exportiker, Millers od. McAvoys Alma Mater (20c Rabatt auf Dutzend leerer Flaschen) Dutzend **80c**

Brandy, California 3-Star, speziell die Flasche **75c**

Whiskey, Guckenheimer Pure Rye, garantirt 10 Jahre, in Fässern, volle Quartflasche **98c**

Berliner Getreide-Kümmel, Flasche **75c**

Holland Gin, Baird Damels Hurdle Marke, ⅛ Gall. Flasche....... **98c**

Brandy, Aprikosen, Pflaumen, Pfirsich, Raspberry oder Erdbeere— Flasche ........... **98c**

Ginger Ale — extra schäumend, das Dutz. für nur........... **55c**

Malt Marrow, McAvoys Tonic (20c Rabatt für das Dutzend leerer Flaschen), Dutz... **1.20**

## Rester von Kleiderstoffen

(Main Floor und Basement, State Straße.)

Sämtliche Rester von feinen Kleiderstoffen und Suitings des früheren New York Importing Dreßmakers' Lagers, bestehend aus feinen Broadcloths, Serges und Suitings, in schwarz, cream und farbig, Freitag, für die Hälfte der Preise, in unserem Basement und am Main Floor.

### Zu weniger als der Hälfte des Preises

Fabrikrester von Cashmeres und Panama Cloths, in schwarz und farbig, in Längen von 2 bis 6 Yards, wurden vom Stück zu 25c und 35c verkauft (im Basement), Freitag, die Yard........... **15c**

Fabrikrester von reinwoll. Storm Serges und Panama Cloths, Längen von 2 bis 5 Yds., schwarz und farbig, dieselbe Qualität, für die Ihr 50c und 60c zahlt, Basement), Yard....... **29c**

### $1.00 Kleiderstoffe-Rester zu 50c

Fünf Kisten mit Fabrikrestern, 50- und 54zöll. reinwoll. Storm Serges, Whipcords und Diagonals, in schwarz, cream und farbig, $1 und $1.25 wert, speziell, Freitag, die Yard........ **50c**



**Finanzielles.**

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten National Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank — belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden erwiesen wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank — wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

# First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

# Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch. Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.

Extra billig in 3. Klasse. Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Besorgung im Hafen. Unnötige Auslagen.

**J. V. ZINNER & CO.**

Größte deutschungarische Agentur in Chicago. 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St. Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. Filiale 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt.

# Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam.

**MAX REHMAN,**

668 Milwaukee Ave., Chicago.
Zweiggeschäft ...... 750 Milwaukee Ave.

## Wichtige Ankündigung!

Die Gesundheitskommission dieses Bezirks wurde ersucht, gewisse Empfehlungen zu machen zum Schutz der Gesundheit des Publikums und zur Verminderung der Todesfälle, welche über dem Normalen sind, besonders bei Kindern und Säuglingen.

1. Seht, daß Euer Kind nichts ißt oder trinkt, das nicht gut gegen Staub, Fliegen oder übermäßiges Betasten geschützt ist.

[illegible]

**Dr. S. Martin Edison,**

534 North Ave. Phone Lincoln 7053.

# Chas. Hammesfahr Co.

Wholesale und Retail

## Delikatessen-Spezialitäten

**165 N. La Salle Str.**

zwischen Randolph und Lake Str. Telephon ........ Main 1937 und Main 5235

Import. Wurst und Schinken von Reinicke, Braunschweig; Käse, Dissen, Wurst... Täglich Roggenbrot, Braunschweiger Mettwurst, Landjäger, Zungenwurst, Mortadella mit Pistazien, Stuttgarter Leberwurst u. s. w. — Weisel & Layton Ham und Bacon.

## Exkursionen.

New York und zurück........ $27.00
Boston und zurück.......... $25.60
Buffalo und zurück......... $17.00

Nach und von Europa zu niedrigsten Preisen.

## Schiffs-Karten

Agenten für alle Ozean- und See-Dampfer-Gesellschaften

Eisenbahn-Fahrkarten nach jedem Ort.

**Frank's Ticket & Tourist Co.**

121 S. Clark Str., Chicago.
Offen 8 Uhr Morg. bis 8 Abds. Sonntags